



QUADRAT

MAGAZIN ÜBER DAS LEBEN IN LÜNEBURG ■ KOSTENLOS



HANSESTADT
IMMOBILIEN

– holt die Hamburger Kunden nach Lüneburg



CŒUR DE LION

FASCINATE. CAPTIVATE. DARE.
iconic design

erhältlich bei:



german
brand
award
22
winner



Der Trendshop

JUWELIER SÜPKE · An der Münze 8b · 21335 Lüneburg · Tel. +49 (0) 41 31 3 53 41

Liebe Leserinnen und Leser!

Im Mai, genauer gesagt am 23. Mai, wurde in Deutschland und natürlich auch in Lüneburg gefeiert. „75 Jahre Grundgesetz“ waren hier Anlass genug, mit einer bunten Demonstration an die Entstehung unserer Verfassung vor 75 Jahren zu erinnern, denn seit einem dreiviertel Jahrhundert sichert das Grundgesetz erst in Westdeutschland und nach der Wiedervereinigung in der gesamten Bundesrepublik Freiheit, Frieden und Demokratie. Es ist gut, sich die darin festgeschriebenen Grundrechte immer wieder in Erinnerung zu rufen. Seien es die unantastbare Würde des Menschen, die Meinungs- und Pressefreiheit oder die Glaubensfreiheit und Gleichberechtigung. Diese Prinzipien einer rechtsstaatlichen Demokratie sind nach 1949 von vielen Ländern übernommen worden. Aber immer wieder wird deutlich, wie fragil diese Konstruktion ist und dass es nötig ist, sich für die demokratischen Strukturen einzusetzen.

Genau das können und sollten wir alle am 9. Juni tun, denn dann stehen die Europawahlen an. Was die EU ausmacht und welche Aufgaben das Europaparlament hat, lesen Sie auf Seite 48.

Von der großen Politikbühne geht es direkt wieder in schöne Lüneburg mit seiner reichen Kulturlandschaft. In bewährter Stil- und Technikvielfalt hat Ole Ohlendorff eine neue Porträt-Serie geschaffen, mit der er tief in die Seele einiger Bewohner Lüneburgs blickt. Die Auswahl der Personen war rein subjektiv, so dass sich in der Ausstellung im Kloster Lüne neben einer Stadtführerin zum Beispiel auch Verleger, Politiker und andere Persönlichkeiten entdecken lassen, S. 14-15.



Christiane Bleumer

Luhmühlen ist weithin bekannt als ein Zentrum des Reitsports, speziell im Bereich des Vielseitigkeitsreitens. In diesem Monat ist das Gelände des Pferdesportzentrums wieder der Austragungsort für wichtige Reitturniere. Die derzeit besten Reiter kommen mit ihren Top-Pferden in den kleinen Ortsteil der Gemeinde Salzhäusen, um dort absoluten Spitzensport zu präsentieren, S. 24-30.

Der Weg dorthin führt über kleine Straßen mitten durch wunderschöne idyllische Landschaften, die so typisch sind für Lüneburgs Umgebung. Auf ähnlichen Strecken wird im Sommer auch ein ganz besondere Oldtimerausflug unterwegs sein. Mit einer Spende für die Kindertafel der Paul-Gerhard Gemeinde können Sie, liebe Leser und Leserinnen, mit etwas Glück als Beifahrer in einem attraktiven Oldtimer sitzen und das besondere Fahrgefühl genießen, das sich in solchen Klassikern der Fahrzeugbaukunst spüren lässt, S. 52-53.

Nun wünschen wir Ihnen einen wunderbaren Juni voller Sonnenschein, spannender Erlebnisse und unvergesslicher Momente.

Viel Spaß beim Lesen!

Ihre

Christiane Bleumer

Chefredakteurin



Lecker Matjes!

Wir servieren Ihnen den Original „EMDER-Matjes“ in verschiedenen Varianten; hier mit grünen Bohnen, knuspriger Speckstippe und schmackhaften Heidekartoffeln.



Dazu ein frisches Jever Pilsener.

Eine perfekte Kombination!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Am Stintmarkt 8 · 21335 Lüneburg
Tel. (04131) 22 49 10
www.das-kleine-restaurant.com



In dieser Ausgabe

Editorial	3	Weihnachtsgala	62
von Christiane Bleumer		Auf diese Solisten können Sie sich freuen	
Hansestadt Immobilien	10	Theater Lüneburg	64
Erfolgreiche Entwicklung des jungen Unternehmens		Höhepunkte zum Saisonabschluss	
Eiscafé „Capri“	13	Horst Lietzberg	68
Neueröffnung in der Großen Bäckerstraße		Meine Erlebnisse mit Carlheinz Hollmann	
Ausstellung Ole Ohlendorff	14	5 Fragen	71
Gesichter einer Stadt		Interview mit Nico Santos	
Longines Luhmühlen Horse Trials	24	Reise	72
Die Welt zu Gast in Luhmühlen		Brandenburg – zwischen Havel und Seen	
Die Sattlerin	32	Abgelichtet	74
Leonie Moritz lebt ihren Traumjob		Quadratabend in der neueröffneten Mälzer Mühle	
Schwalbenschwanz	34		
Eine prächtige Verwandlung			
Gartenkieker	36		
Blauregentraum in Reppenstedt			
Hajdar Hajdaraj	40		
Seit 25 Jahren in der Piano Bar			
Lüneburg Privat	42		
Inga Whiton und Reiner Netwall			
Gesundheit	46		
Die heilsame Wirkung der Fellnasen			
Europawahl	48		
Am 09. Juni wird gewählt!			
Aktion Oldtimerausflug	52		
Zeitreise für den Guten Zweck			
Museumsbesuch	54		
Pfeilspitzen aus Übersee			

Standards			
Suchbild des Monats		09	
Kolumne		12	
In aller Kürze		16	
tafelSpitzen		22	
Gelesen – Buchtipps		50	
Gehört – Musiktipps		51	
Getrunken – Weintipp		51	
Neu im Kino		56, 58	
Moin! Unterwegs in Hamburg		60	
Marunde		80	
Plattsacker		81	
Impressum & Adressen		82	



Vom ersten
Kontakt bis
zur Schlüssel-
übergabe

Der Verkauf
Ihrer Immobilie
ist für uns
Herzenssache!

Sonja Müller & Kevin Niebuhr
Ihre Makler aus Bardowick
für die Region Lüneburg



www.niebuhr-immobilien.de

Ilmer Weg 23, 21357 Bardowick
info@niebuhr-immobilien.de

Wir freuen uns auf ihren Anruf!

04131 76 55 250

De Meidbäcker

Harms

Erdbeerkuchen

Das Original – mit extra vielen frischen Erdbeeren und Bourbon-Vanillecreme



Natürlich, nachhaltig, von hier – 17x in Stadt und Landkreis Lüneburg.



Tauben statt Pfeil und Bogen

Foto: Hajo Boldt

Das ist doppelt
Spitze!



Mit der Einsatzbereitschaft und dem Können unserer Crew ... Am Sonntag! Mit Doppelklappspitze!

So führen wir anspruchsvolle Arbeits-
einsätze – bei Bedarf auch ruhetags –
mit Fingerspitzengefühl, passgenau
und effizient durch.

Die Profis für die schweren Fälle!

seit 1924
BRUNS
KRANVERMIETUNG GMBH

LÜNEBURG ■ HAMBURG ■ ☎ 3 40 36
www.bruns-kranvermietung.de



PEUGEOT NEUER E-2008¹ VOLLELEKTRISCH



ZU ATTRAKTIVEN KONDITIONEN

Abb. zeigt nicht angebotenes Beispielfahrzeug.

AUTO
brehm

¹ PEUGEOT E-2008 GT Elektromotor 156, 115/5500 kW bei U/min (156/5500 PS bei U/min):
Reichweite in km: 402-400²; Stromverbrauch (kombiniert) in kWh/100 km: 15,5-15,4²;
CO₂-Emissionen (kombiniert) in g/km: 0²; CO₂-Klasse A².

² Angaben nach dem neu eingeführten WLTP Prüfverfahren.

Auto Brehm GmbH · 21365 Adendorf (Lüneburg) · Dieselstr. 1 · Tel. (04131) 789920 · www.autobrehm.de

Suchbild

Juni 2024



Wir haben ein „Lüneburger Detail“ fotografiert.
Erkennen Sie den Ausschnitt?

Wir suchen das „große Ganze“, zu dem der Ausschnitt passt!

Schicken Sie Ihre Lösung bis zum 15. Juni an gewinn@maelzer-brauhaus.de.
Zu gewinnen gibt es in diesem Monat ein Abendessen für 2 in der Mälzer Mühle.
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, die Gewinner werden per E-Mail benachrichtigt.



Lösung des Mai-Fotos:

Säule an den Rathausarkaden bei der Touristeninfo

Gewinner der Mai-Verlosung:

Hartmut M. / Jörg E. / Heike B.



Freitag bis Sonntag
31.05. – 02.06.

LÜNEBURG FEIERT

>das bunte Treiben in der
ganzen Stadt.

Unser Bier und Spritz'
erhältst Du auch
am Marktplatz

Des Weiteren grillen wir
dort auch BURGER



das ist Dir zu trubelig?
besuche uns doch in unserem

INNENHOF

ruhig / stadtnah /
teilweise regensicher

Reservierungen möglich!



Erfolgreiche Expansion

Das inhabergeführte Immobilienunternehmen Hansestadt Immobilien, gegründet 2019 von Patrick Sawert und Jonah Rebstock am Lüneburger Marktplatz, setzt seinen beeindruckenden Wachstumskurs fort. Das Unternehmen hat sich in den letzten Jahren rasant entwickelt und eröffnete im März dieses Jahres einen weiteren Standort in der prestigeträchtigen Hamburger Hafencity mit einem atemberaubenden Blick auf die Elbphilharmonie.

Das inhabergeführte Immobilienunternehmen Hansestadt Immobilien, gegründet 2019 von Patrick Sawert und Jonah Rebstock am Lüneburger Marktplatz, setzt seinen beeindruckenden Wachstumskurs fort. Das Unternehmen hat sich in den letzten Jahren rasant entwickelt und eröffnete im März dieses Jahres einen weiteren Standort in der prestigeträchtigen Hamburger Hafencity mit einem atemberaubenden Blick auf die Elbphilharmonie.

Patrick Sawert, Geschäftsführer des Unternehmens, zieht eine positive Bilanz der vergangenen Jahre und betont, dass das Unternehmen entgegen der allgemeinen Stimmung am Markt erfolgreich expandiert ist: „Mit einem Team von ausschließlich gelernten Immobilienkaufleuten

haben wir in den letzten Jahren nicht nur einen sehr hohen Qualitätsstandard im Verkauf geschaffen, sondern bilden mittlerweile das größte Vertriebsteam in Lüneburg.“ Das Unternehmen überzeugt mit einem engagierten Team: Neben den Geschäftsführern Patrick Sawert und Jonah Rebstock gehören Nina Stromer, Tabea Kieselbach und Jasmin Engemann zum Verkaufsteam. Lara-Sophie Rietze, Kimberly Anker und Vivian Koop übernehmen Aufgaben im Backoffice und sorgen für einen reibungslosen Ablauf aller weiteren Arbeiten rund um die Immobilien. Die Synergie beider Standorte hat sich bereits innerhalb weniger Monate ausgezahlt. „Die Hamburger möchten oft aus der Großstadt ins beliebte Lüneburg ziehen, dank unserer Verkaufsaushänge di-

rekt an der Elbphilharmonie konnten wir auf diesem Weg bereits Lüneburger Immobilien erfolgreich verkaufen“, berichtet Patrick Sawert. Eigentümer, die den Verkauf ihrer Bestandsimmobilie erwägen, können von der gesteigerten Sichtbarkeit ihrer Objekte profitieren – sowohl am belebten Marktplatz in Lüneburg als auch im pulsierenden Herzen der Hamburger Hafencity.

Hansestadt Immobilien präsentiert neben Bestandsimmobilien auch vermehrt innovative Neubauprojekte in Stadt und Landkreis Lüneburg. Zu den aktuellen Highlights gehören 22 Eigentumswohnungen in der Konrad-Zuse-Allee in Lüneburg sowie 4 Reihenhäuser in Bardowick Hinter der Worth – weitere spannende Projekte sind bereits in Planung.



Laut Jonah Rebstock liegt der Schlüssel zum Erfolg des jungen Unternehmens in einem verstärkten Fokus auf plattformübergreifende Vermarktung, ansprechende Objektpräsentationen und professionelle Herangehensweisen. Hansestadt Immobilien setzt neben Werbemaßnahmen in Print-Medien auf weitere innovative Marketingstrategien, um potenzielle Kunden anzusprechen und sich von der Konkurrenz abzuheben. Durch die konsequente Umsetzung dieser Strategie konnte das Unternehmen in den letzten Jahren ein kontinuierliches Wachstum verzeichnen und seinen Marktanteil stetig ausbauen. Großen Wert legt Hansestadt Immobilien auf hochwertige und professionelle Standards bei der Immobilienvermittlung. Jede Immobilie, ob eine kleine renovierungsbedürftige Eigentumswohnung oder eine Villa im Wilschenbruch, wird mit derselben Sorgfalt behandelt. Ein Exposé wird erstellt, ein Fotograf setzt die Immobilie ins rechte Licht und ein Grafiker unterstützt bei der Grundriss- sowie Exposé-Erstellung. „Der richtige Vertrieb ist entscheidend, deshalb sind wir auch am Wochenende für unsere Kunden unterwegs“, betont Patrick Sawert.

Wer seine Immobilie von einem erfahrenen und professionellen Team verkaufen möchte, ist bei Hansestadt Immobilien in besten Händen. Für eine individuelle und persönliche Beratung oder eine kostenlose schriftliche Wertermittlung der eigenen Immobilie, freut sich das Team auf Ihre Kontaktaufnahme unter der Telefonnummer 04131-7773458.



■ **Hansestadt Immobilien GmbH**

Bardowicker Straße 3, 21335 Lüneburg

Am Kaiserkai 67 in 20457 Hamburg

Tel.: (04131) 777 34 58, www.hansestadt-immobilien.com

100 €-Röhms-Deli-Gutschein zu gewinnen!

Über **2.500 Follower** beobachten die tägliche Arbeit von Hansestadt Immobilien auf Instagram. Videos von Immobilien, Präsentation von neuen Verkaufsangeboten oder Eindrücke aus dem täglichen Arbeitsabläufen bekommen die Abonnenten geboten.

Für Quadratleser gibt es eine kulinarische Aktion: Markiert unter dem Beitrag: „Wir sind im Quadrat!“ von Hansestadt Immobilien zwei Freunde und folgt Hansestadt Immobilien bei Instagram. Zu gewinnen gibt es einen 100€ Gutschein für ein schönes Abendessen im Lüneburger Restaurant Röhms Deli. Der Gewinner wird am 01.07.2024 ausgelost und auf der Instagram-Seite von Hansestadt Immobilien bekanntgegeben.

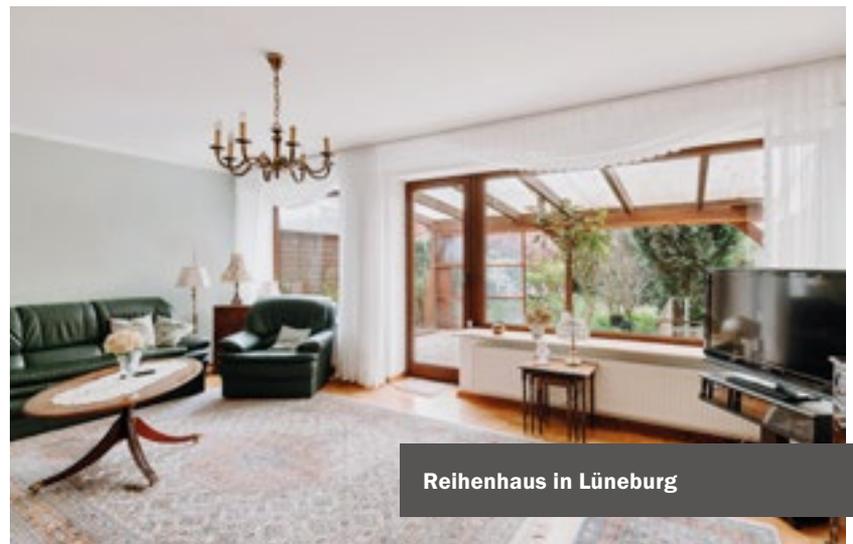
Einfach den QR-Code einscannen und Follower werden:



Doppelhaushälfte in Vögelsen



Neubauprojekt Konrad Zuse Allee



Reihenhaus in Lüneburg



Finger aus der Soße!

ALLGEMEINE BESONDERHEITEN VON CAREN HODEL

Es soll ja Familien geben, die zu den Mahlzeiten vergnügt beieinander sitzen, plauschen und sich am leckeren Essen erfreuen. Familien, in denen die Kinder weder schmatzen, meckern, noch zappeln. In denen niemand lustlos im Essen herum stochert oder unter den Tisch rutscht, um die am Boden klebenden Krümel aufzusammeln. Ich kenne solche Familien nur aus der Rama-Werbung. Bei uns am Tisch fallen vorwiegend Sätze wie: „Lümmel' nicht herum“, „wisch' den Mund nicht am Ärmel ab“, „Hör' auf zu schmatzen“, „Finger aus der Soße“. Unsere Mahlzeiten sind in der Regel von ohrenbetäubendem Lärm begleitet und anschließend sieht es aus, als wäre Godzilla zu Gast gewesen.

Nun ja, man muss positiv denken. Immerhin haben wir jene Phase der kindlichen Entwicklung überstanden, die Pädagogen als „neophob“ bezeichnen. In der mussten alle Dinge immer genau so ablaufen, wie es meine Knirpse gewohnt waren. Wehe, der Löffel lag nicht an der gewohnten Stelle oder die Tasse hatte die falsche Farbe.

In dieser Phase können Restaurantbesuche fatal enden, wie wir am eigenen Leib erfahren durften. Noch unangenehmer als umgekippte Limos und Schnitzel, die postwendend wieder ausgespuckt wurden, war aber das, was sonst noch aus dem Kindermund herausgesprudelt kam: „Mama, können daraus auch Babys trinken?“, fragte mein Sohn unüberhörbar und zeigte mit der Gabel auf einen fülligen Herrn am Nachbarstisch, der mit einer imposanten Oberweite ausgestattet war. Ich murmelte noch eine Entschuldigung, als er noch eins draufsetzte: „Mama, kacka!“ Der Herr blickte gequält lächelnd auf seine Mousse au Chocolat. In dieser Sekunde der Unkonzentriertheit vergaß ich, die Schorlen in 0,3-Liter-Gläsern zu bestellen. Mein Sohn akzeptierte damals nur diese eine Größe. Kaum hatte die Bedienung das 0,2-Liter-Glas vor ihm abgestellt, legte unser Knirps einen Wutausbruch der Extraklasse hin. Wir schlangen mit gesenkten Köpfen hastig unsere Pasta hinunter und ließen uns nie wieder blicken.

Gemeinsame Restaurantbesuche sind auch heute noch eine Nervenprobe. Weil Kinder eben laut, wuselig und

schonungslos ehrlich sind. Ehe man sich versieht, wälzen sie sich wegen der falschen Strohhalmfarbe schreiend auf dem Boden – oder mosern lautstark über das Essen. „Ihhhh! Bääh! In der Tomatensoße sind Kräuter!“ heißt es dann. Oder: „Ich will keine Spaghetti, ich will Fischstäbchen“. „Hört auf, am Essen herumzumeckern“, meckere ich daraufhin. Was folgt? Die Kinder ziehen einen Flunsch und beginnen, mit den Fingern die Soße abzustreifen. Nudel für Nudel. Und die roten Spritzer schaffen es garantiert bis zu den weißen Vorhängen.

Am besten ist, man bleibt zuhause. Dort arbeite ich neuerdings mit einem Trick 17: dem „Feine-Leute-Spiel“. Dazu lege ich ein weißes Tischtuch auf, decke alles hübsch ein, verteile Servietten. Wer am längsten ohne kleckern durchhält, darf den Nachtisch bestimmen. Gestern gab es Wackelpudding mit Erdnussflips. Uahhhh! Leider scheiterte mein Versuch, die Kreation unauffällig in der Serviette verschwinden zu lassen und ich musste mir den Klassiker unter den Tischweisheiten anhören: „Maaama, es wird gegessen, was auf den Tisch kommt!“



Die Sonne geht auf



Das neue Eiscafé „Capri“ hat in der Großen Bäckerstraße eröffnet

VON CHRISTIANE BLEUMER

Kaum ein Landstrich wird so sehr mit italienischer Lebensart und Sommerfrische verbunden wie „Capri“, die berühmte italienische Insel im Golf von Neapel mit ihrer atemberaubenden Schönheit. Auch Gaetano Dachów liebt diesen Teil seines Heimatlandes Italien ganz besonders. So war es nur folgerichtig, dass er seinem neuen Eiscafé genau diesen Namen gab. In bester Lage in der Großen Bäckerstraße können Eisliebhaber und andere Schleckermäuler jetzt dieses einmalige Lebensgefühl auch hoch im Norden erleben. Und es scheint so, als hätten die Lüneburger und Lüneburgerinnen nur darauf ge-

wartet. Kaum wurden die ersten Stühle herausgestellt, waren die Plätze belegt. Mittendrin im lebendigen Zentrum Lüneburgs und doch ruhig in der Fußgängerzone – das macht die Eismanufaktur „Capri“ einmalig.

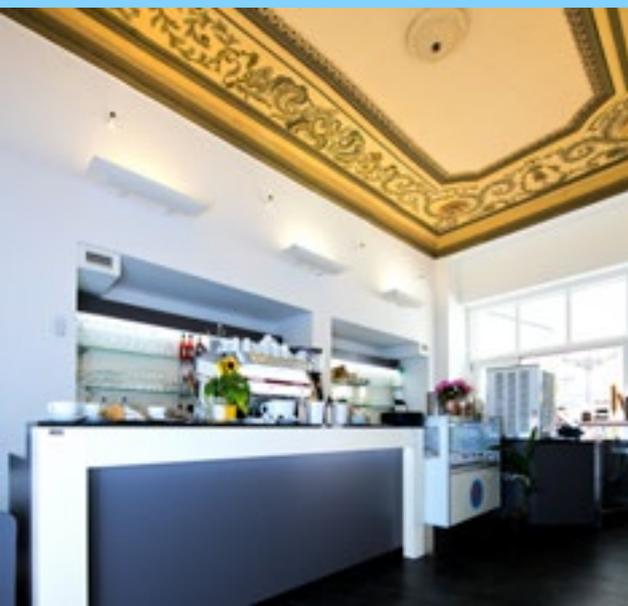
Doch nicht nur Sonnenschein lockt die Gäste an. Es ist vor allem auch das köstliche Eis, das selbstverständlich nach eigenen, sorgfältig abgestimmten Rezepten und ausschließlich aus besten Zutaten hergestellt wird. „Wir möchten unseren Gästen schließlich ein unvergessliches Geschmackserlebnis bieten“, sagt Gaetano Dachów. Ein Blick in den von ihm liebe-

voll „Eislabor“ genannten Bereich der Eisdiele zeigt, worauf es beim Eismachen ankommt: „absolute Sauberkeit und hochwertige Inhaltsstoffe wie frische Erdbeeren, Milch und Sahne. Interessierte Gäste sind jederzeit willkommen.

Das Angebot ist breit gefächert und kann direkt verzehrt oder mitgenommen werden: Der Kunde hat die Wahl zwischen vielen verschiedenen Eissorten – darunter auch veganes Eis und Softeis – Kuchen, Tiramisu und anderen italienischen Spezialitäten. Lassen Sie es sich schmecken!

Fotos: Enno Friedrich

ANZEIGE





Gesichter einer Stadt

Ole Ohlendorff stellt seine Porträts von Lüneburger Bürgern im Kloster Lüne aus

VON CHRISTIANE BLEUMER

DIY- WORKSHOPS & EVENTS

friemel stube

RAUM FÜR KREATIVITÄT

Menschen und ihre Gesichter sind seine Leidenschaft. Wer kennt nicht die auch bundesweit populär gewordenen Serien Dead Rock Heads und Rock Legends Alive, auf denen der freischaffende Lüneburger Künstler Ole Ohlendorff berühmten Musikern auf seine ganz eigene und unnachahmliche Art ein malerisches Denkmal gesetzt hat. Nicht minder spannend war für ihn sein neuestes Projekt. „Diesmal habe ich mich Menschen aus Lüneburg gewidmet“, sagt der Maler. Persönlichkeiten aus Wirtschaft und Kultur sind hier ebenso vertreten wie Menschen aus der Mitte der Gesellschaft. Das Bild einer Stadt wird ja nicht nur geprägt durch Architektur, Straßen und Plätze, sondern in erster Linie durch die in ihr lebenden und agierenden Menschen.

Im Rahmen des Uwe Lüders Kunststipendiums der Sparkassenstiftung Lüneburg hat er diesen Aspekt nun aufgegriffen, um in einer Porträt-Serie tiefer in die Seele der Bewohner Lüneburgs zu blicken. Die Auswahl der Personen war dabei rein subjektiv. „Ob Stadtführerin, Verleger oder Politiker – jeder hat seine Geschichte und Geschichten“. Diese auf der Leinwand festzuhalten ist das Ziel Ole Ohlendorffs. „Ich habe versucht, mich dem Gesicht und der Persönlichkeit über viele Gespräche anzunähern.“ Keiner sehe auf den Bildern so wie im Spiegel aus, betont der Künstler, dessen Atelier sich in der KulturBäckerei befindet. „Die Ähnlichkeit ist für mich sekundär, wichtig ist der Mensch, der dahintersteht.“

Entstanden sind einige der Portraits auch im Rote Hahn Stift im Lüneburger Wasserviertel. Ein wunderbarer alter Hinterhof beherbergt dort das Künstlerhaus des Uwe Lüders Kunststipendiums. Ole Ohlendorff hat dort drei Monate gelebt, gearbeitet und sich von dem wunderschönen mittelalterlichen Flair inspirieren lassen. „Es war auch ein bisschen eine Rückkehr zu meinen Wurzeln“; schließlich habe er vor 40 Jahren im Wasserviertel gelebt.

In bewährter Stil- und Technikvielfalt hat er den Gesichtern der Stadt eine Serie aus 31 Bildern gewidmet. Es ist Potpourri aus Charakteren und Identitäten, die von der Palette des Künstlers ihren Weg auf die Leinwand gefunden haben. Ein persönlicher Handabdruck des jeweils Porträtierten hat das Gemälde dann noch zusätzlich besiegelt. So unterschiedlich die Bilder auch sein mögen, eines aber vereint sie alle: das immer gleiche quadratische Format von 70 cm x 70 cm.

Für die Präsentation der Porträts wurde eine ganz besondere Lüneburger Örtlichkeit ausgewählt: Das Kloster Lüne bietet die ideale Kulisse für dieses Ausstellungsprojekt. Hier verbinden sich Tradition und Moderne Kunst an einem spirituellen Ort. Im Kreuzgang sind die Gemälde in der einmonatigen Ausstellung zu sehen, welche die Sparkassenstiftung Lüneburg organisiert und umgesetzt hat.

■ Ausstellung im Kloster Lüne: 30. Juni bis 31. Juli 2024

Di-Sa 10.30 -12 Uhr und 15-16.30 Uhr, So 11.30-13 Uhr und 15-16.30 Uhr

www.ohlendorff-art.de, www.kulturbaeckerei-lueneburg.de

Terrazzo-Deko

Wir gießen Schmuschalen, Kerzenständer oder Untersetzer.

Di. 04.06. & Di. 02.07., Di. 23.07. (jew. 19 Uhr)

3 Stunden / € 42,00 (inkl. Material & Softgetränken)



Linol-Stempel & Textildruck

Eure Drucke auf Papier & Textil (Shirts, Socken, Taschen, uvm.)

Do. 06.06., Do. 27.06. & Di. 16.07. (jew. 19 Uhr)

3 Stunden / € 42,00 (inkl. Material & Softgetränken)



Poly Clay-Schmuck

Wir stellen schöne & individuelle Schmuckstücke her.

Di. 11.06, Di. 25.06. & Do. 11.07, Do. 25.07. (19 Uhr)

3 Stunden / € 40,00 (inkl. Material & Softgetränken)



Wallhangings

Wir gestalten zwei Dekoreifen oder Kränze mit Makramee, Draht-Lettering und Trockenblumen.

Do. 13.06. & Di. 09.07., Di. 30.07. (jew. 19 Uhr)

3 Stunden / € 40,00 (inkl. Material & Softgetränken)



Acryl Pouring

Erlebe den faszinierenden Farbfluss und werde zum Künstler!

Do. 20.06. & Do. 04.07., Do. 18.07. (jew. 19 Uhr)

3 Stunden / € 42,00 (inkl. Material & Softgetränken)



Gewinne einen Kreativ-Kurs im Juli!

Schreibe einfach eine Mail mit deinem Lieblingskurs an:
friemel.stube.lg@gmail.com

Unter allen Einsendungen verlosen wir 6 Plätze für die Workshops der Wahl im Juli! Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.

Sommer-
Kreativ-
Verlosung



friemel stube - Raum für Kreativität, Bianca Stüben
Sülztorstraße 2, 21335 Lüneburg
0157 740 71 569, friemel.stube.lg@gmail.com

Anmeldungen: www.friemelstube.de

Follow me
on instagram



In aller Kürze

TIPPS UND WISSENSWERTES ZUSAMMENGESTELLT
VON LEVI LANGE (STAND: 22.05.2024)

Sie möchten im Quadrat-Magazin auch einen Termin, Ihre Veranstaltung oder sonstiges Geschehen in Lüneburg und Umgebung bekannt machen?

Gerne nehmen wir Ihre E-Mail jeweils bis zum 10. des Vormonats mit aussagekräftigen Eckdaten entgegen:

termine@quadratlueneburg.de

Friends meets Dance **Bahnhof Dannenberg Ost** **Samstag, 1. Juni** **20.00 Uhr**

Spannende Projekte hatte das „Friends-Ensemble“ schon einige, doch diesmal ist alles ein wenig anders, denn durch die Hinzunahme des Tanzpaares Rhea Gubler/Clement Herlin, beide in der Theater Lüneburg-Ballettkompanie von Olaf Schmidt, betritt das Kammerensemble ungewohntes Terrain. „Friends meets Dance“ heißt das spannende

Programm, wenn sich sechs Akteure dem Werk des Komponisten und Bandlead-Spielers Astor Piazzolla widmen. Begeben Sie sich auf eine spannende Reise durch die Welt des Tangos in besonderer Atmosphäre.

KinoNächte **Konzertmuschel im Kurpark** **bis 11. Juni** **21.45 Uhr (Einlass 20.45 Uhr)**

Nach dem großen Erfolg im Vorjahr wird die Konzertmuschel im Kurpark von Lü-

neburg abermals zum Freiluftkino mit freundlicher Unterstützung der Sparkasse Lüneburg. Es werden täglich wechselnde Filme auf großer Leinwand präsentiert. Highlights der insgesamt 20 Filme sind unter anderem „Chantal im Märchenland“, „Barbie“ und Kultfilme wie „Dirty Dancing“ oder „Mamma Mia!“. Mit Funkkopfhörern zum individuellen Zuhören statt Lautsprecher. Weitere Infos: kinonächte-lüneburg.de.



© ROMY/Robert Lebeck

Konzert mit **Matthias Konrad** **kaffee.haus Kaltenmoor** **Samstag, 1. Juni** **19.00 Uhr**

Egal ob deutsch oder englisch, laut oder leise, ob Folk, Pop oder Softrock, mit Konzert- oder Westerngitarre, Ukulele oder Cajon – bei Matthias „Matze“ Konrad wird es nie langweilig. Wenn der erfahrene Musiker Lieder von CCR, Westernhagen, Wader oder Santiano auf die Bühne bringt, ist gute Stimmung garantiert.

Duo Taksim - **Entdeckungsreise** **Wasserturm Lüneburg** **Sonntag, 2. Juni** **20.00 Uhr**

Ihre Leidenschaft für osteuropäische Volksmusik und ihre große Experimentier- und Improvisationsfreude brachte



© Friends Ensemble

ROMY. Gesichter **einer Ikone** **Kunsthalle Lüneburg** **bis 23. Juni**

Die Fotoausstellung über Romy Schneider entführt die Besuchenden in die verschiedenen Facetten einer legendären Schauspielerin. Von den Dreharbeiten in Venedig, wo sie als königliche „Sissi“ strahlte, über zahllose zur extensiven Vermarktung aufgenommene Pressebilder bis zu den dunklen Momenten, in denen sie mit ihren inneren Dämonen kämpfte – rund 300 Bilder erzählen auf zwei Etagen eine bewegende Geschichte, zeigen jedoch auch eindrücklich, wie Romy Schneider als Inszenierungsprofi selbst in als privat wahrgenommenen Aufnahmen immer eine Rolle spielt.



© Duo Taksim

die beiden Musikerinnen Ulrike Güler (Klarinette) und Mariska Nijhof (Akkordeon und Gesang) zusammen. In ihrem abwechslungsreichen Programm spielen sie traditionelle Klezmer-, Balkan- und türkische Musik sowie Eigenkompositionen, die sie auf ihre eigene Art interpretieren. Diese Entdeckungsreise führt das Publikum von Israel über die Türkei und Griechenland bis zum Balkan.

Geschriebene Küsse **Heinrich-Heine-Haus** **Montag, 3. Juni** **19.30 Uhr**

Vom Frühjahr bis zum Herbst 1920 erlebte Franz Kafka eine bis dahin unbekannte Intimität in der Liebesgeschichte mit der jungen Tschechin Milena Jesenská, in Wien unglücklich verheiratet mit dem Literaten Ernst Polak. Zwischen Prag und Wien wechseln fast täglich Briefe. Die beiden ver-

band eine ganz besondere ‚amour fou‘. Anjorka Strechel und Jörg Hustiak werden am 100. Todestag Kafkas eine Lesung aus dem Briefwechsel, aus Kafkas Roman „Das Schloss“ und Jesenskás Text über die moderne Ehe gestalten. Infos: www.ligelue.de

Der Maler **Alfred Partikel** **Ostpreuß. Landesmuseum** **Dienstag, 4. Juni** **14.30 Uhr**

Der in Goldap geborene Alfred Partikel ist einer der herausragenden Maler der ostpreußischen Landschaft. Die Veranstaltung mit Jan Rüttinger in der Reihe „Museum Erleben“ möchte die vielfältigen Facetten des Künstlerlebens von Alfred Partikel vorstellen und seinen Weg von Masuren über Königsberg bis nach Ahrenshoop durch die verschiedenen Stile nachvollziehen. Anmeldung unter Tel. 04131 759950 oder info@ol-g.de ist erforderlich.

Sisters in Books **Lünebuch** **Mittwoch, 5. Juni** **19.30 Uhr**

Im Juni heißt es wieder: Martina Thuncke und Sandra Bartmann sind die „Sisters in Books“. Die beiden Lünebuch-Buchhändlerinnen stellen aktuelle Herzensbücher für die Lütten im Alter von 3 bis 9 Jahren vor. Eine Woche später, am Mittwoch, den 12. Juni ebenfalls um 19.30 Uhr, gibt es dann Highlights für Kids & Teens. Mit ganz viel Liebe und Begeisterung ausgewählt und vorgestellt,

persönliche Gespräche in der Buchhandlung inklusive. Die Sommerferien können kommen!

Dreiklang- **Dimensionen** **PianoKirche** **Samstag, 8. Juni** **19.00 Uhr**

Die Orgel erfüllt die Kirche mit ihrem einzigartigen Klang, überraschend und aus weiter Ferne setzt das Saxophon ein. Es beginnt ein musikalischer Dialog, dessen Besonderheit darin besteht, dass beide zugleich „sprechen“, nicht wissend, was der andere sagen wird – und gerade dadurch entsteht eine musikalische Momentaufnahme mit Aussagekraft. Dabei wechseln die beiden Musiker Daniel Gebauer und Nala Levermann virtuos und mit Leichtigkeit zwischen den verschiedensten musikalischen Stilrichtungen.

Die Jazzikanten **Kurhaus Bad Bevensen** **Samstag, 8. Juni** **17.00 Uhr**

Die Jazzikanten sind ein Ensemble aus drei erfahrenen Musikern, die das Publikum an diesem Nachmittag zum Grooven verleiten. Gemeinsam präsentieren Wolfgang Wierzykam am Piano, Leo Harris am Schlagzeug und Jens Balzereit am Bass eine unterhaltsame musikalische Mischung, vorgetragen mit viel Spielwitz und Raum zur Interpretation. Bei guter Witterung findet das Konzert auf der Außenbühne statt. Weitere Infos und Karten auf www.bad-bevensen.de oder an der Abendkasse.



© Jörg Hustiak

elements 

BAD / HEIZUNG / ENERGIE

DER EINFACHSTE WEG ZUM NEUEN BAD



* ELEMENTS-SHOW.DE
BADAUSSTELLUNG UND MEHR

* 21339 LÜNEBURG
CHRISTIAN-HERBST-STR. 15
+49 4131 3027-80



Wir beraten Sie gerne:

Die Sanitärpartner

EISENVATER & STITZ
HAUSTECHNIK



SCHNEIDER
&
STEFFENS

HEIZUNGS- & SANITÄRTECHNIK
effizient - innovativ - regenerativ

Schneider & Steffens GmbH & Co KG
Mehlbachstrift 4 · 21339 Lüneburg



Ihre Servicenummer:

0 41 31 / 99 99 888

www.schneiderundsteffens.de

Stationen – Ausstellung

**Heinrich-Heine-Haus
bis 9. Juni**

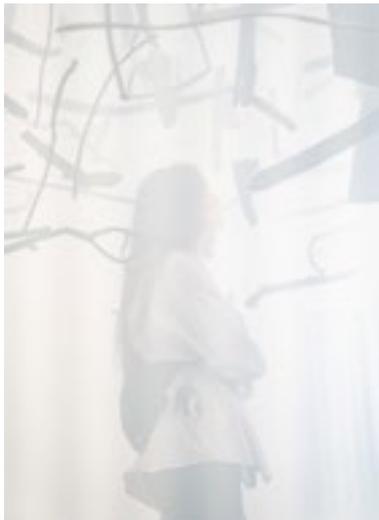
**Mittwoch + Freitag bis Sonntag
12.00 Uhr bis 17.00 Uhr**

In der Ausstellung des Malers Detlef E. Aderhold geht es um Stationen, die hier zu verstehen sind als Situationen, in denen man aus dem Fluss der Bewegung zum Innehalten kommt, Brüche und Veränderungen auf sich wirken lassen kann und ihre Bedeutung zu begreifen versucht. Während solcher Stationen sind die ausgestellten Bilder entstanden. Sie spiegeln die Reflexion auf Erlebtes wider.

Ulrike Mohr – Lichtung

**Kunstverein Lüneburg
bis Sonntag, 9. Juni
20.00 Uhr**

Ulrike Mohr arbeitet mit Holzkohle an der Schnittstelle von Zeichnung, Raum und Zeit. In ihrer Ausstellung zeigt sie eine ortsspezifische Raumzeichnung mit gekühltem Holz. Das Holz wurde in Lüneburg und Umge-



© Teresa Halbreiter

bung gesammelt und zusammen mit Mitgliedern des Kunstvereins in Fäsern auf der Wiese von Familie Köhler in Dachtmissen gekühlt. Das Material hat Ulrike Mohr zu einer schwebenden, raumgreifenden Form verdichtet, die im Raum hängt und bei Bedarf von Nebel verhüllt wird. Die Materialität des Nebels löst sich allmählich auf und gibt sukzessive den Blick auf die Installation frei. Montag bis Freitag flexible Öffnungszeiten, Samstag und Sonntag, 11.00 Uhr bis 15.00 Uhr.

Lohof & Opperman

**Museum Lüneburg
Sonntag, 9. Juni
16.00 Uhr**

Die Kaskadenkonzerte bieten wieder buntgemischte Konzerte an! Von Schlägern und Schnulzen mit Lohof & Opperman bis zu Konzerten mit Posaune, Euphonium, Bassposaune und -trompete von Ken Dombrowski unter dem Titel Jazz, Klassik, Folklore, Pop am 23. Juni von 16.00 Uhr bis 16.45 Uhr ist alles dabei. Die Konzerte finden in der Grünen Oase statt, bei schlechtem Wetter folgt eine Verlegung ins Museumsfoyer.

Sommerkonzert

**Kloster Lüne
Sonntag, 9. Juni
19.00 Uhr**

Die Städtische Cantorei lädt zum Konzert mit populären Chorwerken von Bach, Händel und Schubert sowie instrumentaler Barockmusik von Albinoni und Marcello. Begleitet werden die Sängerinnen und Sänger vom Niedersächsischen Bach-Colleg und Solisten. Karten gibt es an der Abendkasse oder im Vorverkauf bei der LZ Veranstaltungskasse. Weitere Infos auf www.cantorei-lueneburg.de.



© Margins of April

Margins of April

ONE WORLD

**Samstag, 15. Juni
20.00 Uhr**

Danny Bee & Daniel Protz bieten eine spannende Mischung aus Folk/Americana/Rock und Country; teils aus eigener Feder, teils ausgesuchte Cover - wie das Aprilwetter eben: mal frühlinghaft leicht, mal stürmisch, mal ein Regenschauer; niemals eintönig und immer mit Aussicht auf Sonnenschein.

ViVa

**Hofkultur im Glockenhof
Samstag, 15. Juni
15.00 Uhr**

Vicky (Gesang) und Vasco (Klavier) machen Musik, auf die sie Bock haben. Intuitiv und mit Leichtigkeit trällern Sie ausgesuchte Perlen der Popgeschichte und färben sie mit ihren eigenen Farben. Die bunte Mischung hört sich klar, kraftvoll und mitreißend an. Ein weiteres Konzert folgt am Samstag, 24. August.

50 Jahre ALA

**Heinrich-Heine-Haus
Samstag, 15. Juni
13.00 Uhr
bis Sonntag, 7. Juli**

In einer spannenden Ausstellung wird die lange Geschichte des Arbeitskreises Lüneburger Altstadt erlebbar, der sich immer wieder für die Rettung stadtbildprägender Gebäude stark gemacht hat. Welche Persönlichkeiten haben den ALA geprägt? Was hat er geleistet und was bleibt zu tun? Geöffnet ist die Ausstellung jeweils mittwochs und von freitags bis sonntags 11.00 bis 17.00 Uhr.

„Kaffee Wo Ihr wollt!“

**Kukuk Wettenbostel
16. Juni
14.00 Uhr bis 17.00 Uhr**

Bereits zum vierten Mal gibt es das „Inklusionsfest“ im wunderschönen KuKuK Wettenbostel. Für alle großen und kleinen Menschen, die Lust auf gute Musik, gutes Wetter, gutes Essen und eine fröhliche Atmosphäre in einer tollen Location haben. Parallel zum Inklusionsfest findet das bekannte „Kaffee Wo Ihr Wollt!“ statt. Auf dem Hof stellen sich Einrichtungen und Initiativen aus der Region vor und bieten Aktionen zum Mitmachen an. Außerdem gibt es einen kleinen Markt mit regionalen Produkten und der Künstler Jan Baylon gibt Einblicke in seine Kunst und malt live vor Ort.

Facettenreich

**Musikschule Lüneburg
Sonntag, 16. Juni
17.00 Uhr**

Unter dem Titel „Facettenreich“ präsentiert der BachChor Lüneburg einen bunten Strauß von Liedern und Klavierstücken. Der Chor tritt nach mehr als 30 Jahren letztmalig unter der Leitung von Deborah Coombe mit Liedern von Bob Chilcott, Eric Whitacre und Gustav Mahler auf. Ergänzt werden diese Lieder

SOMMER.
SONNE.
KONZERTE ✓

KULTUR SOMMER

2024

📍 SÜLZWIESEN & 📍 LUHMÜHLEN



© BarfChor

durch Klavierkompositionen von Robert Schumann und William Walton, gespielt von Hyeeyeon Kim und Deborah Coombe. Karten gibt es beim LZ Ticket-Shop und an der Abendkasse.

Zwei Berge an einem Tag

Sonntag, 16. Juni
10.30 Uhr bis 13.00 Uhr

Zum gemeinsamen Erkunden des faszinierenden Lüneburger Naturschutzgebiet Kalkberg veranstaltet das Salzmuseum für Kinder und Erwachsene einen Sonntagsspaziergang. Am Soleberg auf dem Gelände des Salzmuseums widmen wir uns ganz im Sinne der Nachhaltigkeit dem Thema Upcycling und verwandeln Milchkartons in kleine Pflanztöpfe. Mit abschließendem kleinen Picknick mit salzigem Kräuterbrot auf dem Solewall. Teilnahme kostenfrei, Infos und Anmeldung unter www.salzmuseum.de.

Mit allen Sinnen durch den Park

Kurpark
Sonntag, 16. Juni
10.30 bis 13.00 Uhr

Lasst uns auf vielfältige Weise den Lüneburger Kurpark entdecken. Als Grün-

oase in der Stadt ist er Lebensraum für unterschiedliche Pflanzen sowie Tiere, lässt Raum, dem Naturgeflüster zu lauschen und lädt zu aktiven Naturentdeckungen ein. Ausgerüstet mit unserer Neugier und unseren Sinnen gehts auf ins Parkabenteuer. Treffpunkt Haupteingang, Anmeldung erforderlich unter www.tagderstadtnaturhamburg.de

Schlag nach bei Shakespeare

Heinrich-Heine-Haus
Sonntag, 16. Juni
19.30 Uhr

Zum 26. Mal findet in Lüneburg der ‚Bloomsday‘ statt: ein Feiertag in Irland, und weltweit seit 1954 der einzige Gedenktag, der einem Roman gewidmet ist, nämlich ‚Ulysses‘ von James Joyce. Rainer Pörzgen, Ulysses-Experte, hat den Roman auf Shakespeare-Bezüge und -zitate hin untersucht und interessante Textstellen ausgesucht, die er gemeinsam mit Jan-Philip Heinzl vortragen wird. Infos: www.ligelue.de



© Rainer Pörzgen



01099

DO, 01.08.24 | TOUR 2024 – SÜLZWIESEN



BIRDY

FR, 02.08.24 | SÜLZWIESEN



ADEL TAWIL

SA, 03.08.24 | SPIEGELBILD OPEN AIR – SÜLZWIESEN



ELEMENT OF CRIME

SO, 04.08.24 | LIVE 2024 – SÜLZWIESEN



MAX GIESINGER

DO, 08.08.24 | SOMMERTOUR 2024 – SÜLZWIESEN



THE BOSSHOS

FR, 09.08.24 | TWENTY F**KING YEARS! – SÜLZWIESEN



NICO SANTOS

SA, 10.08.24 | OPEN AIR 2024 – SÜLZWIESEN



KETT CAR

SO, 11.08.24 | SOMMER 2024 – SÜLZWIESEN



REVOLVERHELD

SA, 24.08.24 | LUHMÜHLEN



SARAH CONNOR

SO, 25.08.24 | MY FAVORITE SONGS – LUHMÜHLEN

TICKETS AUF UNSERER WEBSITE
WWW.LUENEBURGER-KULTURSOMMER.DE



UNVERGESSLICHE ERLEBNISSE

im Libeskind-Zentralgebäude

SA | 29.06. | 19:30 UHR KEARSNEY COLLEGE CHOIR

Weltbekannte Pophits gesungen von glasklar klingenden Chorstimmen, landestypische Volkslieder in bunten Kostümen, Evergreens der klassischen Chormusik und 54 Paar bunte Gummistiefel, die die Bühne zum Beben bringen!

SO | 30.06. | 17:30 UHR NIEDERSÄCHSISCHES JUGENDSINFONIE- ORCHESTER

Ein Konzert voller musikalischer Brillanz! Tauchen Sie ein in die fesselnde Welt der klassischen Musik, präsentiert von herausragenden jungen Talenten.

SA | 11.01.2025 | 20 UHR DAS PHANTOM DER OPER

Erfolgsmusical mit Starbesetzung: Welt-Star Deborah Sasson und Deutschlands Musical-Star Nummer 1, Uwe Kröger vereinen erneut ihre einzigartigen Talente.

SO | 02.02.2025 | 19 UHR JOHANN KÖNIG

Wer Pläne macht, wird ausgelacht!



LEUPHANA VERANSTALTUNGS- UND
VERMARKTUNGSGESELLSCHAFT mbH

TICKETS ONLINE BUCHEN:
www.zentralgebaeude.de



Zentralgebäude Leuphana Universität,
Universitätsallee 1, 21335 Lüneburg



Benefizkonzert

Kloster Lüne
Donnerstag, 20. Juni
17.30 Uhr

Der Ambulante Hospizdienst Lüneburg e.V. lädt zu einem Benefizkonzert anlässlich seines 30-jährigen Bestehens in die Klosterkirche ein. Der Bremer Frauenchor „Good Weibs“ unter Leitung von Joana Toader bietet ein mitreißendes Programm. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten. Weitere Infos auf www.hospiz-verein-lueneburg.de.

Vollmondkonzert – The Boho Dance

Wasserturm Lüneburg
Freitag, 21. Juni
20.00 Uhr

Zwei Männer, die sich auf Handwerk verstehen und schon viel erlebt haben, machen Blues, Folk und Country Beine – geradeaus, von Herzen und mit allem, was sie ausmacht. Jörg Bobrik (Gesang, Gitarre, Akkordeon) und Daniel Gebauer (Saxophon, Harp) treffen musikalisch auf gute alte Bekannte wie Tim Eriksen, Neil Young, Van Morrison oder Johnny Cash, haben aber auch eigene Songs im Gepäck.

House On A Hill

ONE WORLD
Freitag, 21. Juni
20.00 Uhr

Das Hamburger Quartett/Quintett spielt akustischen Blues, Folk, Americana und Soultitel. Die Band zeichnet sich durch eine mitreißende,

unbändige Spielfreude aus, die Blueslegende Claus „Dixi“ Diercks und seine Musikerfamilie sofort ins Publikum übertragen, indem sie die Menschen ganz nah dabei sein lassen, an den Songs und verrückten Geschichten aus dem Musikerleben. Gespielt werden Lieder von John Prine, Bonnie Rait, Terry Evans, John Hiatt, Paul McCartney, John Lennon, Muddy Waters.

Young Generation in Jazz

Foyer Museum Lüneburg
Samstag, 22. Juni
19.30 Uhr

Die JazzIG hat sich zum Ziel gesetzt, neben den bereits gut bekannten Jazzmusikern auch den regionalen Nachwuchs zu fördern und eine Bühne zu geben. Die junge Generation kann so Erfahrungen sammeln und unser Publikum bekommt erste Eindrücke über die Qualitäten der „Young Generation in Jazz“. Alle Musiker des Abends sind Studenten der Hochschule für Musik und Theater Hamburg. Im 1. Set des Abends spielt Matthis Wroblewski zusammen mit Lennart Micheel im Duo mit Posaune und Piano. Im 2. Set des Abends sind Pouya Abdi, Kamil Husyainov, Lennart Meyer und Rafa Müller zu hören.



© Pouya Abdi (Pouya Abdi Quartett)



© Trio Miku

Solistenkonzert

Fürstensaal Rathaus
Mittwoch, 26. Juni
20.00 Uhr

Die Solisten des Lüneburger Bachorchesters präsentieren Klaviertrios der Klassik und Romantik. Miku Nishimoto-Neubert (Klavier), Leonie Hartmann (Violine) und Oliver Göske (Violoncello) kombinieren Beethovens reizvolle Variationen op.44 mit Mozarts reifem ausdrucksstarken Trio G-Dur KV 496. Zum 200. Geburtstag Smetanas erklingt sein Trio in g-moll op. 15, anlässlich des frühen Todes seiner kleinen Tochter 1855 komponiert. Das Trio d-Moll op. 120 von Fauré, dessen 100. Todestag sich jährt, stammt aus seinen letzten Schaffensjahren. Satz und Melodik entfernen sich vom spätromantischen Stil hin zu einer Klarheit des Ausdrucks, die Faurés Alterswerk prägt.

Erobique Open Air

Schröder's Garten
Freitag, 28. Juni
19.00 Uhr

Carsten ‚Erobique‘ Meyer ist sein eigenes Genre. Nachdem in den vergangenen 25 Jahren jeder Bus mit dem jeweils neuesten Disco-Revival an ihm vorbei und auch wieder zurückgefahren ist, kann man es nicht anders ausdrücken. Wenn es in den Metropolen heißt: „Erobique ist in



© Epoque/ Anne Backhaus

der Stadt“, freuen sich etliche tanzwütige Menschen zwischen 18 und 80 auf verschwitzte - fast sakrale - Stunden voller improvisierter Disco-Licks und haarsträubender Gesangseinlagen.

Kearsney College Choir
Libeskind Auditorium
Samstag, 29. Juni
19:30 Uhr

Der Kearsney College Choir aus Durban (Südafrika) wird das Publikum im Sturm erobern! Er ist seit nunmehr 103 Jahren ein Beispiel für lebhaft, schwingvolle einmalige Auftritte und perfekte Produktionen. Die jungen Chorsänger haben eine große Fangemeinde und großen Erfolg weltweit. Mit großem Stolz glaubt der Kearsney College Choir an das Vermächtnis von Nelson Mandela, der 1994 vor 30 Jahren als erster



© Kearsney College Choir

demokratisch gewählter Schwarzer Präsident Südafrikas wurde: „Musik ist ein großes Geschenk. Sie hat die Kraft uns zu erheben und zu befreien. Es ermöglicht uns Menschen zu träumen. Musik vereint uns, mit einer Stimme zu singen.“ Seit Gründung des Chores steht der vereinende Charakter im Mittelpunkt: Jugendliche aus allen gesellschaftlichen Schichten und jeder Hautfarbe stehen für gelebte Diversität. Weltbekannte Pophits gesungen von glasklar klingenden Chorstimmen, landestypische Volkslieder in bunten Kostümen, Evergreens der klassischen Chormusik und 54 Paar bunte Gummistiefel, die die Bühne zum Beben bringen! Tickets: www.zentralgebäude.de

HanseTreck
Rathausplatz/Glockenhof
Mittwoch, 3. Juli
18.00 Uhr

Im Sommer zieht ein Treck mit rund 50-80 Fahrradfahrenden unter anderem auch durch Lüneburg, um nachhaltiges Kulturgut von Einbeck nach Lübeck zu bringen, aber auch als ein Aufruf zur Verkehrswende. Partizipative Mitmachaktionen beziehen die Menschen vor Ort mit ein. Mit Ortsansässigen, dem ADFC und Kulturschaffenden organisieren ehrenamtliche Projektleiter seit vielen Monaten diese Ankunft des HanseTrecks. Alle Infos: www.ein.bike.

HIER GEHTS ÜBER DIE
 WHATSAPP-KAMERA ZUM
 DIREKT-CHAT MIT UNS:



FOTO: © LSS Lewens Sonnenschutz-Systeme GmbH & Co. KG

WohnStore

Die Raumgestalter

DEIN FACHGESCHÄFT FÜR SCHÖNES WOHNEN

Sei schlau und spare im Juni beim Kauf von

MARKISEN

TÜV-geprüfte Qualität made in Germany

Wähle jetzt aus
 drei Modellen, drei Gestell-
 farben und 18 Stoffen
 inkl. Fernbedienung, Funkmotor
 und Windsensor

Spare bis zu 956 €*!

*Basis: Verkaufspreisliste 2024

Aufmaß
 immer
 kostenlos!



leWens
 MARKISEN

PARKETT · LAMINAT · DESIGN- & TEPPICHBÖDEN · FARBEN · TAPETEN · GARDINENSTOFFE
 BERATEN · PLANEN · VERLEGEN · MONTIEREN · MALEN · TAPEZIEREN · NÄHEN · DEKORIEREN
 SONNEN- & SICHTSCHUTZ · MARKISEN · INSEKTEN- & POLLENSCHUTZ · TÜREN & FENSTER

Glander Farben & WohnStore e.K. · Auf den Blöcken 12 · 21337 Lüneburg
 Tel. 04131 9993990 · Unsere Öffnungszeiten: Mo-Fr 9-18 Uhr · Sa 10-16 Uhr

www.meinwohnstore.de

tafelSpitzen

„Trockennasenprimaten“

Geht's Ihnen eigentlich manchmal wie mir und Sie haben das Gefühl, vor gar nicht so langer Zeit noch glauben zu dürfen, mit Hilfe des 'gesunden Menschenverstandes' eine Erklärung für große Teile des Weltgeschehens zu finden und sich dieser nun zunehmend verflüchtigt?

Was früher nur 'Ausreißer in der Geschichte' waren, wie z.B. die machtpolitischen Wechsel der Verbündeten bei der Reconquista im mittelalterlichen Spanien, ist aktuell Normalität. Den Kampf der Christen gegen die untereinander rivalisierenden maurischen Besatzer gewannen die katholischen Könige. Heute Feinde, morgen Bündnispartner, übermorgen Todfeinde und zum Schluss freut sich der lachende Wechselmeister (hier: die Katholiken).

Die Glaubwürdigkeit rast immer schneller ins 'Off' und aktuelle Bündnisse werden immer unerklärlicher. W. Putin bekämpft angebliche ukrainische Faschisten, während es gleichzeitig eine gegenseitige Zuneigung von und zu deutschen Nazis gibt und das nach dem 2. Weltkrieg!

Und wie ist es überhaupt möglich, dass in dem größten Vielvölker- und multireligiösen Land USA ein Mann wie Donald Trump so eine große Popularität erlangen kann? Eigentlich müsste so ein Land doch für kulturelle Vielfalt und nicht Einfalt stehen. Ist es denn tatsächlich unmöglich dem üblichen, zeitversetztem 'Kultur'-Austausch mit dem transatlantischen Verbündeten zu entgehen und das nach kulinarischen Highlights von Hamburgern, Donuts, 2 kg Steaks und anderen Modetrends - z.B. überdimensionierten PKW? Einfach den 'Reset'-Knopf drücken, um der wirklich wichtigen Bedrohung der Menschheit, dem Klimawandel mit allen zu erwartenden lebensbedrohlichen Folgen, problembewusst zu begegnen?

Auch wenn ich mich wiederhole: Es ist ja tatsächlich viel einfacher diese, seit über 50 Jahren von der Wissenschaft vorausgesagten und inzwischen eingetretenen Folgen zu verleugnen - frei nach dem Motto: Was scheren mich die Probleme meiner Kinder und Enkel!



Bei uns wird über den Austausch der Bevölkerung durch Umvolkung lamentiert und der befürchtete Wohlstandsverlust, u.a. durch Überalterung der Gesellschaft, versetzt viele Mitmenschen in eine aggressive Grundstimmung. Inzwischen sehe ich meine alte Befürchtung, nach Einbruch der Dunkelheit lieber nicht mehr die 'sichere' Wohnung zu verlassen, an Wahrscheinlichkeit zunehmen. Schließlich gehöre ich mittlerweile zur Gruppe, 'humanistisch - demokratisch - öko versifft' - immerhin ein Fortschritt vom 'langhaarigen Bombenleger' der 70er Jahre. Die ersten Aufrufe beim Online Dienst 'TicToc', der ja politisch in Deutschland von der AFD angeführt wird, werden wohl nicht mehr lange auf sich warten lassen. Wo wir gerade beim Thema Rassen sind: Eigentlich gehören wir zu der biologischen Gattung der Trockennasenprimaten. Aktuell liegt es näher, dass es doch wohl eher die Lemminge sind. Von denen hat

man früher - nach heutigem Wissensstand - fälschlicherweise behauptet, sie würden sich der Gefahr zu großer Bevölkerungsdichte durch Herabspringen von der Steilküste entziehen.

Wäre doch etwas an der Geschichte, würde ich den Putin, Erdogan, Trump, Orban, Höcke und Co's freundlicherweise den Vortritt lassen, damit der Rest der Herde zum richtigen Zeitpunkt wieder umkehren könnte.

Dass der Mensch tatsächlich die Krone der Schöpfung ist, kann eigentlich niemand mehr ernsthaft glauben...

Russische Eier mit Salzkartoffeln und vegetarischer brauner Sauce

Pro Person 3 Bio-Eier in ca. 7 Min. hart kochen (wer das Eigelb lieber trocken mag: 9 Min.), mit kaltem Wasser abschrecken und an der Topfseite schon mal die Schale anklopfen, damit sie sich besser abpulen lässt.

Eier halbieren, Eiweiß leicht zusammendrücken und das Eigelb rausflutschen lassen, mit **3 EL Mayonnaise**, **1 Scheibe gewürfelten, gekochten Schinken** (für Vegetarier: bissfest gegarter Maiskorn - große bunte Gemüsewürfel), **frischen (oder TK) gehackten Kräutern und Salz/Pfeffer** vermengen und mit einem kleinen (Mocca-)Löffel in die Hälften füllen.

Pro Person 200g Heidekartoffeln schälen und in Salzwasser gar kochen

Pro Person 1 kl. Zwiebel und 50 g Sellerieknolle fein würfeln und mit **50 g Butter** in einem Stieltopf dunkelbraun anschwitzen, mit **150 ml Milch** ablöschen. **Mondamin Fix für braune Saucen** zur gewünschten Dicke rühren. Mit **Salz/Pfeffer, geriebener Muskatnuss und frischen / getrockneten Kräutern** vollenden.

Tschüß bis September
winfriedmarx@gmx.de





ROY ROBSON SUMMER
STARTS NOW

ROY ROBSON FABRIKVERKAUF
Bleckeder Landstr. 24 | 21337 Lüneburg
Öffnungszeiten
Montag bis Freitag 10 bis 18 Uhr | Samstag 9:30 bis 16 Uhr

ROY ROBSON
FABRIKVERKAUF

Amanda Ingulfsen auf Joystick



Die Welt zu Gast in Luhmühlen

Das Nennungsergebnis der Longines Luhmühlen Horse Trials
ist ein Power-Paket an Topstars des Vielseitigkeitssports!


Meßmer
macht meinen Moment

Das **WOW** für deine Wasserflasche.





Im olympischen Jahr kann man sich oft nicht sicher sein, wie die Reiter ihre Saison planen, aber dieses Nennungsergebnis ist absolut gewaltig. Hier zeigt sich, dass Luhmühlen mit seinen großartigen Prüfungsbedingungen auf All-Wetter-Plätzen für Dressur und Springen sowie der Geländestructur eine feste Größe im Sport ist“, bringt TGL-Geschäftsführerin Julia Otto das Nennungsergebnis der Longines Luhmühlen Horse Trials auf den Punkt.

Sowohl in der Longines CCI5*-L als auch in der CCI4*-S Meßmer Trophy, zugleich Deutsche Meisterschaft, haben die derzeit besten Reiter ihre Top-Pferde genannt. „Beide Prüfungen versprechen absoluten Spitzensport. Besucher und Fans können sich auf große Namen aus der ganzen Welt, auf Olympiasieger, Welt- und Europameister, freuen. Dabei sind unter anderem Jonelle und Tim Price aus Neuseeland. Aus Großbritannien reist ebenfalls ein sehr starkes



Oben: Laura Collett und London gehören zum starken Team aus Großbritannien. Unten: Julia Krajewski auf Nickel.



Oldtimer!

*Sie lieben alte Autos und suchen die passende „Vintage Uhr“ dazu?
Kommen Sie doch mal vorbei.*



Große Bäckerstraße 16 · 21335 Lüneburg · Phone: +49(0)4131-43755 · www.juwelier-haag.de



Kontingent an – unter anderem Ros Canter, Laura Collett, Yasmin Ingham und Tom Mc Ewen. Insbesondere in der Longines CCI5*-L ist ein überaus starkes britisches Nennungsergebnis zu verzeichnen.“ Chris Bartle kommentiert die britischen Nennungen in der Longines CCI5*-L folgendermaßen: „Die Möglichkeit an dieser prestigeträchtigen Prüfung teilzunehmen, ist für unsere Top-Reiter ein absolutes Highlight, ein großes Ziel das sie erreichen möchten.“

Weitere starke Nationen haben ebenfalls genannt – unter anderem Australien, Belgien, Frankreich, Irland, Italien und Schweden.

Alles was im deutschen Vielseitigkeitssport Rang und Namen hat, hat ebenfalls in Luhmühlen genannt. Die meisten deutschen Reiter nutzen die CCI4*-S Meßmer Trophy, in der Hoffnung, die deutschen Farben in Paris zu vertreten.

Genannt haben unter anderem Sandra Auffarth mit Viamant du Matz, Michael Jung mit fischer Chipmunk FRH und Kilcandra Ocean Power, Ingrid Klimke mit SAP Asha P und Equistros Sienna just do it, Julia Krajewski mit Nickel und Christoph Wahler mit Carjatan S. Für die Longines CCI5*-L haben Nico Aldinger mit Timmo und Libussa Lübbecke mit Caramia genannt.

Bundestrainer Peter Thomsen bringt die Bedeutung der Prüfung auf den Punkt: „Die Deutsche Meisterschaft wird sehr wichtig sein. Luhmühlen bietet als Austragungsort für die internationale Vielseitigkeit eine perfekte Vorbereitung auf Paris, da die Geländestruktur sehr ähnlich ist: eher flach, mit Wiesen und Wald.

Julia Otto und das große Team arbeiten ganzjährig daran, die Longines Luhmühlen Horse Trials erfolgreich zu vermarkten, um den Sportlern eine optimale Bühne zur Verfügung zu stellen: „Es freut uns immer besonders, wenn die Titelverteidiger erneut planen, an den Start zu gehen und natürlich, wenn amtierende Medaillensieger der großen Championate kommen. Einzelne Titel und Erfolge hervorzuheben ist bei diesen Namen fast unmöglich und oft ist es ja der berühmte Mix, der für tolle, sportliche Turniere sorgt. Die Welt wird in diesem Jahr erneut zu Gast in Luhmühlen sein und dazu heißen wir und unsere Sponsoren, angeführt von unserem Titelpartner Longines



Zeitplan

Mittwoch, 12. Juni

16.30 h LONGINES CCI5*-L: Verfassungsprüfung

Donnerstag, 13. Juni

07:50 h Vorreiter CCI4*-S

08.20 – 13.30 h *Meßmer Trophy*: Dressur CCI4*-S

14.00 h Vorreiter CCI5*-L

14.30 – 17.05 h LONGINES CCI5*-L: Dressur

17.15 – 18.00 h DOKR Dressurtraining

Freitag, 14. Juni

08.15 – 13.25 h *Meßmer Trophy*: Dressur CCI4*-S

14.00 – 16.35 h LONGINES CCI5*-L: Dressur

16.45 – 17.30 h Kids Cross-Country Fun präsentiert von LeMieux

17.00 h Luhmühlener Fohlen- und Verkaufsschau

19.30 h Grillabend & Live Musik

Samstag, 15. Juni

08.45 – 11.40 h LONGINES CCI5*-L: Gelände

12.30 – 15.25 h *CCI4*-S Meßmer Trophy*: Gelände

15.45 – 16.15 h Dog Agility Power & Speed präsentiert von LeMieux
Party für alle im Gastronomie-Bereich

Sonntag, 16. Juni

07.15 – 07.30 h Abnahme Parcours

07.30 – 08.00 h LONGINES CCI5*-L: Verfassungsprüfung

08.00 – 09.00 h *CCI4*-S Meßmer Trophy*: Verfassungsprüfung

09.25 – 10.45 h LONGINES CCI5*-L: Springen

10.45 – 11.00 h LONGINES CCI5*-L: Siegerehrung

12.15 – 14.40 h *CCI4*-S Meßmer Trophy*: Springen

ca. 14.45–15.00 h Hamburger Schlepplagd-Verein
präsentiert vom Porsche Zentrum Lüneburg

15.00 h *CCI4*-S Meßmer Trophy* Siegerehrung
Siegerehrung Deutsche Meisterschaft 2024

Stand: 17. Mai 2024 / Änderungen vorbehalten



50 JAHRE ZEITGENÖSSISCHE KUNST AUS 5 KONTINENTEN

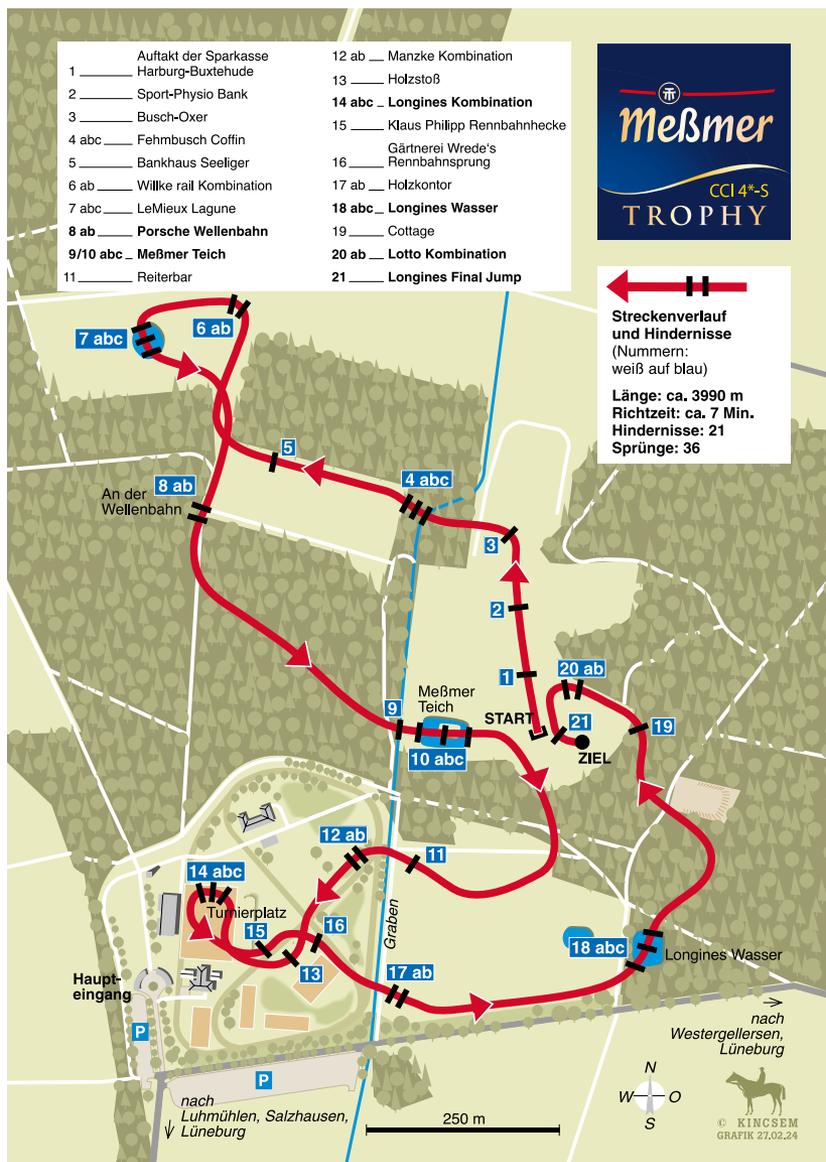
*...„Der Besuch dieser imposanten Kunst-
sammlung war eine Bereicherung unseres
Wochenendes in Lüneburg.“ ...*

KUNSTSAMMLUNG HENNING J. CLAASSEN

Öffnungszeiten: Do - So / 11 - 18 Uhr

St.-Ursula-Weg 1 21335 Lüneburg Tel. 04131 2260080

www.kunstsammlung-henningjclaassen.de



sowie den weiteren Hauptsponsoren Meßmer, Lotto Niedersachsen und dem Porsche Zentrum Lüneburg, alle Sportler, Fans und Vielseitigkeitsinteressierten in Kürze recht herzlich willkommen!“

Die Zuschauer erwartet somit spannender Sport an vier Turniertagen. Dazu gibt es eine attraktive Verkaufsausstellung und abwechslungsreiche Gastronomie, die zum Verweilen einlädt. Wenn der Sport mal Pause macht, dann begeistern Schaubilder die Zuschauer. Dazu gehört das DOKR-Training, Reiter aus dem Spitzensport, die eine Trainingsprüfung reiten, die für die Besucher kommentiert wird oder das zuckersüße „Kids Cross Country Fun“, wo die Kleinsten mit Ponys schon Vielseitigkeitsluft schnuppern. Samstag heißt es dann „Dog Agility Power and Speed“ und den Abschluss bildet der Hamburger Schleppjagd-Verein.

Weitere Infos:

NDR LIVE: Samstag, 15. Juni 2024 14.30–15.00 Uhr und Sonntag, 16. Juni 2024 13.45–14.45 Uhr

HORSE & COUNTRY LIVESTREAM: Alle Tage, beide Prüfungen (deutsch/englisch; gebührenpflichtig)

NENNUNGSERGEBNIS UND VORLÄUFIGER ZEITPLAN: www.luhmuehlen.de

Änderungen bleiben vorbehalten, denn auf dem Weg zu den Turniertagen und mit der Fußball-EM im eigenen Land können sich Änderungen ergeben.

KARTENVORVERKAUF: www.ticketmaster.de

AKTUELLE ÄNDERUNGEN UND NEUIGKEITEN:

www.luhmuehlen.de oder auf Social Media (Instagram/Facebook)

Einladung zu einer medizinisch unterstützten Sehanalyse

Es ist Zeit, neu zu denken:

Jedes Auge ist einzigartig.

Wir erstellen eine allumfassende Sehanalyse: Das beinhaltet ein medizinisch begleitendes Netzhautscreening, computergestützte Sehstärkenbestimmung, UV-Sonnenschutzberatung. Denn jedes Auge ist einzigartig.

Wir unterstützen Ihre Augen!

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Optiker-Warnecke-Team

Foto: www.depositphotos.com/Syda_Produktions

GUTSCHEIN

im Wert von

100€*

für Ihre neue
Brille, Sonnenbrille, Lesebrille,
Outdoor- oder Sportbrille

* ab einem Einkaufswert von 300 EUR. Nur ein Gutschein pro Brille.
Nicht mit anderen Rabatten kombinierbar. Gültig bis 31.08.2024

Traumjob

Leonie Moritz wurde mit Pferden groß. Eigentlich war ihr immer klar: Ihre Arbeit muss etwas mit den Tieren zu tun haben. Sie wurde Sattlerin und machte sich selbstständig. Mit 22.

VON CARLO EGGELING



Mit ihrem Werkzeug und Watte passt Leonie Moritz den Sattel an. Beim Grundmodell berät sie Reiter, welches ideal zum Tier passt.

Manchmal geht man einen Umweg, um zu merken, wo das Ziel liegt: Bei Leonie Moritz führte der Weg über die Scharnebecker Verwaltung. „Ich habe da meine Ausbildung gemacht, drei Jahre lang“, sagt die Wendhausenerin. „Ich wusste schon in der ersten Woche, das ist nichts für mich.“ Sie hielt durch -und rasselte durch: „Ich hätte ein halbes Jahr nach Braunschweig gemusst, um die Prüfung zu wiederholen.“ Nee, das war's nicht. Ein paar Monate jobben im Reitsportgeschäft, dann stand fest, was sie will, mit Pferden arbeiten: „Reiten war immer meine Leidenschaft.“

Da war ihr schnell klar, was für Reiter ein Thema ist – der Sitz auf dem Pferd. Sie durchlief eine neue Ausbildung an der privaten „Fachschole für Osteopathisch geschulte Sattelanpasser“, um sich selbstständig zu machen. Das ist sie seit eineinhalb Jahren, und sie ist erfolgreich – ganz schön beeindruckend für eine 23-Jährige. Sie strahlt, als wir im Garten auf Hof Meyer in Wendhausen zusammensitzen, ein Blick über sanft geschwungene Felder und Äcker, vorbei an Gattern, auf denen Pferde weiden. Elf Tiere haben sie dort.

„Ich habe eher reiten als laufen können“, erzählt sie. Aufgewachsen mit fünf Schwestern und einem Bruder auf dem Dorf, gehörten Pferde zum Leben dazu. Heute lebt sie auf dem Hof ihrer Schwester Ricarda und ihres Schwagers Henning. Die beiden hätten sie sehr unterstützt, die Lehr- und Studienzeit auch finanziell hinzubekommen, um sich eine kleine Werkstatt einrichten zu können. Dafür gehört es Leonie dazu, Ställe auszumisten und mitanzupacken.

„Ich habe einen Kredit bei der N-Bank aufgenommen“, sagt sie. Die Bank des Landes unterstützt Existenzgründer. Am Anfang sei sie mit einem Fiat 500 zu den ersten Kunden gefahren, zu klein, wie auch der Kombi, der folgte. Jetzt fährt sie mit einem Kleinbus los. Werkzeug an Bord, Sättel dabei. Sie steuert Reiter in einem Umkreis von rund 150 Kilometern an, mal bei Gifhorn, mal bei Stade, mal hinter Hamburg.

Ein Sattel muss Pferd und Reiter passen. Das ist nicht einfach. „Ich gucke auf Fotos, wie das Pferd gebaut ist – breit, schmal, hängt der Rücken? Wie groß ist der Reiter, was wiegt er?“ Ein neuer Sattel koste zwischen 2000 und 6000 Euro, es gebe aber auch gebrauchte



Leonie und ihre Familie lassen elf Pferde auf den Weiden bei Wendhausen grasen. „Moppi“ gefällt das Leben gut.

Modelle. Die kann sie mit Watte entsprechend auf- und umpolstern, so dass der Sitz passt. Ist ein Sattel neu, müsse oft nach ein paar Wochen noch einmal nachgebessert werden, weil sich die Polsterung verschiebt.

„Ich besuche Seminare bei verschiedenen Herstellern, um zu sehen, wie das Grundmodell gebaut ist“, sagt die Handwerkerin. Es geht aber um einiges dramatischer: „In der Uni Leipzig war ich bei den Tiermedizinern dabei, als ein totes Pferd sezziert wurde. Wir haben bei der Fortbildung gesehen, wie sich Muskeln bewegen, wie ein Sattel aufliegt.“ Auch wenn sie schlucken musste, das Wissen hilft ihr.

Neben der praktischen Arbeit kommen Buchführung, Kostenvoranschläge, Terminabsprachen, Steuern dazu. Was eben im Büro eines kleinen Unternehmens erledigt werden muss. „Manchmal liege ich abends im Bett und frage mich: War das alles richtig? Kann ich den Kredit zurückzahlen, habe ich genug Kunden? Dann bin ich draußen bei den Pferden und den Leuten und weiß, ich habe es richtig gemacht.“ Sie strahlt wieder.

Sie zeigt ihre Werkstatt, die Pferde, die gleich angelaufen kommen, all das draußen in Wendhausen, wo es an diesem sonnigen Tag zum Niederknien schön ist. Aber man sieht auch, wie viel Arbeit das alles bedeutet. Leonie Moritz lächelt: „Cool, wie man wachsen kann. Ich sehe, was ich tue, ich bin selbstständig, ich sehe, was ich verdiene, und ich bekomme das Lob der Kunden direkt.“ Sie sagt noch einmal. „Ich habe alles richtig gemacht.“ Umwege können sich lohnen.

■ Wer mehr erfahren möchte, guckt im Internet: sattelanpassungen-moritz.de

Lotta's
Eierlikör
Strawberry
Cheesecake

Der fruchtig cremige Eierlikör
mit Aromen von
Erdbeeren und Käsekuchen

Enjoy
the summer

Lotta's
Eierlikör
Strawberry
Cheesecake
20% vol. Made with ♥ by
Spirituosenmanufaktur Eggert 700 ml

lottas-likoer.de f lottaslikoer Instagram lottas.eierlikoer

Erhältlich bei unseren regionalen Partnern
in Lüneburg und Umgebung

Die Verwandlung

Der prächtige Schwalbenschwanz gehört zu den Ritterfaltern.
Er beeindruckt durch seine beachtliche Größe.

VON IRENE LANGE



Irgendwie gehören sie an schönen und unbeschwerten Sonnentagen im Frühling und Sommer dazu – die Schmetterlinge. Wenn sie wie kleine Farbtupfer durch die Luft flattern, bieten sie immer wieder ein faszinierendes Bild. Schon zu Zeiten der Saurier vor 300.000 Jahren gab es diese Insekten, die sich über all die Zeit an jedes Öko-System angepasst haben.

Schmetterlinge sind wahre Flugkünstler. Manche von ihnen können tausende Kilometer zurücklegen und dabei sogar Meere überqueren. Unter den weltweit vorkommenden über 180.000 Arten ist der Schwalbenschwanz ein besonders schönes Exemplar. Er zählt zu den europäischen Tagfaltern und gehört zu den weltweit rund 600 Ritterfaltern, die über die ganze Welt verteilt sind. So beeindruckt er nicht nur mit seinem segelnden Flug, sondern auch durch seine beachtliche Größe. Denn mit bis zu acht Zentimetern Spannweite ist er einer der größten Schmetterlinge Mitteleuropas. Er bevorzugt als Lebensraum blütenreiche Wiesen und Trockenrasen, ebenso jedoch Gärten mit Möhrenbeeten, Fenchel oder Flieder. Zum Schmetterling des Jahres wurde er bereits im Jahre 2006 gekürt. Inzwischen gilt der Falter nicht mehr als gefährdet.

Der Schwalbenschwanz verdankt seinen Namen den schwanzförmigen Fortsätzen an seinen Flügeln. Ohnehin ist dessen weißlich-gelbe Färbung mit schwarzer Musterung und der kräftigen Schwarzzeichnung an den Flügelspitzen eine wahre Augenweide.

Wie alle Schmetterlingsschönheiten ist auch diese Art durch Metamorphose aus einer Raupe entstanden. Ein Schmetterlingsleben beginnt mit der Eiablage des Schmetterlingsweibchens, wenn es 150 Millimeter kleine Eier an der Unterseite eines Blattes, an Blüten, Baumrinden oder auch einem Pflanzenstängel verteilt ablegt. Daraus schlüpfen dann nach ein bis drei Wochen die Raupen, die zunächst schwarz mit orangeroten Punkten gefärbt sind. Später bekommen sie eine grüne oder gelblichweiße Grundfärbung mit schwarzen Querstreifen und gelben oder orangeroten Flecken. Ihre Haut ist unbehaart, ihre Länge beträgt maximal 45 mm. Bevorzugt ernährt sie sich von Blättern heimi-



cher Wildblumen, Stauden oder Obstbäumen. Ein Festmahl sind Brennnesseln, Wiesenkräuter und Wildobstgehölze, aber auch der als Unkraut geltende Giersch. So sind naturnah gestaltete Gärten Lebensraum für diese und viele andere Schmetterlingsarten.

Dieser Lebensabschnitt besteht hauptsächlich aus fressen, bis die Raupe dann förmlich aus ihrer Haut platzt. Dann wird die alte Hülle abgestreift und weiter gefuttert, bis auch die nachgewachsene neue Haut zu eng wird. Normalerweise ist das letzte Stadium der Raupe erreicht, wenn diese sich bis zu viermal gehäutet hat. Ihre abgestreifte Haut wird verspeist.

Nach der letzten Häutung beginnt die Raupe mit der Verpuppung und die Metamorphose zum Schmetterling beginnt. Die Raupenorgane werden abgebaut beziehungsweise umgeformt und zu Falterorganen umgebildet. Die Puppen der Schmetterlinge sehen aus wie kleine Mumien, die als sogenannte Gürtelpuppe mit einem Faden um den Bauch an Pflanzenstängeln befestigt ist. Der Schwalbenschwanz kommt in unseren Breiten in zwei Generationen vor. Das bedeutet, sein Flug kann von Mai bis Juni und von Mitte Juli bis September beobachtet werden. Dabei versammeln sie sich bevorzugt um sonnige Hügelkuppen auf Magerwiesen und Trockenrasen, überall dort, wo sie genug Blütennektar finden, von dem sie sich ernähren. Vor der Paarung werden lange Balzflüge veranstaltet. Die zweite Generation der Schwalbenschwänze, deren Raupen sich ebenfalls nach etwa 30 Tagen verpuppen, überwintern sogar in diesem Stadium, um dann im nächsten Mai zu schlüpfen.

Mit Glück kann sogar das Schlüpfen eines Schmetterlings beobachtet werden. Es dauert nur wenige Minuten. Schon nach rund einer halben Stunde entfalten sich die Flügel. Es ist ein immer wieder ein faszinierender Vorgang, wenn der frisch geschlüpfte Schmetterling zunächst schlaff und nass wirkt. Nachdem er jedoch Körperflüssigkeit durch seine Adern gepumpt hat, startet er nach dem Trocknen zu seinem ersten Flug und wird für einige Wochen als einer der schönsten Tagfalter die Menschen erfreuen.



**GARTEN
KIEKER**

Blauregentraum

Endlich!!! Die Zeit der blühenden Gärten beginnt und damit auch unser Blick über die Gartenpforte mit dem „Gartenkieger“. Den Anfang macht der zauberhafte Garten von Claudia Förster in Reppenstedt.

VON BIRGIT KRETSCHMER



Tisch
reservieren
04137/809-0

RESTAURANT **VITUS**

Entdecken Sie das neue Niveau des Geschmacks!

Sonntags geöffnet!
Reservieren Sie einen Tisch und erhalten Sie gegen Vorlage
dieser Anzeige einen Begrüßungscocktail aufs Haus!
Nur gültig an Sonntagen.

heide-hotel-reinstorf.de



Es gibt immer etwas zu feiern -
unsere Festscheune für bis zu 160 Personen
heide-hotel-reinstorf.de

HEIDE HOTEL
REINSTORF

Wir beginnen unseren Rundgang im Vorgarten. Das Carport ist mit Tellerhortensien und einer Clematis üppig bepflanzt. Erster Blickfang ist eine Felsenbirne, die pflegeleicht mit Maigrün unterpflanzt wurde. Rechts und links vom Eingang stehen sechs große Rosen der Sorte „Summer of Love“, die ihrem Namen alle Ehre machen und den ganzen Sommer durchblühen.

Seit wann haben Sie Haus und Garten?

„1999 haben wir Haus und Garten gekauft und sind aus Itzehoe hierhergezogen. In unseren zwei Umzugswagen waren auch damals schon einige Pflanzen aus dem Kleingarten in der alten Heimat.“

Wie sah der Garten damals aus?

„Wie so viele Gärten in dieser Zeit“, erinnert sich Claudia, „das Grundstück war komplett mit einem Jägerzaun eingefasst, viel Rasen, Rhododendren, eine Eibe und Kirschlorbeer.“

Ging es dann gleich los mit der Neugestaltung?

„Nein“, erzählt sie, „erst haben wir das Haus gründlich renoviert, außerdem war ich beim Umzug hochschwanger und meine kleine Tochter war 1 ½ Jahre alt. In der ersten Zeit war ich mit den zwei Säuglingen und Windeln waschen beschäftigt. In jeder freien Minute habe ich versucht, mein Schlafdefizit aufzuholen. 2000 waren wir im Haus fertig, haben dann erst einmal einen sicheren Zaun um den hinteren Garten gezogen und eine große Sandkiste gebaut. In dem Jahr habe ich auch das erste Mal Rasensonden abgetragen und mein erstes Beet angelegt. Alles noch im kleinen Stil, da die Kinder die Spielfläche noch brauchten.“



Gartentipp für Juni

Abgeblühte Polsterstauden jetzt stutzen;
eine weitere Düngergabe bei Rosen fördert die Blütenbildung.



Grüner Spargel á la Claudia

Grünen Spargel mit Grillfeta belegen, alles in ein Alufoliepaket mit Olivenöl, Knoblauch, Salz, Pfeffer legen, Alufolie schließen und für 14 Min. bei 180 Grad Heißluft backen, dazu frisches Baguette.

Wir sind jetzt im Vorgartenrondell angelangt. Hier erinnert nichts mehr an die Jägerzaunidyllle.

Wann fand diese Umgestaltung statt und haben Sie selber die Pläne gezeichnet?

„Ich gestalte mehr aus dem Bauch heraus, erläutert die Gartenbesitzerin. „Jedoch habe ich mir für dieses große Projekt Hilfe von Pia Lembke aus Kirchgelersen geholt. Sie hat mir einen Plan gezeichnet - besonders wichtig war mir die Wegführung. Den Pflanzplan habe ich im Großen und Ganzen übernommen, jedoch trägt so manches auch meine Handschrift. Ich habe immergrünen Storchschnabel gepflanzt, so hat Unkraut keine Chance. Alles gewinnt an Höhe durch einen Eisenholzbaum, den wunderschönen „Strauch der Sieben Söhne des Himmels“, eine Magnolie, Ginko, Zimtahorn, Catalpa, alles unterpflanzt mit Funkien, Storchschnabel und Allium.“

Durch das Carport sind wir nun im hinteren Gartenteil angelangt und stehen vor dem Blütenstar des Gartens, dem Blauregen „Macrobotrys“ mit bis zu 60 cm langen Blütentrauben, der die Sitzcke hinter dem Carport verschönt.

Das sieht sehr dekorativ und romantisch aus, woher nehmen Sie Ihre Ideen und was dominiert?

„Diese kommen mir oft, wenn ich durch den Garten gehe, früher hatte ich auch eine Gartenzeitung abonniert, jetzt lasse ich mich vom Garten selbst inspirieren. Dominant sind eindeutig meine 30 Funktionsorten, elf Feigenbäume, die ich auch selbst ziehe, und immergrüner Storchschnabel.“

Weiter geht's, die Hauswand ist bepflanzt mit einer 20 Jahre alten Bobby-James Rose, vereint mit einer Clematis, die Mitte Juni ein Blütenfeuerwerk entfalten. Und dann sind wir auch schon am Gemüsebeet angelangt.

Welche Sorten werden hier gepflanzt?

„Mein Favorit ist grüner Spargel, den man sehr leicht ohne Anhäufeln selber ziehen kann. In der Spargelzeit habe ich jeden zweiten Tag eine Portion zum Essen, außerdem habe ich Blaubeersträucher.“

Macht der Garten viel Arbeit?

„Die meiste Arbeit macht der Rasen. Aber für mich ist diese Arbeit vor allem Hobby. Ich arbeite in Vollzeit als Lehrerin für Mathematik und Wirtschaft, da ist die Gartenarbeit ein wunderbarer Ausgleich.“

Wieviel Zeit verbringen Sie im Garten?

„Im Sommer können es schon einmal bis zu acht Stunden täglich sein. Das ist aber nicht nur Arbeit“, sagt Claudia lächelnd, „ich lebe dann fast draußen, sitze im Strandkorb oder liege in der Hängematte im Schatten, das Genießen darf auch nicht zu kurz kommen. In diesem Jahr habe ich die Strandkorbsaison schon im Januar bei Sonne und Schnee eröffnet.“

Im hinteren Teil des Gartens warten schon der Walnussbaum und der Blauglockenbaum auf den Einsatz der Hängematte. Hier stehen auch die elf Feigenbäume, die alle tragen - dazu drei Nashibirnen.

Alles wächst und gedeiht, womit düngen Sie?

„Ich habe eigenen Kompost, ab und zu bekomme ich Pferdemist und ich dünge alle Blühpflanzen mit Rosendünger. Für meinen Rasen kaufe ich Qualitätsdünger, etwas teurer, aber gut.“

Vorbei an der Schattensitzcke kommen wir zu den sechs Schmetterlingsfliederbäumen, weiteren Rosen und dem mit bunten Tonreibern versehene Staketenzaun. Damit haben wir den Garten einmal umrundet.

Gibt es noch ein neues Gartenprojekt?

Claudia nickt: „Ich habe ein Beet, in dem sich Giersch verselbständigt hat. Das wird mein Som-



merprojekt. Ich werde die Erde austauschen, alle Winterlinge und Frühblüher aussieben und dann unkrautfrei neu gestalten.“

Bleibt noch Zeit für Urlaub und andere Hobbys?

„An erster Stelle steht wirklich mein Garten, aber mein weiteres Hobby ist Energiedance in einer Gruppe. Ich liebe auch das Meer und Städtereisen.“

Nun sind wir schon bei den Gartenfragen angelangt, die Sie bitte spontan beantworten wollen.

Welche Pflanze ist ihre Lieblingspflanze?

Funkie

Was wird man in ihrem Garten nie finden?

Eine schwarze Schotterfläche

Sie geben Ihrem Garten Pflege, Wasser, Aufmerksamkeit und Zeit, was gibt der Garten Ihnen?

Freude, Genuss, Erholung und manchmal Rückenschmerzen.

Danke für die Einblicke in Ihr grünes Paradies.



Birgit Kretschmer, Kursleiterin „Gartenbesichtigungen“ bei der VHS, schaut für die Quadrat-Serie GARTENKIEKER über den Zaun in fremde Gärten und gibt Einblicke in ihre Gartenwelt auch bei instagram unter b_die_gartengestalterin

Die Bestattung in der Natur

Bei einer kostenlosen Waldführung können Sie den **FriedWald Ostheide** kennenlernen. Unsere FriedWald-Försterinnen und -Förster zeigen Ihnen die Besonderheiten des Waldes und bringen Ihnen die FriedWald-Idee näher. Dabei erfahren Sie, welche Grabarten es im FriedWald gibt, was diese kosten und wie Sie zu Ihrem persönlichen Baum kommen. Ihre individuellen

Fragen rund um Baumbestattung, Vorsorge und Gestaltungsmöglichkeiten einer Beisetzung beantworten wir Ihnen dabei gerne.



Die nächsten Termine:

15. und 29. Juni 2024 um 14 Uhr

13. und 27. Juli Monat 2024 um 14 Uhr

 **Jetzt anmelden: Tel. 06155 848-100 oder www.friedwald.de/ostheide**



Beste(r) Barmanager

Hajdar Hajdaraj ist seit 25 Jahren in der Lüneburger Piano-Bar

VON HORST LIETZBERG

Er gehört zu den Säulen des Hotels Bergström/Dormero: Hajdar Hajdaraj. Direktor Hans Heuer lobt ihn als „besten Barmanager Lüneburgs“. Er ist von unbekümmerter Herzlichkeit und Offenheit. Ein Mann, dem man unbedenklich einen Gebrauchtwagen abkaufen könnte. Inzwischen ist er 25 Jahre in seinem Beruf. Eine starke Persönlichkeit. Glücklich verheiratet mit Arjete und Vater der kleinen Luana. Längst hat er die deutsche Staatsangehörigkeit und sagt gern und offen: „Deutschland ist meine Heimat geworden. Besonders Lüneburg. Ich mag die Stadt und bin froh, hier gelandet zu sein.“

Es war ein langer Weg. „Wir lebten in Peja im Kosovo, wo ich im Dezember 1972 geboren wurde. Damals eine Stadt etwas größer als Lüneburg. Ich hatte eine

schöne Jugend. Viel Fußball gespielt, Abi gemacht, eine glückliche Familie. Doch dann fing der Krieg in Jugoslawien an. Wir sollten dort in die Armee. Ich hätte also gegen meine Landsleute im Kosovo kämpfen müssen. Das wollte ich auf keinen Fall. Deshalb entschloss ich mich, meine Heimat, Familie und Freunde zu verlassen. Ein schwerer Entschluss. Es ist nicht einfach, allem, was einem lieb ist, „Adieu“ zu sagen. Vielleicht auf Nimmerwiedersehen.“

Hajdar (gesprochen Heidar) schnürte seinen Rucksack, stieg in einen Transit-Bus, der nach Schweden wollte. Ein riskantes Unternehmen, weil unterwegs öfter kontrolliert wurde. Und wer nicht die notwendigen Papiere hatte, wurde zurückgeschickt. Doch das Glück war auf seiner Seite. Der Bus fuhr durch Deutschland. „Ich stieg in Frankfurt/Main aus und stand nun vor

dem Nichts. Ein freundlicher Polizist half mir, eine Unterkunft zu finden. So kam ich in den Kreislauf des Asylverfahrens,“ erzählt er.

Mit Hilfe eines Anwalts klappte alles. Er kam zunächst nach Munster. Und weil er ohne Arbeit nicht sein kann, stieg er dreieinhalb Jahre bei McDonald's ein. Überdies nutzte er jede freie Minute, um Deutsch zu lernen. Seine Meinung: „Ohne gute Sprachkenntnisse ist man im fremden Land nur ein halber Mensch, hat beruflich keine Chance. Deshalb habe ich jede freie Minute genutzt, Deutsch zu lernen“. Ebenso interessierte ihn die deutsche Kultur. Und da waren es ganz besonders die Umgangsformen. Weil ihm das Hotelfach vorschwebte. Es war im Stillen ja immer sein Wunsch.

Das Schicksal meinte es wieder gut mit ihm. Seine Bewerbung 1996 für eine freie Lehrstelle beim Hotel





Bergström wurde sofort angenommen. Seine Festanstellung drei Jahre später ebenfalls. Er durfte sich sogar die Abteilung aussuchen. „Da kam nur Barkeeper (auch Barmanager genannt) in Frage“, lacht er. „Ich brauche Menschen um mich herum. Dazu gehört dann auch ganz automatisch der Smalltalk. Ohne den kommt ein guter Barkeeper nicht aus. Mein Beruf ist mehr als Drinks mixen. Allerdings haben wir auch eine gewisse Schweigepflicht. Was mir im Gespräch anvertraut wird, bleibt bei mir“.

„Ohne gute Sprachkenntnisse ist man im fremden Land nur ein halber Mensch, hat beruflich keine Chance.“

Ein Barkeeper braucht ein fast seismografisches Gespür für Stimmung. Denn er muss sich einstellen auf das, was die Gäste wünschen, was sie erzählen und für wichtig halten. Gern gesteht er, dass nicht selten Fragen an ihn herangetragen werden, die eigentlich in die Zuständigkeit eines Therapeuten, Psychiaters oder Beichtvaters gehören. Aber auch damit muss er fertig werden. Mal sind es Eheprobleme, mal eine gerichtliche Vorladung wegen zu schnellen Fahrens. Auch Männer, die ihre Partnerin verloren haben, sitzen mitunter an der Bar. Für alle muss er Verständ-

nis aufbringen und ein passendes, tröstendes Wort finden. Er muss Ambiente schaffen. Es heißt, gute Barkeeper sind gute Menschenkenner. Und haben Augen, denen nichts entgeht.

So ist das auch bei unserem Hajdar. Ich wollte wissen, ob er all die Hunderte Spirituosen, die die Bar zieren, hat durchkosten müssen? Er lacht. „Ich habe viele Fachbücher gelesen und natürlich auch einige Kostproben genommen. Ich muss ja wissen, was ich unseren Gästen empfehle“. Er kann ernsthaft sein und im nächsten Moment einen Witz erzählen. Ein Spaßmacher par excellence. Wen wundert's, dass sich die „Stammmannschaft“ rund um den Verleger Ed Minhoff wöchentlich an der Piano-Bar trifft. „Lachen ist das Größte“, sagte einmal die bekannte Schauspielerin Lilo Pulver. Und das wird hier gepflegt. Übrigens, Hajdar ist leidenschaftlicher Fan vom BVB. Vorsicht! Auf diesen Dortmunder Fußballverein lässt er nichts kommen.

Barkeeper ist ein harter Job. „Von 17 Uhr bis ein Uhr nachts bei zwei freien Tagen in der Woche. Aber ich habe mich daran gewöhnt. Wenn die Partnerin mitmacht, kein Problem“. Gern besucht er seine Mutter und Schwester, die im Kosovo geblieben sind. Aber immer wieder kehrt er freudestrahlend zurück zu seiner Piano-Bar im Hotel Bergström im schönen Lüneburg.

Was sagen Stammgäste über Hajdar Hajdaraj?

Ed: Faszinierend, dass er die Getränke seiner Gäste kennt und sie auf dem Tresen stehen, bevor man Platz genommen hat.

Olaf: Ohne ihn wäre die Piano-Bar nicht die Bar, die sie jetzt ist.

Wolfgang: Immer höflich, liebenswürdig. Er hat jederzeit den Überblick, nicht nur am Tresen, auch an den Tischen.

Matthias: Immer nett und zuvorkommend. Ohne Hajdar ist die schöne Bar schwer vorstellbar.

Brigitte: Mit seinem Lächeln und dem funkelnden Blick zaubert er seinen Gästen ein Lächeln ins Gesicht.

Peter: Er ist ein wahrer Profi am Tresen, Meister der Mixgetränke und kommunikativ. Ein Besuch in seiner Bar ist immer ein Erlebnis.

Fritz: Nicht nur menschlich, auch fachlich ein toller Typ. Nett, zuvorkommend, einfach nur gut!

Iris: Ein Barkeeper mit Kompetenz und Weitsicht. Immer freundlich. Gibt jedem Gast das Gefühl von „Zuhause“. Danke!

Hubertus: 10 Euro mit Trinkgeld, das reicht. Ist doch nett!

Jörg: Mein Fußball-Experte.



**Inga Whiton &
Reiner Netwall**

FOTOGRAFIERT VON
ENNO FRIEDRICH IM ALA-SPEICHER

Bewahrer der Altstadt

Lüneburg ohne das Wirken des ALA? Die Stadt sähe mit Sicherheit anders aus. Denn der Verein ist viel mehr als der Organisator der beliebten Handwerkerstraße und des Christmarktes. Seit 50 Jahren setzt sich der Arbeitskreis Lüneburger Altstadt für die vielen historischen Gebäude in der alten Hanse- und Salzstadt ein. Inga Whiton und Reiner Netwall freuen sich auf die Veranstaltungen im Jubiläumsjahr, sehen aber auch viele neue Herausforderungen für den Verein.

VON CHRISTIANE BLEUMER

Mit dem ALA verbinden viele Lüneburger und Lüneburgerinnen hauptsächlich die beiden Veranstaltungen Alte Handwerkerstraße und Christmarkt. Der Verein ist aber für viel mehr Themen zuständig.

Reiner Netwall: Genau. Gerade in den vergangenen Jahren ist es notwendig geworden, dass wir uns auch mit neuen und modernen Entwicklungen befassen, zum Beispiel Barrierefreiheit und Denkmalschutz. Oder das Stichwort Solaranlagen auf den Dächern – das ist ein ganz großes Thema. Uns beschäftigt aber auch die Frage, wie wir mit Neubauten und der Gestaltungssatzung umgehen. Die weitere Begrünung in der Stadt und der Hinterhöfe sind ebenfalls Aspekte, die die künftige Arbeit des ALA bestimmen. Wie vermeiden wir, dass die Stadt immer heißer wird?

Inga Whiton: Umweltschutz und Nachhaltigkeit ist heute in aller Munde, wurde beim ALA aber immer praktiziert. Hier wurde schon recycelt, als dieser Begriff noch nicht so geläufig war. Noch brauchbare Materialien benutzen und dadurch Ressourcen schonen – das ist seit 50 Jahren Alltag. Genau dadurch ist der Speicher Am Iflock entstanden, denn hier wurden und werden Dinge eingelagert, die für eine Wiederverwendung geeignet sind.

Reiner Netwall: Ein wichtiger Punkt unserer Tätigkeit ist zudem die gute Zusammenarbeit mit den Behörden, auch wenn wir nicht immer einer Meinung sein können.

Inga Whiton: Dazu gehört auch, dass wir uns in den letzten Jahren viel mehr mit anderen Vereinen und Institutionen vernetzen. Denn wir machen das alle mit Freude und ehrenamtlich, weil wir die Stadt lieben.





„Wir machen das alle mit Freude und ehrenamtlich, weil wir die Stadt lieben.“

Reiner Netwall: Unser Oberthema bleibt aber natürlich, historische Häuser zu schützen und zu erhalten. Dafür ist es wichtig, dass sich auch bei den nachwachsenden Generationen ein Verständnis für die besondere Bedeutung der Gebäude in der Altstadt entwickelt, so dass diese nicht mehr besprüht oder anderweitig beschädigt werden. Denn wenn man den Wert einer Sache kennt, achtet man sie auch.

Wie sieht es im Verein mit der Mitgliederentwicklung aus?

Reiner Netwall: Die Zahl liegt relativ stabil bei ca. 600 und wir haben viele Mitglieder, die seit den ersten Jahren dabei sind. Aktive Austritte sind selten. Inzwischen gibt es auch viele jüngere Menschen, die sich im Verein gerne aktiv engagieren. Das ist natürlich sehr erfreulich. Ich denke, zur guten Stimmung im Verein tragen auch der regelmäßige Stammtisch oder die Helfertreffen bei. Da kann man schnell etwas besprechen oder auch einfach mal auf ein Bier vorbeikommen.

Aus dir spricht eine große Begeisterung und ein lebhaftes Interesse an der Stadt, aber im Gegensatz zu Inga bist du gar kein Lüneburger. Wie bist du hier gelandet?

Reiner Netwall: Mich hat die Liebe nach Lüneburg gebracht. Kurz vor der Coronazeit bin ich aus Buchholz hierhergezogen. Ich kannte Lüneburg zwar schon, denn bis zu meinem Renteneintritt hatte ich eine Firma für Raumausstattung. Daher war ich öfters beruflich hier, aber ich hatte natürlich keine Zeit, durch die Stadt zu schlendern. Das habe ich nach meinem Umzug nachgeholt. Alte Häuser und Steine haben mich schon immer interessiert, auch weil ich als Jugendlicher in den Ferien und in der Freizeit häufig auf dem Bau gearbeitet habe. Wir hatten in der Familie nicht so viel Geld. Wenn ich etwas gebraucht habe, musste ich dafür arbeiten. Ich habe Steine von großen Paletten auf kleine gestapelt. Da gab es eigentlich nur drei Arten von Steinen: den normalen Backstein, dop-



pelt gebrannte Steine oder dänische Handstrichziegel. Als ich die Lüneburger Altstadt erkundete, war ich fasziniert von der Vielfalt des hier verbauten Materials. So begann meine Begeisterung für die Stadt. Bald danach bin ich auf den ALA gestoßen und war beeindruckt, mit wieviel Herzblut und welcher Liebe die Häuser wiederhergestellt und gepflegt werden. Ich habe mich aber nicht nur mit den Häusern beschäftigt, die jetzt noch stehen, sondern auch mit den abgerissenen Gebäuden, die man oft gar nicht hätte abreißen müssen

Inga Whiton: Ich erinnere mich, dass du 2022 auch bei der Menschenkette mitgemacht hast.

Reiner Netwall: Ja, diese tolle Gemeinschaftsaktion hat mich richtig gepackt. Beginnend am Haus von Curt Pomp in der Neuen Straße ist damals seine wertvolle Sammlung alter Formsteine quasi von einer Hand in die nächste von unzähligen Helfern bis zum Speicher transportiert worden. Da hatte ich jeden Stein in der Hand – und jeder war anders, ein Unikat. Ich war erstaunt, wieviel Brennereien es gegeben haben muss, denn viele der Steine hatten einen individuellen Stempel. Dann bin ich in den ALA eingetreten, habe beim Christmarkt und diversen Arbeitsgruppen mitgemacht und bin schließlich immer mehr hineingewachsen.

Inga Whiton

geboren 1956 in Lüneburg

Langjähriges Mitglied und inzwischen 1. Vorsitzende des ALA mit einem großen Faible für historische Häuser

Inga Whiton: Daraufhin habe ich ihn angesprochen, ob er es sich vorstellen kann, als zweiter Vorsitzender zu kandidieren. Und das hat er gemacht und ist gewählt worden. Ich bin sehr froh über diese Unterstützung, denn es ist wichtig, die anfallenden Aufgaben auf viele Schultern zu verteilen. Viele Vereinsmitglieder stehen zwar nicht mehr im Berufsleben, aber wer heutzutage in den Ruhestand geht, hat ja meistens weiterhin ein aktives Leben; der fährt in Urlaub und hat verschiedenste Hobbys. Kaum jemand widmet sich noch voll und ganz der Mitarbeit in seinem Verein – das war vielleicht früher einmal der Fall. Deswegen ist es oft schwierig, Helfer zu finden. Im ALA übernehmen glücklicherweise viele Mitglieder diverse Tätigkeiten, auch wenn sie nicht im Vorstand sind.

Im Gegensatz zu Reiner bist du schon viele Jahre Mitglied im ALA, Inga.

Inga Whiton: Ja, das stimmt. Ich bin 1982 in den Verein eingetreten. Der ursprüngliche Grund war der, dass Gary, mein damaliger Freund und jetzt Ehemann seit 41 Jahren und ich etwas Gemeinsames machen wollten. Da uns beiden Lüneburg sehr am Herzen lag, bot sich eine Mitarbeit an. Er wohnte zu der Zeit noch Auf der Höhe und ich in Harburg. Später haben wir in der Ritterstraße ein kleines, renovierungsbedürftiges Häuschen gefunden. Viele der aktiven Mitglieder haben uns beim Umbau mit Rat und Tat geholfen.

In den achtziger Jahren sah Lüneburg noch anders aus.

Inga Whiton: Ja, das war die Zeit, als viele der historischen Häuser abgerissen wurden. Deshalb kamen immer mal wieder Telefonanrufe und es hieß: „Am Samstag müssen wir Dachziegel, eine schöne Treppe oder Haustür bergen.“ Dann sind viele von den damaligen ALA-Mitgliedern aktiv geworden und haben gerettet, was zu retten war, bevor der Abrissbagger kam und al-

„Ich freue mich über dieses wichtige Ehrenamt, weil es sehr viel Spaß macht, sich für die Erhaltung der historischen Altstadt einzusetzen.“

les unwiederbringlich auf dem Schrottplatz landete. Das war eine spannende Zeit. Auch den Kapitelsaal haben wir damals mit eigenen Händen ausgebaut. Es wurde eimerweise der Sand herausgeholt, um die Überreste aus dem 14. Jahrhundert freizulegen.

Wir waren damals auch bei den ersten Märkten dabei. Das war natürlich noch nicht so gut organisiert wie heute mit Kleiderkammer und einer großen Auswahl an Gewändern. Als es beim Christmarkt hieß, man solle sich mittelalterlich anziehen, sind wir mit unseren Norwegerpullis am Stand aufgetaucht. Wir dachten, das wäre besonders passend und stilvoll. Unglaublich! Die Gäste, die zu dieser Zeit noch hauptsächlich aus Lüneburg kamen, fanden es trotzdem toll.

Hattest du eine besondere Aufgabe?

Inga Whiton: Ich habe immer schon Schmalz hergestellt und Schmalzbrote verkauft. Das gab gute Einnahmen, die damals wie heute der Arbeit des ALA zugutekommen.

Wie macht man überhaupt Schmalz?

Inga Whiton: Im Schlachthof habe ich vor den Märkten Flomen bestellt, und zwar so viele Kilo, dass ich die Menge nicht mehr alleine auf dem Fahrrad transportieren konnte – etwa 22 Kilogramm. In der heimischen Küche und mit sehr großen Töpfen habe ich dann stundenlang gekocht. Meine Mutter hat mir gezeigt, wie es geht. Nun habe ich das Traditionsrezept und den Stand an eine andere ALA-Helferin vererbt. Sie hat noch jüngere Kinder, die sich jedes Mal auf den Verkauf und die Kunden freuen. Nach 40 Jahren und tausenden Schmalzbrotten ist es nun aber genug.



Du bist nicht nur eine legendäre Schmalzköchin, sondern seit 2021 auch 1. Vorsitzende.

Inga Whiton: Mit den Jahren habe ich immer mehr Aufgaben übernommen. 2013 wurde ich Beisitzerin, seit 2015 war ich dann 2. Vorsitzende. Ich habe zu diesem Zeitpunkt noch gearbeitet, aber als ich dann im Ruhestand war, wurde ich Nachfolgerin von Christian Burgdorff und damit 1. Vorsitzende. Eigentlich wollte ich das gemeinsam mit Verena Fiedler machen, aber sie ist dann ja sehr krank geworden und verstorben. Glücklicherweise habe ich gerade zu Beginn sehr viel Unterstützung, Hilfe und Rat von allen bekommen, die schon lange im ALA aktiv sind. Jetzt kann ich mich voll und ganz auf Reiner als 2. Vorsitzenden verlassen.

Reiner Netwall: Ich freue mich über dieses wichtige Ehrenamt, weil es sehr viel Spaß macht, sich für die Erhaltung der historischen Altstadt einzusetzen.

In diesem Jahr feiert der ALA sein 50-jähriges Jubiläum. Was ist Besonderes geplant?

Reiner Netwall: Turnusmäßig findet die Alte Handwerkerstraße am 7. und 8. September statt. Dann natürlich der jährliche Christmarkt am 7. und 8. Dezember. Zusätzlich zum Jubiläum gibt es eine große Ausstellung im Heinrich-Heine-Haus. Von Samstag, 15. Juni bis Sonntag, 7. Juli jeweils mittwochs und freitags bis sonntags wird in einer spannenden Zeitreise im his-

Reiner Netwall

geboren 1956 in Karl-Marx Stadt (jetzt Chemnitz)

Zweiter Vorsitzender des Vereins, der immer wieder von der Vielfalt der Lüneburger Backsteine fasziniert ist

torischen Heinrich-Heine-Haus die lange Geschichte des Vereins erlebbar, der sich immer wieder für die Rettung stadtbildprägender Gebäude stark gemacht hat. Wir zeigen die Erfolge, aber auch Abrisse oder Neubauten, die wir nicht verhindern konnten. Doch wir wollen in dieser Ausstellung nicht in der Vergangenheit verharren, sondern auch Ideen für die Zukunft zeigen. Ein weiterer Themenbereich sind die vielen Arbeitsgruppen und Aktivitäten des ALA; sei es die Nähgruppe, die für die Gewänder zuständig ist, die Probierküche, die an neuen und veganen Rezepten arbeitet, und natürlich die Stadtwache – regelmäßig der Hingucker auf unseren Veranstaltungen.

Inga Whiton: Ein eigener Raum ist natürlich auch unserem Gründer Curt Pomp gewidmet, der im vergangenen Jahr verstorben ist. Darin werden seine wichtigen Ideen und Impulse thematisiert, denn ohne sein Wirken würde Lüneburg komplett anders aussehen. Reiner Netwall: Speziell für unser Jubiläumsjahr haben wir einen Flyer entwickelt und erstmals gibt es auch ALA-Stoffbeutel, die Unterstützer-Taschen, mit denen man seine Verbundenheit mit diesem Verein wunderbar zum Ausdruck bringen kann. Im September zur Alten Handwerkerstraße wird dann auch unsere Festschrift erscheinen.

Inga, du warst längere Zeit auf Reisen und hast gemeinsam mit Gary viele wunderbare Städte und Bauwerke gesehen. Wie war es für dich, wieder zurück nach Lüneburg zu kommen?

Inga Whiton: Wir mussten beide feststellen, dass wir in einer wunderschönen Stadt mit vielen tollen Menschen leben. Es war unheimlich schön heimzukehren. Wir haben unsere vielen steilen, knarrenden Treppen und unser altes Haus vermisst. Denn wie so viele andere Bewohner der Altstadt sind wir total glücklich mit unserem verwinkelten Haus voller Nischen und Ecken. Denn dieses ist so viel mehr als nur der Ort, an dem wir wohnen. Das ist unser Zuhause.



Heilsame Wirkung der Fellnasen

Wie Haustiere unsere Gesundheit verbessern können

Haustiere sind nicht nur geliebte flauschige Familienmitglieder – sie können auch wahre Helden in Sachen Gesundheit sein! Von Hunden über Katzen bis hin zu exotischen Gefährten wie Echsen oder Vögeln – Haustiere haben eine erstaunliche Fähigkeit, unser Wohlbefinden zu verbessern und uns zum Lächeln zu bringen, selbst wenn wir uns im größten Chaos des Alltags verfangen haben.

Die Geheimwaffe gegen Stress

Stress begleitet die meisten Menschen wie ein unsichtbarer Schatten, der uns allen das Leben schwer macht. Wer aber mit einem Haustier zusammenlebt, hat Glück. Studien haben gezeigt, dass die bloße Anwesenheit des Tieres den Spiegel des Stresshor-

mons Cortisol senkt, gleichzeitig das Gefühl von Entspannung und Gelassenheit steigern kann. Ob es sich nun um eine gemütliche Kuschelrunde mit Ihrer Katze oder einen ausgiebigen Spaziergang mit Ihrem Hund handelt: Haustiere sind die ultimativen Stress-Neutralisierer!

Fitnesspartner auf vier Pfoten

Wer braucht schon ein teures Fitnessstudio, wenn man einen energiegeladenen Hund hat? Haustiere können uns dazu motivieren, aktiver zu sein und mehr Zeit im Freien zu verbringen. Von sportlichen Spaziergängen mit Ihrem Hund bis hin zu katzenartigen Yoga-Übungen im Wohnzimmer - Haustiere machen Bewegung zu einem regelmäßigen und interak-

tiven Erlebnis. Sie bringen uns dazu, rauszugehen, die Natur zu genießen und in Bewegung zu bleiben - allesamt wichtige Elemente für unsere körperliche und geistige Gesundheit.

Die beste Therapie gegen Einsamkeit

Einsamkeit kann nicht nur für ältere Menschen eine Herausforderung sein, aber zum Glück haben wir unsere flauschigen Freunde, um unsere Freizeit zu bereichern. Mit den Haustieren zu kuscheln schüttet das Glückshormon Oxytocin aus, das die Fähigkeit hat, uns das Gefühl von Zugehörigkeit und Verbundenheit zu vermitteln. Ob Sie nun einen schlechten Tag hatten oder einfach nur Gesellschaft suchen, Ihr Haustier ist immer für Sie da, um Ihnen mit einem

wedelnden Schwanz oder einem schnurrenden Schnurrhaar ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern. Sie sind nicht nur Haustiere, sondern auch treue Begleiter und emotionale Stützen in allen Lebenslagen.

Die Quelle der Freude

Manchmal kann das Leben ziemlich ernst sein, da kann ein lustiges Haustier helfen, den Alltag ein wenig aufzulockern! Haustiere sind Meister im Entfachen von Freude und Spaß, sei es durch ihre albernen Eskapaden, ihre lustigen Manieren oder einfach nur durch ihre pure Existenz. Wer kann schon traurig sein, wenn eine Katze oder ein Hund mit Ihnen spielen will? Haustiere bringen eine unglaubliche Lebendigkeit und Fröhlichkeit in unser Leben und erinnern uns daran, auch die kleinen Freuden des Daseins zu schätzen.

Abwehrstärkung durch Haustiere

Neben all den offensichtlichen Vorteilen, die Haustiere für unsere psychische und körperliche Gesundheit bieten, können sie auch unsere Abwehrkräfte stärken und

uns widerstandsfähiger gegen Krankheiten machen. Haustiere, insbesondere Hunde, die gerne draußen herumtollen, können eine Vielzahl von Bakterien und Mikroorganismen in Ihr Zuhause bringen. Das mag sich zunächst abschreckend anhören, aber diese Exposition kann tatsächlich dazu beitragen, dass unser Immunsystem gestärkt wird. Indem wir regelmäßig kleinen Mengen von Keimen ausgesetzt sind, können wir eine gewisse Immunität dagegen entwickeln, was uns widerstandsfähiger gegen Infektionen machen kann.

Auch die oben schon beschriebenen psychologischen Faktoren spielen eine Rolle. Wenn wir uns glücklich und entspannt fühlen, wird unser Immunsystem ebenfalls gestärkt. Und was könnte glücklicher und entspannender sein als die Gesellschaft eines treuen Haustiers?

In der Tat ist das Phänomen der „Tiermedizin“ längst bekannt. Therapie- oder Besuchshunde werden oft in Krankenhäusern, Pflegeheimen und anderen Gesundheitseinrichtungen eingesetzt, um Patienten Trost zu spenden und ihre Genesung zu unterstützen. Es ist kein Zufall, dass sich viele Menschen nach dem

Kontakt mit einem freundlichen Hund oder einer sanften Katze sofort besser fühlen.

Bevor Sie sich jetzt aber begeistert auf die Suche nach einem Haustier machen, bitte überlegen Sie vorab genau, ob Sie den Bedürfnissen der Tiere auch gerecht werden können und ob ein Haustier in Ihr Leben passt. Denn nicht nur der Mensch sollte an einem zukünftigen Familienmitglied Freude haben, wir schulden unseren Haustieren auch eine artgerechte Haltung und ein liebevolles Zuhause.

Falls Sie Fragen zu diesem Artikel haben, sprechen Sie mich gerne an.



■ **Saskia Druskeit**
Heilpraktikerin,
Coach und Autorin
www.saskia-druskeit.de
Tel: 0175 5469318

www.ahorn-lips.de
04131 – 24 330

ahorntrauerhilfelips GmbH 



Wir möchten, dass Sie sich
gut aufgehoben fühlen.

Deswegen kümmern wir
uns als Familie persönlich
um jeden Trauerfall.

Bestattungsinstitut Ahorn Trauerhilfe Lips GmbH · Auf dem Wüstenort 2 · 21335 Lüneburg

Europa bedeutet Wohlstand

Vieles wirkt bürokratisch und weit weg. Doch die Europäische Union ist ein Gewinn für uns: Demokratie, Reisefreiheit und Wirtschaftskraft. Also wählen gehen am 9. Juni. VON CARLO EGGELING

Europa ist weit weg, Europa ist ganz nahe - viele glauben, was in Brüssel entschieden wird, habe mit ihnen wenig zu tun, deshalb gehen sie nicht zur Europa-Wahl. Prof. Dr. Ferdinand Müller-Rommel sieht es anders. „Mehr als die Hälfte aller Bundesgesetze haben ihren Anteil aus Brüssel“, sagt der renommierte Lüneburger Politologe. Gerade in den Bereichen Landwirtschaft, Umwelt und Wirtschaft spielt die EU eine maßgebliche Rolle, in Fragen der Wirtschaft liege der Anteil der Vorgaben sogar bei rund 80 Prozent. Eben deshalb sollte man am 9. Juni wählen gehen.

Der Wissenschaftler, der in der Leuphana am Zentrum für Demokratieforschung wirkt, nennt auch einen anderen Aspekt, der Deutschland geprägt hat: „Wir leben hier seit fast 80 Jahren in Frieden, Freiheit und Sicherheit, das ist auch auf die enge Zusammenarbeit zwischen den europäischen Staaten zurückzuführen.“

Europa habe im Alltag Grenzen fallen lassen. „Durch das Schengen-Abkommen ist die Wirtschaft und der Reiseverkehr freier geworden“, sagt Müller-Rommel. Zölle spielten kaum noch eine Rolle, Grenzkontrollen seien weitgehend aufgehoben - bis auf Krisenzeiten. Das stärke unsere Wirtschaftskraft.



Wer die Wahl hat

+ Am 9. Juni 2024 stellen sich 35 Parteien zur Wahl. Jeder Wähler hat nur eine Stimme.

+ Es werden keine Direktkandidaten gewählt. Darum gibt es auch keine Wahlkreise. Räumliche Wahleinheiten bilden im Land Niedersachsen oberhalb der Wahlbezirke die Landkreise, die kreisfreien Städte und die Region Hannover. Eine Sperrklausel für die Parteien gibt es nicht. Lüneburg liegt in der Region, die von Harburg bis Göttingen reicht.

+ Erstmals können in Deutschland auch Jugendliche ab 16 abstimmen. Wahlberechtigt sind alle Personen, die seit mindestens drei Monaten in Deutschland oder in den übrigen Mitgliedstaaten der Europäischen Union eine Wohnung haben und nicht aus besonderen Gründen vom Wahlrecht ausgeschlossen sind.

Das Konstrukt Europäische Union ist kompliziert. Der Europäische Rat bestimmt die Linien und handelt Kompromisse aus, dort sitzen die Regierungs- und Staatschefs zusammen. Als Exekutive fungiert die Kommission, sie setzt sich aus Vertretern der 27 EU-Ländern zusammen. Die Mitglieder des Kollegiums sind während der fünfjährigen Amtszeit die politische Führung der Kommission. Aktuell leitet die Niedersächsin Ursula von der Leyen das Gremium, sie weist den Kommissaren bestimmte Aufgabenbereiche zu.

Doch was ist mit dem Parlament? Das zählt 720 Mitglieder, 96 aus Deutschland, neun aus Niedersachsen. Mü-

ller-Rommel: „Das Parlament kann zwar keine eigenen Gesetze einbringen, muss aber den Gesetzesvorlagen der Kommissionen zustimmen, bevor diese an die Mitgliedstaaten weitergeleitet werden.“ Ähnlich sei es bei der Verabschiedung des Haushalts: „Der muss in allen Details vom Parlament bestätigt werden.“ Zudem müsse das Parlament „jeden einzelnen Kommissar, der von den Mitgliedsländern nominiert wird, vor Amtsantritt bestätigen.“

Warum erscheint Europa so weit weg? Obwohl die EU sich im Netz bis in jede Kleinigkeit präsentiert, komme das zu wenig bei den Bürgern an, bilanziert Müller-Rommel. „Wir erleben, dass viele Menschen zu wenig über Europa informiert sind.“ Es gelte, insbesondere in Schulen und Universitäten, mehr Wissen über die EU zu vermitteln.

Bei der vergangenen Wahl 2019 lag die Wahlbeteiligung recht niedrig bei gut 60 Prozent, warum sollten viele ihr Kreuz machen? Der Politologe sagt einen grundsätzlichen Satz: „Es gibt keine Demokratie ohne Demokraten.“ In mehreren europäischen Ländern wie Frankreich und den Niederlanden sowie in Deutschland erleben Rechtspopulisten einen Zulauf, sie stellen demokratische Werte infrage.

„Die Anti-Demokraten gehen kleine Schritte, während die etablierten Parteien untätig zuschauen. Das verändert etwas in Europa.“ Dem könne sich jeder bei der Wahl entgegenstellen.

Wer weiter in Frieden, Freiheit und Sicherheit leben möchte, der müsse wählen gehen, sagt Müller-Rommel. Der Brexit habe der englischen Bevölkerung gezeigt, wie schlecht es läuft, wenn man nicht auf Europa setze. Europa braucht engagierte Europäer.

Der Politologe Prof. Dr. Ferdinand Müller-Rommel ist Senior Professor für Politikwissenschaft an der Leuphana. Er hat international gelehrt und geforscht unter anderem in Italien und in den USA. Aktuell arbeitet er an einem Buch über „Das Leben nach der Regierungsverantwortung“: Welche ehemaligen europäischen Regierungschefs bleiben in der Politik, wer geht in die Wirtschaft und wer steigt ganz aus?

NUR DEMOKRATIE SCHAFFT FREIHEIT.

FÜNF GUTE GRÜNDE, GRÜN ZU WÄHLEN.

1. **Machen, was zählt:**
Für ein starkes Europa und ein sicheres Deutschland.
2. **Machen, was Wohlstand und Klima schützt:**
Erneuerbare europaweit ausbauen.
3. **Machen, was Gerechtigkeit schützt:**
europäischen Mindestlohn einführen.
4. **Machen, was Demokratie und Freiheit schützt:**
Europa gegen Rechtsextreme verteidigen.
5. **Machen, was Frieden schützt:**
Unabhängigkeit vor Autokraten sichern.

gruene-lueneburg.de

**MACHEN,
WAS ZÄHLT.**

EUROPEAN
GREEN PARTY

Gelesen

VON LÜNEBUCH

Treibgut

Adrienne Brodeur

KINDLER VERLAG



Adrienne Brodeur erzählt in ihrem neuen Roman „Treibgut“ von einem Sommer auf Cape Cod und einer Familie mit zu vielen Geheimnissen. Je näher der 70. Geburtstag von Meeresbiologe Adam rückt, desto mehr spitzen sich die Konflikte seiner erwachsenen, sich konkurrierenden Kindern zu. Ken, der erfolgreiche Immobilienmakler und Abby, die kreative Künstlerin, beide stehen an einem Wendepunkt in ihrem Leben, als eine Unbekannte auftaucht und plötzlich nichts mehr ist, wie es mal war. Ein mitreißender und elegant erzählter Roman. Die perfekte Sommerlektüre!

Fake Roomie

Anya Omah

NOVA MD VERLAG

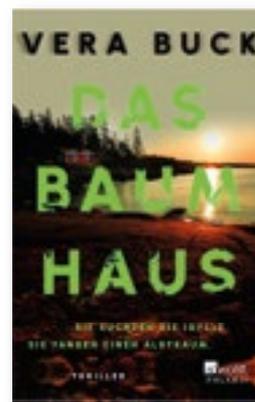


Amy und Cameron werden beste Freunde, nachdem Amy ihre Familie bei einem Hausbrand verloren hat. Gemeinsam gehen sie durch dick und dünn - und durch die Pubertät. Da stellen sie Regeln auf, um ihre Freundschaft zu schützen. Verlieben streng verboten! Jahre später sind beide sehr erfolgreich, haben One-Night-Stands und Dates und sind noch immer beste Freunde. Aber reicht ihnen das? Was passiert, wenn sie plötzlich gemeinsam in einem Haus wohnen? Amy und Cameron werden gezwungen, ihre eigenen Gefühle und auch ihre Regeln neu zu überdenken. Ein witziger und emotionaler Roman mit sympathischen Figuren, unmöglichen Dates und einer Prise Drama.

Das Baumhaus

Vera Buck

ROWOHLT VERLAG



IKEA, Blaubeeren und Bullerbü - alles schöne Gedanken, die man direkt mit Schweden verknüpft. Aber es gibt dort auch dichte Wälder, in denen sich böse Männer verstecken können und Baumhäuser bauen, die niemand finden soll. Henrik und Nora erben ein Ferienhaus in Västernorrland und wollen dort einen Familienurlaub verbringen. Ihr Sohn Fynn ist begeistert von der Natur und schöpft aus dem Vollen seiner Fantasie, um seinen Eltern von Hexen und anderen Fabelwesen zu berichten, die er gesehen haben will. Doch es wird plötzlich ernst, als er mit einer Puppe nach Hause kommt, die ihm ein Besucher aus dem Dickicht geschenkt haben soll. Spannung pur!

Mein magischer Sommer mit Shakespeare

Monica Gutierrez

THIELE VERLAG



Elsa ist durch eine schicksalhafte Begegnung in der Universitäts-Cafeteria zum Theater gekommen und die einzige Person, die hinter die meistens mürrische Fassade ihres Chefs sehen kann. Max Borges ist ein renommierter Theaterregisseur und wurde zum Theaterfestival nach Edinburgh eingeladen. Doch kurz vor der Premiere häufen sich die Katastrophen. Wenn da nicht seine kompetente Regieassistentin Elsa wäre, würde nichts mehr funktionieren. Aber sie verschwindet am Abend vor der Premiere plötzlich und Max muss sich fragen, ob er ihr gegenüber nicht immer zu verschlossen war. Ein unterhaltsamer, leichter und sprachlich schöner Roman. Eine Geschichte, die nicht nur Theater-Fans oder Shakespeare-Liebhaber begeistert.

Gehört

VON CHRISTIANE BLEUMER

Der Soundtrack meines Lebens

Konstantin Wecker

STURM & KLANG



Am Anfang stand eine Vision. Die Idee für einen großen Galaabend mit einer Auswahl seiner eigenen Filmmusiken und Lieder mit Orchester: Konstantin Wecker – Der Soundtrack meines Lebens feierte exklusiv auf dem Tollwood Sommerfestival 2023 seine Weltpremiere! Es war ein unvergesslicher und atemberaubender Konzertabend mit Standing Ovationen. Jetzt erscheint der Mitschnitt als Live-Album: Zu hören und erleben sind über 30 Lieder und Filmmusiken sowie die Moderationen und Texte von Konstantin Wecker. Für echte Wecker-Fans und alle Liebhaber des Films ist das neue Wecker-Album ein absolutes Muss: Denn Wecker verneigt sich mit diesem Live-Album zugleich vor berühmten Filmschaffenden der letzten 45 Jahre. Längst sind seine Kompositionen Teil der deutschen Filmgeschichte.

Orfeo ed Euridice

Christoph Willibald Gluck

ERATO



Mit seiner schönen, warmen, runden und perfekt geführten Stimme verzaubert Jakub Józef Orliński seit einigen Jahren die Musikwelt. Eine seiner Paraderollen ist die des Orfeo in Glucks Oper. Dem polnischen Countertenor ist die Gestalt des mythischen Sängers, der sich sogar in die Unterwelt begibt, um eine geliebte Person wieder zum Leben zu erwecken, wie auf den Leib geschnitten. Jetzt bringt er selbst eine Einspielung von Orfeo & Euridice heraus – in Personalunion als Produzent, Casting-Direktor, Künstlerischer Co-Leiter (neben dem Dirigenten Stefan Plewniak) und natürlich als Interpret der Hauptrolle. Für seine Traum-Besetzung konnte der Künstler die jungen Sopranistinnen Elsa Dreisig als Euridice und Fatma Said als Amore, beide Gewinnerinnen des OPUS KLASSIK, gewinnen.

Getrunken

VON SÖREN WABNITZ



2022 Maximin Riesling

WEINGUT MAXIMIN GRÜNHAUS, MOSEL

Riesling ist die wichtigste deutsche Rebsorte. Keine andere Weinrebe steht so sinnbildlich für deutschen Weinbau wie diese, und das aus gutem Grund: Die Kombination aus verschiedenen Bodentypen und klimatischen Bedingungen machen Deutschland zum idealen Anbaugebiet für Riesling. Durch die milden Temperaturen können die Trauben langsam reifen und relativ spät geerntet werden, ohne ihre Finesse und Eleganz durch zu hohe Zuckergehalte zu verlieren. Und gerade diese Eleganz ist es, die Riesling so besonders macht!

Wenn Riesling das Sinnbild für deutschen Weinbau ist, dann ist die Mosel das Sinnbild für Riesling. Seit Beginn des 20. Jahrhunderts wird die Rebsorte hier angebaut. Die steilen Lagen und schieferhaltigen Böden schaffen wunderbare Voraussetzungen für die edle Traube, die besonders im feinherben und edelsüßen Bereich hier viel Tradition hat. Nicht umsonst liegt der teuerste Weinberg der Welt hier in diesem Gebiet, nämlich der Scharzhofberg in Wiltingen.

Unser Wein des Monats Juni ist der Maximin Riesling des Weingut Maximin Grünhaus. Dem typischen Mosel-Stil folgend ist dieser Wein nicht ganz trocken, sondern hat eine feine Restsüße, die für Leichtigkeit und Frische sorgt, sowie eine wunderbare Balance zu der eleganten Säure herstellt. In der Nase finden sich klassische Riesling-Aromen wie grüner Apfel, Weinbergspfirsich und frische Mirabelle. Dazu kommen ein Hauch von Limette, aromatische Holunderblüte und eine saftige Mineralität vom Schiefer-Boden. Fruchtig und exotisch, mit feinem Säure-Süße-Spiel, ein perfekter Wein für die Terrasse!

... im Juni 2024:

Preis 9,00 €/0,75 Ltr.

Lieferung ab 12 Flaschen frei Haus

Und die Abholvergütung gilt:

12 Flaschen bezahlen 13 trinken

www.wabnitz1968.de

post@wabnitz1968.de



Zeitreise für den guten Zweck

Wer möchte mitfahren? Oldtimerausflug am 11. August zugunsten der Kindertafel Lüneburg

VON CHRISTIANE BLEUMER

Eine Fahrt im Oldtimer erscheint wie ein Ausflug in die Zeit, als Automobile noch echten Charakter und Stil hatten. Kunstvoll gestaltete Formen erinnern an eine Ära, in der Autos Meisterwerke der Handwerkskunst waren. Jeder Knopf, jedes Lenkrad und jedes Pedal erzählt eine Geschichte. In einem solchen Wagen zu fahren ist viel mehr als von A nach B zu kommen – es ist ein echtes Erlebnis.

Wenn auch Sie schon immer einmal in einem Oldtimer sitzen und unter dem beruhigenden Klang des Motors gemächlich durch die Landschaft rollen wollten, haben Sie bald die Gelegenheit dazu. Eine kleine Gruppe von Oldtimer-Enthusiasten verlosen für einen guten Zweck vier Plätze für oldtimerbegeisterte Beifahrer. Der Erlös dieser nicht alltäglichen Aktion ist für die Kindertafel Paul-Gerhardt-Haus in Lüneburg vor-



gesehen. „Das ist eine sehr wichtige Einrichtung, um Kinder aus benachteiligten Familien zu unterstützen“, sagt der Initiator, der gern im Hintergrund bleiben möchte. „Deswegen war es kein Problem, noch weitere Oldtimerbesitzer zu finden, die für die Charity-Tour ihre geliebten Klassiker aus der Garage holen und an diesem Tag als Chauffeure für die gute Sache unterwegs sind und ihren Enthusiasmus teilen.“

Für die glücklichen Gewinner werden sich am 11. August die Türen eines roten Dodge Challenger, eines gelben Triumph TR6, eines blauen Jaguar E-Type und eines schwarzen Käfers öffnen.

Als Inbegriff des britisch kernigen Roadsters gelten Roadster der Marke Triumph. Das Modell **TR6** ist ein typischer Vertreter der beliebten Fahrzeugklasse. Mit seiner gefälligen und doch markanten Form schreibt er die Ahnenreihe der Vorgängermodelle TR3, TR4 und TR5 schlüssig fort. Der in „Mimosa Yellow“ lackierte TR6 ist Baujahr 1974, hat rund 120 PS Leistung und läuft 180

km/h in der Spitze - wenn man es darauf anlegt. Einen klassischen Triumph-Roadster zu fahren, bedeutet die Abwesenheit jeglicher Assistenzsysteme. Auch eine Servolenkung gibt es nicht, dafür ein sehr straffes sportliches Fahrwerk, viele schön anzusehende Rundinstrumente, schmale Ledersitze, frischen Wind um die Nase und einen herrlich nostalgischen Sound.

Der **Jaguar E-Type** wurde zwischen 1961 und 1974 in drei Serien produziert und zählt heute zu den legendärsten Oldtimern. Der Wagen, der für die Aktion zur Verfügung steht, ist ein Original RHD von 1973 mit dem damals neu erschienenen, seidenweich laufenden V12-Motor. Er wurde 1996 vom jetzigen Eigentümer in Nord-England erworben und nach Deutschland überführt. 1997-1998 erfolgte eine Totalrestauration der Karosserie. Später wurden fast alle Technikteile überholt, so dass das Auto heute weitgehend im (restaurierten) Originalzustand ist. Es wurde jedoch mit den für den amerikanischen Markt vorgesehenen Chromaußenspiegeln ausgestattet und bekam mit „Westminster blue“ einen Jaguar-Farbtönen aus den 90er Jahren.

Der Dodge ist seit 1972 unterwegs. Ursprünglich wurde diese automobiler Legende von einem Bewährungshelfer durch die Straßen von San Francisco gelenkt. Wohl aus seinem Nachlass fand das Auto seinen Weg nach Deutschland. In aller Ruhe hat der heutige Besitzer zwei Jahre lang den Original Smallblock mit nun 6,4L Hubraum und weiteren Modifikationen aufgebaut und eingepflanzt. Mit dem aufgebauten Originalmotor lässt sich der Challenger nun mit schönem V8-Sound über die Landstraßen lenken.



Am 27. Dezember 1945 begann in Wolfsburg die Serienproduktion der Volkswagen Limousine – als **VW Käfer** und Symbol des Wirtschaftswunders war der Wagen 1972 mit 15.007.034 Exemplaren das meistproduzierte Auto der Welt. Dieser Käfer wurde im Dezember 1960 zugelassen und war damit einer der ersten Wagen ohne Winker. Auch wurde er schon ab Werk mit der größeren Heckscheibe, Panoramascheibe genannt, ausgerüstet. 34 PS aus 1200 ccm sorgen dafür, dass man auf der Autobahn lieber hinter den LKW bleibt.

Für seinen jetzigen Besitzer war der Käfer das erste eigene Auto. Er hat ihn über ein Jahrzehnt treu begleitet, bevor der Rost Anfang der 90er Jahre unbarmherzig eine Entscheidung forderte: Schrottplatz und Restauration. Im Zuge der folgenden Komplettrestauration erhielt der Käfer sein jetziges Faltdach, eine schwarze Lackierung und moderne Dreipunktgurte. Eine Tankanzeige fehlt, dafür lässt sich mittels eines Hebels im Fußraum der Tank von „Normal“ auf „Reserve“ schalten. Auch das Fernlicht wird über einen Fußschalter neben dem Kupplungspedal bedient. Dieser Wagen hat bislang geschätzte 250.000 km mit max. 120km/h besonnen zurückgelegt und läuft und läuft.

Diese vier sehr gepflegten Oldtimer werden sich am 11. August gegen 11:00 Uhr auf eine Tour über Nebenstraßen für rund 5 Stunden von der Innenstadt aus durch den Landkreis Lüneburg begeben. Sie führt dabei über teils abgelegene Strecken zu den schönsten Ecken unserer Region. Unterwegs

wird angehalten, um die Plätze tauschen zu können. So kommt jeder Teilnehmer in den Genuss, in jedem Fahrzeug mitfahren zu können. Wie bei jeder Oldtimerfahrt ist es vor Beginn der Fahrt notwendig, dass die glücklichen Gewinner einen Haftungsausschluss unterschreiben.

Unter allen Einzahlenden wird ausgelost, wer sich auf diesen tollen Ausflug und das eine oder andere Fachgespräch unter Oldtimerfans freuen kann. Der Rechtsweg ist dabei natürlich ausgeschlossen. Aber egal, ob Sie zu den Gewinnern gehören oder nicht: Die Kindertafel profitiert von dieser Aktion auf jeden Fall.

Wer mitfahren möchte

spendet bis zum 15. Juli einen Mindestbetrag von 20 Euro – es kann auch gerne mehr sein – unter dem Stichwort Oldtimer auf das Konto der Kindertafel:

Sparkasse Lüneburg

IBAN: DE65 2405 0110 0065 3477 34

Mit ihrer Überweisung erlauben Sie der Kindertafel, Ihre Kontaktdaten für die Verlosung an das Magazin Quadrat weiterzugeben.



Der „Wilde Westen“ in Lüneburg?

In den Sammlungen des Museums finden sich Pfeilspitzen aus Übersee

VON DIETMAR GEHRKE, KURATOR UR- UND FRÜHGESCHICHTLICHE ARCHÄOLOGIE MUSEUM LÜNEBURG UND KREISARCHÄOLOGE



Innerehalb der Sammlung des Lüneburger Museums gibt es über ein Dutzend Pfeil- bzw. Speerspitzen, die auf den ersten Blick so gar nicht in das Formenspektrum der archäologischen Funde aus der hiesigen Region passen wollen. Tatsächlich handelt es sich um die Waffen indigener Völker aus Nordamerika, deren Vorfahren z. T. bereits seit deutlich über 15.000 Jahren den amerikanischen Doppelkontinent durchstreiften.

Doch wie kamen diese Projektilspitzen nun ausgerechnet nach Niedersachsen? In den Jahresberichten des Lüneburger Museumsvereins für das Jahr 1886 findet sich der Hinweis, dass die „...vorgeschichtliche Abtheilung ... außer vielen kleinen Stücken und Funden eine Ergänzung erhalten hat durch den Erwerb zahlreicher Stücke aus der noch nicht lange verschwundenen Steinzeit der Indianer Nordwest-Amerikas.“

Weitere Informationen sind dem Sammlungskatalog des Museums zu entnehmen; wir erfahren dort eine Vielzahl von Fundorten aus dem Norden bzw. Nordwesten der USA, darunter etwa New Jersey, Ohio, Illinois, das Dakota-Territorium, Indiana, Kentucky, Montana und andere US-Bundesstaaten, die seinerzeit durch einen hohen Anteil deutschstämmiger Einwanderer hervortraten. Bei einigen dieser Projektilspitzen von dort werden sogar ihre Vorbesitzer aufgeführt, leider jedoch nicht bei allen. Genannt werden beispielsweise

se die Namen Karstens, Koch und Kara, ein weiterer Hinweis auf ihre Herkunft.

Über den weiteren Weg dieser Funde nach Lüneburg kann allerdings nur spekuliert werden, nicht zuletzt deshalb, weil ihre Beschriftung sich nicht mehr erhalten hat.

Wie kamen diese Projektilspitzen nun ausgerechnet nach Niedersachsen?

In Niedersachsen konnten noch weitere Pfeilspitzen offenkundig nordamerikanischer Herkunft in diversen Museums- und Privatsammlungen ausfindig gemacht werden. Verwirrend waren bei einigen dieser Artefakte lediglich die Fundortangaben. Diese befinden sich nämlich nicht in den USA, sondern

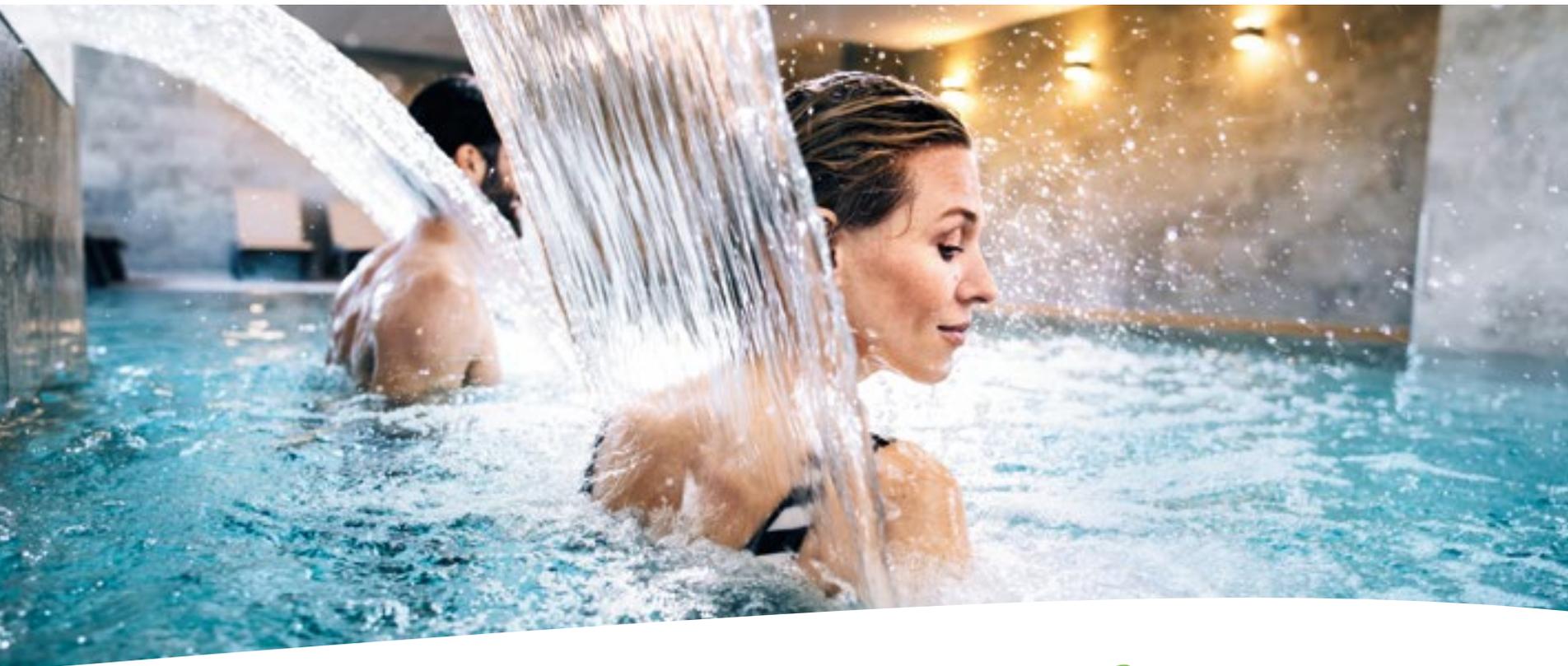
ganz offensichtlich fälschlich in der Nähe hiesiger prähistorischer Stätten, meist waren es Hügelgräber. Augenscheinlich war zum Zeitpunkt der Fälschung ihrer Fundorte das Wissen um den überseeischen Ursprung dieser Pfeilspitzen bereits verloren gegangen.

Einen größeren Anteil der im Museum Lüneburg verwahrten Projektilspitzen möchte man am ehesten der sog. paläoindianischen Zeit bzw. auch dem Übergang zur sog. archaischen Periode zurechnen, jenem zeitlichen Bereich, in dem – zumindest in einigen Regionen Amerikas – auch Keramik und erste Ansätze von Ackerbau erstmalig eine gewisse Rolle zu spielen beginnen.

Einige der älteren dieser aus Feuerstein gefertigten Artefakte ähneln jenen, die von amerikanischen Ar-

chäologen der sog. Clovis-Kultur zugerechnet und in Südamerika aufgrund ihrer Form als Fischeschwanzspitzen bezeichnet werden; etwas jüngere Exemplare werden oft Folsom-Spitzen genannt.

Doch wie fanden sie nun ihren Weg in die Lüneburger Museumssammlung? Wollte man – wie im Falle einiger weiterer Funde aus Mittel- und Südamerika – dem heimischen Museum damit weltstädtischen Glanz verleihen? Welche Rolle spielten dabei die zahlreichen Auswanderer, die gerade in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts von hier aus in Richtung Amerika aufbrachen, dabei jedoch oft genug in Kontakt mit der alten Heimat blieben oder gar zurückkehrten? Schließlich war es auch jene Zeit, in der Karl May und andere mit ihren Romanen über jenen Teil der Welt die Faszination für dessen Bewohner kommerziell äußerst erfolgreich befeuerten...

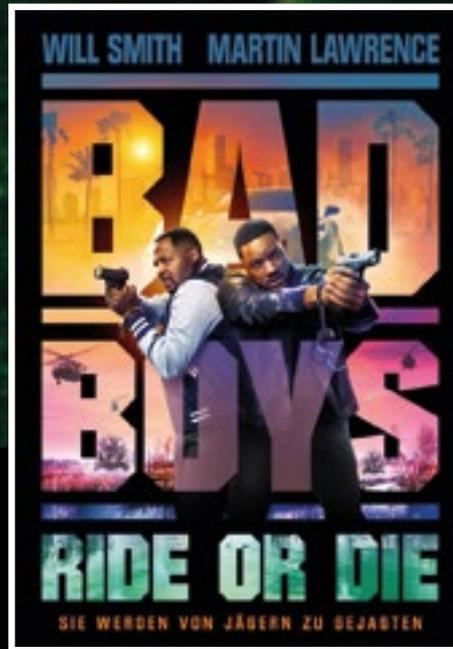




Ab 06. Juni

THEY SEE YOU

Die 28 Jahre alte Künstlerin Mina findet sich in einen Wald im Westen Irlands wieder. Der Wald ist auf keiner Karte verzeichnet und versucht ein Auto dessen Grenze zu überschreiten, funktioniert es nicht mehr. Als Mina einen Unterschlupf in einem seltsamen Bunker findet, ist sie unwissentlich neben drei Fremden gefangen. Jede Nacht kommen mysteriöse Kreaturen an die Erdoberfläche, die die Gefangenen jagen...



Ab 06. Juni

BAD BOYS 4: RIDE OR DIE

Die Detectives Mike Lowrey und Marcus Burnett sind wieder unterwegs. Das Duo kommt einem Korruptions-skandal auf die Spur, der sie gerade-wegs ins Herz der Polizei von Miami führt. Auf die Schliche kommen sie dem Ganzen durch ihren verstorbenen Captain Howard, der den beiden Cops posthum einen Hinweis hinterlässt. Doch schon bald werden sie durch eine Intrige zu Ausgestoßenen und befinden sich auf der Flucht. Um den Fall zu lösen, müssen sie außerhalb des Gesetzes nach eigenen Regeln arbeiten.



Ab 12. Juni

ALLES STEHT KOPF 2

Riley ist keine elf Jahre mehr alt sondern mittlerweile im Teenager-Alter angekommen – völlig klar, dass die Emotionen in ihrem Kopf jetzt erst recht nicht zur Ruhe kommen. Freude, Kummer, Wut und Ekel dachten eigentlich, dass sie Rileys Kopf mittlerweile im Griff haben. Doch dann soll plötzlich die so gut eingespielte Steuerzentrale abgerissen werden, weil es mehr Platz für noch mehr Emotionen braucht! Und das bringt Rileys Kopf wieder gehörig aus dem Gleichgewicht...



Alle Infos & Tickets auf [filmopalast.de](https://www.filmopalast.de)

f. Impalast

Dein Kino.

**Kräftig sparen
beim Set-Kauf
Bett + Matratze**

TEMPUR® BETTENAKTION: KOMBINIEREN UND SPAREN

Konfigurieren Sie Ihr TEMPUR® Bett aus vielfältigen Komponenten ganz nach Ihrem Geschmack und ergänzen es mit den perfekt darauf abgestimmten TEMPUR PRO® Matratzen. Egal, wie Sie Ihr Set zusammenstellen, Sie sparen in jedem Fall beim Set-Kauf mit starrem Bett 1.200 € und mit motorisch verstellbarem Bett 2.000 €.

Zwei mögliche Set-Kombinationen – eine starr und eine motorisch verstellbar



TEMPUR® Boxspring Bett
180 × 200 cm, starr 2.898 €
+ TEMPUR PRO® Matratzen
2 Stück 90 × 200 cm 3.396 €
~~6.294 €~~
Set-Preis 5.094 €



TEMPUR ARC™ Bett Luxury
180 × 200 cm, motorisiert 5.698 €
+ TEMPUR PRO® Matratzen
2 Stück 90 × 200 cm 3.396 €
~~9.094 €~~
Set-Preis 7.094 €

Sets individuell wählbar

- ARC™ Bett oder Boxspring Bett
- je drei Kopfteil-Designs
- Farb- und Materialvarianten
- diverse Bettfüße
- Rahmen/Foundation starr oder motorisiert
- Matratzen in zwei Höhen und fünf Liegegefühlen



starr

Set-Ersparnis 1.200 €



motorisiert

Set-Ersparnis 2.000 €

UVP | Aktion gültig vom 1.5. – 30.6.2024 und gilt für alle Bettengrößen | Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. | TEMPUR® Relax Betten sind von der Aktion ausgeschlossen.

schlafduett

schlafduett Artlenburger Landstr. 65 · 21365 Adendorf · Tel: 04131 777730

Öffnungszeiten Mo: Ruhetag (Termine nach Vereinbarung), Di–Fr: 10.00–17.30 Uhr,
Sa: 10.00–13.00 Uhr · www.schlafduett.de

Wasserbetten



Schlafsysteme



Boxspringbetten

Filmtipps

VOM SCALA PROGRAMMKINO

Kurze Kinopause:
Vom 27. Mai bis
12. Juni ist das
SCALA Programm-
kino geschlossen!

Golda – Israels eiserne Lady

ab 13. Juni



1973 blickt die ganze Welt auf Israels Premierministerin Golda Meir. Nach dem Überraschungsangriff durch Ägypten und Syrien liegt das Schicksal der Nation in Meirs Händen. Gefangen zwischen dem Wunsch, Blutvergießen zu verhindern, und der politischen Verantwortung gegenüber Israel muss Golda Meir Entscheidungen treffen, von denen unzählige Menschenleben auf beiden Seiten abhängen.

In seinem Politthriller beleuchtet der Oscar-prämierte Regisseur Guy Nattiv ein Kapitel des bis heute andauernden Nahost-Konflikts. Oscar-Gewinnerin Helen Mirren brilliert mit einer überragenden Darstellung als Israels „Eiserne Lady“.

King's Land

ab 13. Juni



Dänemark im 18. Jahrhundert: König Frederik V. erklärt, dass die wilde Heide Jütlands gezähmt, kultiviert und kolonisiert werden soll, damit sich die Zivilisation ausbreiten und neue Steuern für die königliche Familie eingetrieben werden können. Doch niemand traut sich, dem Erlass des Königs Folge zu leisten. Erst im Spätsommer 1755 beschließt der einsame Soldat Ludvig von Kahlen, in die Heide zu gehen – in der Hoffnung, dass sie ihm Reichtum und Ehre bringen würde. Doch auf ihn warten brutale Straßenräuber und gefräßige Wölfe, vor allem aber der machthungrige Gutsherr Frederik De Schinkel, der Besitzansprüche auf das Land erhebt und versucht, Ludvig von Kahlen mit Intrigen und Gewalt zum Scheitern zu bringen...

Ivo

ab 20. Juni



Ivo arbeitet als ambulante Palliativpflegerin. Täglich fährt sie zu Familien, Eheleuten und Alleinstehenden. In kleine Wohnungen und in große Häuser. In immer verschiedenem Leben und Sterben. In immer verschiedenem Umgang mit der Zeit, die bleibt. Zu Hause hat sich ihre pubertierende Tochter längst selbstständig gemacht. Von früh bis spät ist Ivo in ihrem alten Skoda unterwegs, den sie zu ihrem persönlichen Lebensraum gemacht hat. Hier nimmt sie ihre Mahlzeiten zu sich, arbeitet, singt, flucht und träumt. Eine ihrer Patientinnen, Solveigh, ist zu einer engen Freundin geworden. Auch zu Solveighs Mann Franz hat Ivo eine Beziehung geknüpft. Tag für Tag arbeiten sie bei der Pflege von Solveigh zusammen. Und sie schlafen miteinander. Solveighs Kräfte schwinden, bald ist sie bei den einfachsten Verrichtungen auf Unterstützung angewiesen. Die letzte Entscheidung will sie alleine treffen: Ivo soll ihr beim Sterben helfen.

Die Gleichung ihres Lebens

ab 27. Juni



Primzahlen sind Marguerites große Leidenschaft. Die brillante Mathematikstudentin ist die einzige Frau im Promotionsprogramm unter dem renommierten Professor Werner an der École Normale Supérieure in Paris. Doch als sie bei der Präsentation vor einem Forschungsgremium mit einem gravierenden Fehler in ihrer Arbeit konfrontiert wird und die Fassung verliert, lässt ihr Doktorvater sie fallen und widmet sich ganz dem talentierten Lucas. Tief erschüttert und voller Selbstzweifel wirft Marguerite alles hin und sucht sich einen Aushilfsjob. Schnell muss sie erkennen, dass auch das Leben außerhalb der Universität überraschende Erkenntnisse bereithält und sich weder die Mathematik noch Lucas so einfach aus ihrem Leben verbannen lassen...

ELLA RUMPF
JEAN-PIERRE DARROUSSIN
CLOTILDE COURAU
JULIEN FRISON
VON DER COMÉDIE FRANÇAISE



FESTIVAL DE CANNES
SÉLECTION OFFICIELLE

DIE GLEICHUNG IHRES LEBENS



★★★★

„Eine faszinierende
mathematische
Liebesgeschichte,
ein Juwel.“

LE PARISIEN

EIN FILM VON
ANNA NOVION

AB 27. JUNI IM KINO



   /WeltkinoFilmverleih

weltkino

Moin!

Wir sind für Sie unterwegs zwischen Alster und Michel, zwischen Landungsbrücken und Hamburger Umland VON ANNA KAUFMANN



48h Wilhelmsburg



Vom 7. bis 9. Juni lockt das Stadtteilstadtteilfestival 48h Wilhelmsburg mit zahlreichen Konzerten, Partys und Workshops auf die Elbinseln. Bei 48h spielen Bands, die in Wilhelmsburg und auf der Veddel wohnen, arbeiten oder einen Proberaum haben. Es spielen Amateure und Profis. Alle Musikrichtungen und Altersgruppen sind willkommen. Die Konzerte finden in Wilhelmsburg und auf der Veddel statt, in Konzertsälen und Alltagsorten wie Cafés, Kirchen oder Schulen, in leerstehenden Räumen, Ateliers oder auf Balkonen, in Buchhandlungen, Wohnzimmern oder Friseursalons. Der gemeinschaftliche Gestaltungsprozess ermöglicht Partizipation, präsentiert die vielfältigen Musikszenen und schafft Begegnungen zwischen Nachbarn weit über das Festival hinaus. Bei „48h Wilhelmsburg“ sind alle willkommen. Deshalb ist der Eintritt frei. Wer das Festival dennoch finanziell unterstützen möchte, kann ein Förderband erwerben. Der Erlös fließt direkt in das Festival. Bei 48h Wilhelmsburg können die Besucher bei vielen Veranstaltungen auch selbst aktiv werden und tanzen oder trommeln.

Wo: an verschiedenen Orten in Wilhelmsburg
Wann: 7. bis 9. Juni 2024
Web: www.48h.mvde.de

Vom 4. bis 9. Juni 2024 verwandelt sich Hamburg in das Epizentrum der Kurzfilmkunst. Unter dem Motto „cloudy“ wirft das 40. Kurzfilm Festival Hamburg einen intensiven Blick auf gesellschaftliche Wetterlagen weltweit.

Über 300 Kurzfilme aus aller Welt werden im Rahmen des Festivals präsentiert, begleitet von spannenden Diskussionen und Veranstaltungen. Das Programm umfasst Wettbewerbe in den Kategorien International, Deutsch und Dreifacher Axel, bei denen insgesamt Preise im Wert von 15.500 Euro vergeben werden. Ein besonderes Highlight ist der Internationale Wettbewerb mit dem Film „Grandmamauntsistercat“ von Zuza Banasińska. Darüber hinaus präsentiert das Junge Kurzfilmfestival Hamburg Mo&Friese acht altersgerechte Programme für ein Publikum von 4 bis 18 Jahren.

Das Kurzfilm Festival zieht nicht nur Filmbegeisterte an, sondern lockt auch renommierte Filmschaffende aus aller Welt an, die ihre Werke präsentieren und mit dem Publikum ins Gespräch kommen.

Die Jubiläumsausgabe setzt mit ihrem vielfältigen Programm ein starkes Zeichen für Solidarität und Engagement. In kuratierten Filmprogrammen und Diskussionsformaten wie dem „Forum“ werden wichtige Fragen der Gegenwart aufgeworfen und diskutiert. Ein Labor der Gegenwart widmet sich darüber hinaus den Themen Solidarität, Ordnung und Sexarbeit, während im Archiv der Gegenwart vergessene filmische Arbeiten präsentiert werden, die einen Blick auf vergangene Zeiten und gesellschaftliche Themen ermöglichen.

Das Festival findet in verschiedenen Spielstätten der Stadt statt, darunter die renommierten Kinos 3001, B-Movie, film-Raum, Lichtmess, Metropolis und die Zeise Kinos.

Wo: Hamburg, **Wann:** 4. bis 9. Juni 2024, **Web:** www.festival.shortfilm.com

ELBJAZZ 2024



Am zweiten Juni-Wochenende wird der Hamburger Hafen wieder zum Dreh- und Angelpunkt für Jazz aus aller Welt. ELBJAZZ, eines der größten europäischen Jazzfestivals, verbindet das unverwechselbare maritime Flair der Hansestadt mit musikalischer Vielfalt. Auf sieben verschiedenen Bühnen – auf dem Werftgelände von Blohm+Voss, in und vor der Elbphilharmonie sowie in der Hauptkirche St. Katharinen – präsentieren sich 50 nationale und internationale Musik-Acts, begleitet von einem ausgesuchten Rahmenprogramm. Am südlichen Elbufer stehen mit der Main Stage, der Bühne „Am Helgen“ und der Schiffbauhalle nicht nur drei ELBJAZZ-Klassiker, sondern mit dem Jazz-Truck auch der überraschende Publikumsliebling 2023. Neben Jazz-Stars, UK-Rap-Kings oder Indie-Pop-Ikonen bietet ELBJAZZ jungen Jazzkünstlern der Hochschule für Musik und Theater Hamburg im Rahmen der HfMT Young Talents die Möglichkeit, sich dem Festivalpublikum zu präsentieren. Der Eintritt dazu ist frei. Während des ELBJAZZ sind das Werftgelände von Blohm+Voss und die HafenCity durch einen exklusiven Bus- und Barkassen-Shuttle in beiden Richtungen miteinander verbunden. Besucher können so zwischen den Spielorten pendeln – oder zu Fuß durch den Alten Elbtunnel von den Landungsbrücken in wenigen Minuten von der nördlichen auf die südliche Elbseite gelangen.

Wo: Werftgelände von Blohm+Voss, Elbphilharmonie (Großer Saal), Hauptkirche St. Katharinen und auf dem Platz der Deutschen Einheit

Wann: 7. und 8. Juni 2024

Tickets: ab 85,00 Euro

Web: www.elbjazz.de

Fotos: Kurzfilmfestival Hamburg / Lavaterweg, 48th Wilhelmsburg / Linnemann Band, ELBJAZZ / Jens Schlienker

OPEN HOUSE

20 JAHRE ✨ CASTANEA

AM SONNTAG, 18.08.2024

*Wir feiern eine große Geburtstagsparty
und laden Sie herzlich dazu ein!*



VIELE
AKTIONEN
FÜR GROSS
& KLEIN

SPA- &
RESTAURANT-
ANGEBOTE

MUSIK- &
KULINARIK-
HIGHLIGHTS

**Kommen
Sie vorbei!**

Best Western Premier Castanea Resort Hotel e. K.
Scharnebecker Weg 25 · 21365 Adendorf
Inhaber: Rainer Adank · info@castanea-resort.de



www.castanea-resort.de



Die schönste Zeit des Jahres

Der Andrang im vergangenen Jahr war riesengroß, als Musiker Alexander Eissele und Ed Minhoff, Verleger des Stadtmagazins QUADRAT, zur Ersten Internationalen Weihnachtsgala in der LKH-Arena einluden. Ein beeindruckendes Konzert, das 2024 unbedingt wieder stattfinden sollte, so die einhellige Meinung des Publikums. Die ersten Künstler stehen schon fest. Freuen Sie sich jetzt schon auf große Stimmen und tolle Stimmung:



Thomas Borchert und Davina Heyne

Die Aufzählung seiner Engagements und Auszeichnungen umfasst inzwischen mehrere Seiten. Thomas Borchert, Sänger, Schauspieler und Komponist ist einer der bekanntesten deutschen Musicaldarsteller. Besonders in seiner Rolle als Graf Krolock im Musical „Tanz der Vampire“ hat er die Fans in unzähligen Vorstellungen gefesselt. Zudem ist er der einzige Darsteller, der diese Rolle in vier Ländern sowie vier verschiedenen Produktionen verkörpert hat. Von seinem Können und seiner Ausstrahlung waren aber auch die Besucher des Theater Lüneburg begeistert, denn gemeinsam mit seiner Frau Navina Heyne sang und spielte er im „Graf von Monte Christo“. Nun konnten die beiden auch für die Zweite Internationale Weihnachtsgala verpflichtet werden.



Anne-Marie MacIntosh

Auch die kanadische Sopranistin Anne-Marie MacIntosh war schon zu Gast in Lüneburg. Beim großen Queen Tribute Abend in der LKH-Arena gab es im April frenetischen Applaus, als sie im Duett mit Sänger Markus Engelstaedter einen Song der spanischen Opernsängerin Montserrat Caballé interpretierte. In der kommenden Spielzeit singt sie zudem die Violetta in Verdis Oper „La Traviata“ im Theater Lüneburg. Normalerweise ist sie mit Auftritten beispielsweise an der San Francisco Opera oder der Calgary Opera international unterwegs. Ihr Repertoire ist breit gefächert. So gab sie kürzlich ihr Rollendebüt auf der Hauptbühne des War Memorial Opera House als Marzelline in einer neuen Produktion von Beethovens Fidelio. Sie hat jedoch auch eine große Vorliebe für moderne Musik oder Oratorien. „Daher passt sie mit ihrer beeindruckenden Stimme perfekt in unsere Weihnachtsgala“, findet Dirigent Alexander Eissele.



Deborah Woodson

Einen ganz anderen Stil verkörpert Deborah Woodson. Sie wurde in Georgia, USA, geboren und begann ihre musikalische Laufbahn im Alter von zwei Jahren im Gospelchor der Baptistenkirche. Ihr späteres Gesangsstudium schloss sie mit magna cum laude an der Universität von North Carolina ab. Sie startete ihre Konzertkarriere in New York und spielte Rollen in Broadway Musicals wie Dreamgirls, Black and Blue, Beehive und Smokey Joe's Café. Sie ist um die Welt gereist, hat Gospel-Workshops geleitet und ist mit ihrer Gospeltruppe „The Gospel Soulmates“ aufgetreten. Heute lebt Deborah Woodson in Köln und ist von dort aus musikalisch unterwegs. Wer sie einmal live erlebt, wird sich ihrer Power und Ausstrahlung nicht entziehen können. Mit kraftvoller, aber gefühlvoller Stimme weiß sie ihr Publikum in den Bann zu ziehen.

06.12.
2024

20.00
UHR

LKH ARENA
LÜNEBURG

QUADRAT-VERLAG PRÄSENTIERT:

*The most
wonderful time
of the year...*



*Zweite
Große Internationale
Weihnachtsgala*

ALEXANDER EISSELE

mit dem

Friends
ORCHESTRA

**Jetzt schon
Tickets sichern!**
Kartenvorverkauf unter
www.lueneburgtickets.de

Der Juni im T.3



Komm, wir finden einen Schatz

Schauspiel von Janosch / Ab 5 Jahre | ZUSATZVORSTELLUNG am 9.6.

Carrie

Junges Musical von M. Gore, D. Pitchford und L. D. Cohen / Ab 16 Jahre

five years inside

Drei JugendClubs – zwei Stücke – ein Abend / Ab 12 Jahre



KARTEN
theater-lueneburg.de
04131 42100

Grenzen überwinden

Am 24. Juni endet die Spielzeit im Großen Haus – und damit die 14-jährige Intendanz von Hajo Fouquet. Zum Abschluss steht eines der Musicals überhaupt auf dem Programm: „West Side Story“.

VON VIOLAINE KOZYCKI

New York, in den 50er Jahren des letzten Jahrhunderts. Einer Gruppe junger Künstler um den Komponisten und Dirigenten Leonard Bernstein gelingt Bahnbrechendes: Die „Neuerfindung“ des Musiktheaters als zeitgemäße Mischung aus Show und Oper, aus einer klassischen Geschichte („Romeo und Julia“) und aktueller Zeitkritik, aus den musikalischen Stilen der amerikanischen Gegenwart und der europäischen Tradition, aus Tanz und Schauspiel – für viele bis heute das Musical schlechthin. Mehr noch: In der „West Side Story“ findet sich alles, was Musiktheater ausmacht. Das Werk ist ein kraftvolles Plädoyer für die Überwindung von Grenzen und Schubladendenken, inhaltlich genauso wie formal. Regisseurin Christina Schmidt setzt das Stück gemeinsam mit Ballettdirektor Olaf Schmidt in Szene, der auch für die Choreographien steht. Das Bühnenbild stammt von Barbara Bloch, das Kostümbild von Susanne Ellinghaus. Thomas Dorsch hat die Musikalische Leitung inne.

Die Geschichte. Zwei Gangs kämpfen um die Vorherrschaft: die Jets und die Sharks, die einen weißen Amerikaner, die anderen Migrantinnen und Migranten aus Puerto Rico. Rassismus und Gewalt, Ungerechtigkeiten und das Versagen der Erwachsenen prägen ihren Alltag. Als sich Toni, ehemals Anführer der Jets, und Maria, deren Bruder Bernardo die Sharks anführt, ineinander verlieben, spitzt sich die Lage zu. Provokation folgt auf Provokation, Drohung auf Drohung. Marias Freundinnen versuchen ihr klarzumachen, dass über die Grenzen dieser verfeindeten Gruppen hinweg eine Beziehung nicht möglich ist. Maria und Toni versuchen, ihr Glück aus den Kämpfen der Gangs herauszuhalten, aber als Bernardo bei einem Messerkampf ums Leben kommt, ist die Eskalation nicht mehr aufzuhalten. Aber da ist auch Hoffnung, ausgedrückt in jenem weltberühmten Song „Somewhere“ – irgendwo.



Marlene Jubelius



Lukas Witzel

Für die Rolle der Maria konnte Marlene Jubelius gewonnen werden, für die Rolle des Tony Lukas Witzel. Beide gastieren erstmals am hiesigen Theater. Lukas Witzel begann seine Musical-Laufbahn im Verein Musical Inc. Mainz, wo er fünf Jahre lang sowohl darstellerisch als auch als musikalischer Leiter sowie Vocal Coach aktiv war. Als Hedwig in „Hedwig and the Angry Inch“ feierte er 2017 in Frankfurt sein professionelles Bühnendebüt außerhalb der Vereinsarbeit. Im gleichen Jahr wurde er bei dem vom Gärtnerplatztheater München veranstalteten MUT-Wettbewerb, einem Wettbewerb für musikalisches Unterhaltungstheater, als Preisträger ausgezeichnet. 2018 bis 2019 stand Lukas Witzel bei „Tanz der Vampire“ im Theater des Westens Berlin auf der Bühne. Weitere Engagements führten ihn unter anderem an die Oper Halle, die Semperoper Dresden, das Theater Erfurt und das Saarländische Staatstheater. Marlene Jubelius wurde 1995 in Saarlouis geboren. Nach ihrem Musicalstudium, das sie 2019 am Institut für Musik der Hochschule Osnabrück erfolgreich abschloss, absolvierte Marlene ihr Masterstudium im Musical Theatre an der Royal Academy of Music in London. Im Anschluss an ihr Studium und nach ihrer Rückkehr nach Deutschland führten sie Engagements unter anderem zu den Gandersheimer Domfestspielen, ans Staatstheater Kassel und das Stadttheater Bremerhaven. Sie war die Erstbesetzung der Helga in „Ku’damm 56 – Das Musical“ im Theater des Westens in Berlin und die Zweitbesetzung der Sarah in „Tanz der Vampire“ Darüber hinaus wurde sie 2018 mit dem Emerging Talent Award ausgezeichnet, der im Rahmen des Lotte Lenya Wettbewerbs in New York verliehen wird.

Die Premiere der „West Side Story“ am 23. sowie die zweite Vorstellung am 24. Juni sind seit Wochen ausverkauft. Am 20. August um 10 Uhr startet der Vorverkauf für die Wiederaufnahme am 26. September sowie die folgenden Vorstellungen.

Ganz entspannt

Das Theater Lüneburg möchte ein Theater für alle Lüneburgerinnen und Lüneburger sein. Deshalb wird die Vorstellung „Monster“ am 19. Juni 2024 um 18 Uhr als „Relaxed Performance“ in Kooperation mit der Lebenshilfe Lüneburg-Harburg angeboten.

VON VIOLAINE KOZYCKI



Erklärtes Ziel des Theaters: inklusiver und barriere sensibler werden und als Theater nicht nur für alle zugänglich, sondern auch ein Ort des Austauschs, der Begegnung und des Lernens voneinander sein.

Folgendes wird bei der Relaxed Performance umgesetzt:

Regeln - In einer Relaxed Performance gibt es weniger Regeln als sonst im Theater. Sitzen – Es wird andere Sitzgelegenheiten geben. Im Theatersaal und im Foyer werden Sitzsäcke bereitgestellt.

Geräusche - Man darf wie immer laut lachen oder staunen oder sich erschrecken und das auch zeigen. Laute und Tics sind erwünscht und müssen nicht unterdrückt werden.

Zuschauerzahl - In dieser Vorstellung werden weniger Plätze verkauft als sonst. Dadurch kann man sich auch mal umsetzen. Oder es sich einfach ein bisschen bequemer machen.

Einführung – Eine halbe Stunde vor der Vorstellung gibt es im Foyer eine kurze Einführung. Da erfährt man mehr über den Inhalt des Stücks und wie lang es dauert. Die Einführung findet in Einfacher Sprache statt.

Triggerwarnung – Laute Geräusche, grelles Licht oder andere überraschende Dinge

werden angekündigt. Ernsthafte Inhalte und ihre Darstellung werden eingeordnet.

Einlass – Die Türen zum Theaterraum werden früher geöffnet als sonst. Dadurch kann man in Ruhe seinen Platz suchen und sich schon ein bisschen im Theateraum umschaun.

Licht an – In dieser Vorstellung lassen wir das Licht im Zuschauerraum an. Es wird also insgesamt heller sein als sonst im Theater.

Pause machen – Die Türen zum Theaterraum bleiben während der ganzen Vorstellung offen. Wenn jemand mal eine Pause machen oder ein paar Schritte gehen möchte, ist das auch während der Vorstellung möglich. Im Vorraum ist immer jemand da, um zu helfen. Zum Beispiel, um den Weg zur Toilette oder zurück zum Platz zu finden.

Gehörschutz – Ab und zu wird es in der Aufführung laut. Wer laute Musik oder Geräusche nicht gut verträgt, kann sich am Eingang einen Gehörschutz geben lassen. Das sind kleine Ohrstöpsel. Die kann man dann in der Aufführung benutzen. Oder auch nicht.

Rollstuhlplätze – Es gibt 4 Plätze für Rollstuhlfahrer. Es gibt ein befahrbares WC. Geben Sie an der Theaterkasse Bescheid, wenn Sie einen Rollstuhlplatz benötigen.

Und das ist die Geschichte von „Monster“: Duck ist 16 Jahre alt. Ihre Mutter ist vor ein paar Jahren bei einem Motorradunfall gestorben, deshalb lebt sie nur mit ihrem Vater zusammen. Ihr Vater hat keine Arbeit und verbringt die meiste Zeit vor dem Computer. Außerdem hat er Multiple Sklerose, eine Krankheit. Ihre Wohnung ist sehr unordentlich, und das Ju-

gendamt plant einen Besuch. Dazu ist Duck total verliebt in Lawrence Lofthouse. Das klingt nach vielen Problemen, oder? Aber Duck lässt sich nicht davon unterkriegen! Sie ist es gewohnt, mit Schwierigkeiten umzugehen, und schafft es, das Chaos im Haushalt zu bewältigen. Außerdem hilft sie ihrem Vater dabei, ein besserer Vater zu sein. Ihre Stärke zieht sie aus ihrer Fantasiewelt und dem Schreiben. Doch dann taucht eine Person aus Norwegen auf, die Duck noch nicht kennt. Und Lawrence Lofthouse macht Duck ein fragwürdiges Angebot ...

David Greig hat aus dieser ernstesten Geschichte eine lustige und optimistische Komödie mit einer großartigen Hauptfigur gemacht. Das Stück richtet sich an Menschen ab 14 Jahren. Es dauert ca. 100 Minuten und hat keine Pause.



„Marmorschweine beißen sich, aber unsere Liebe nicht.“

MAL WIEDER VERHÖRT? DANN JETZT
EINEN KOSTENFREIEN HÖRTEST MACHEN!

**JETZT FOLGEN
UND NICHTS VERPASSEN!**

 /Hoer.schmiede
 /Hörschmiede

**HÖR.
SCHMIEDE.**

HÖR.SCHMIEDE.

Bardowicker Straße 18
21335 Lüneburg

T 04131-8849379

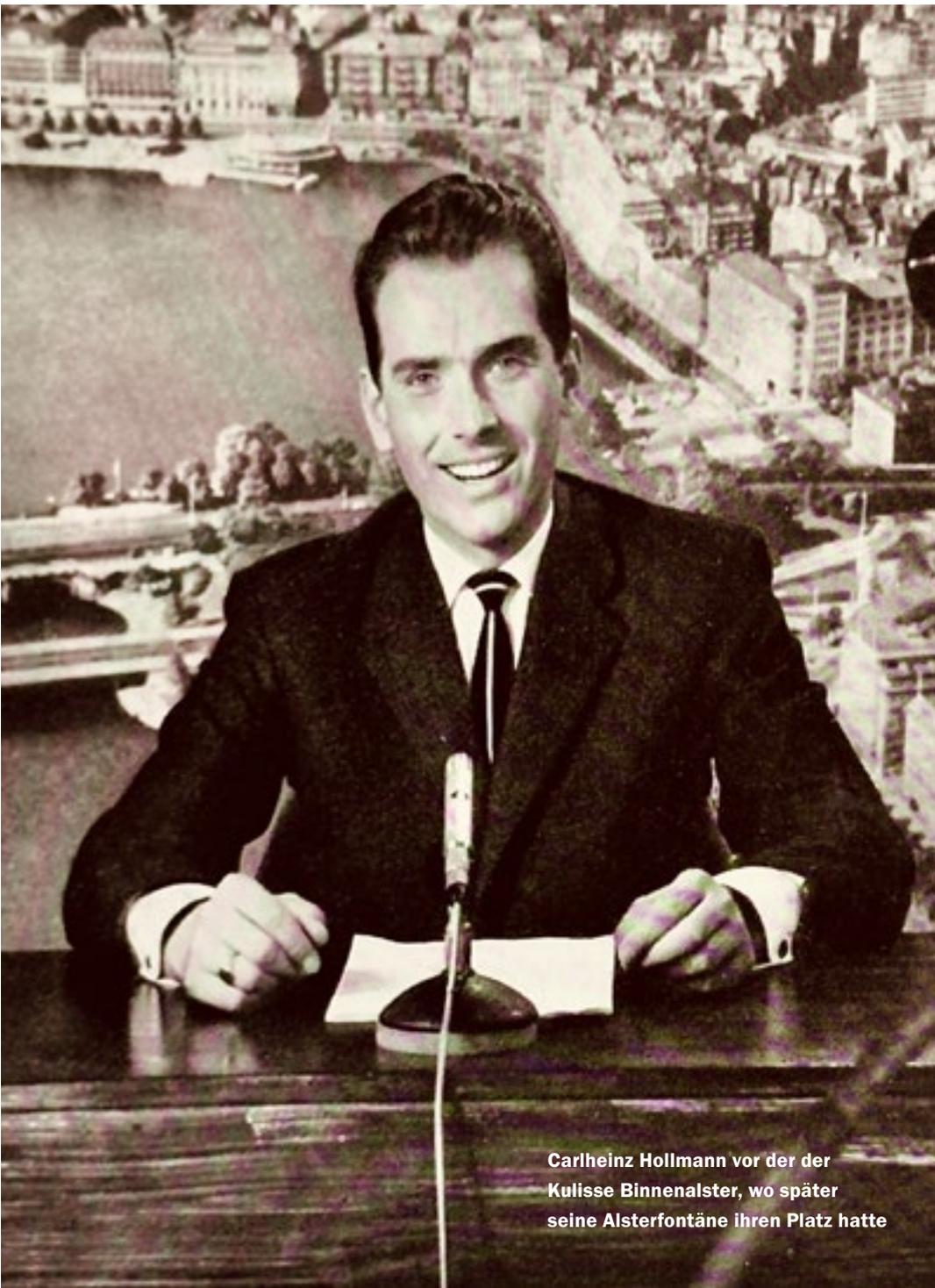
M lg@hoerschmiede.de

W www.hoerschmiede.de

VERLÄSSLICH, KOMPETENT & PERSÖNLICH

Hörtest | Hörgeräte | Hörschmuck | Hausbesuche | Gehörschutz |
Kinderversorgung | In-Ear-Monitoring | Kostenabwicklung mit
allen Krankenkassen

Seine Alsterfontäne ist ein Hamburger Wahrzeichen



Carlheinz Hollmann vor der Kulisse Binnenalster, wo später seine Alsterfontäne ihren Platz hatte

Meine Erlebnisse mit dem Fernsehstar Carlheinz Hollmann

VON HORST LIETZBERG

Er war ein Mann mit kreativer Unruhe. Nicht zuletzt deshalb hatte sein Leben so viele Farben und war reich an Überraschungen. Zwar sollte der geborene Hamburger und spätere Luhmühlener nach dem Abitur im Christianeum erstmal in eine Lehrstelle als Exportkaufmann in Holz, Terpentin und Zellulose antreten. Doch sein berufliches Interesse ging andere Wege. Er wollte Reporter werden – und bewarb sich beim damaligen NWDR, jetzt NDR. Er hatte Glück. Für jede Reportage sollte er 40 DM erhalten. Nur, wer kannte ihn damals schon? Also gab es zunächst mal kaum Aufträge.

Das änderte sich schlagartig, als auf Hamburgs Renommiersee, der zugefrorenen Außenalster, eine Sportmaschine landete. Eine Sensation! Carlheinz Hollmann war zufällig in der Nähe und mit seinem Mikrophon schneller als die Feuerwehr. Er holte sich vom benachbarten Funkhaus einen Aufnahmewagen und machte seine Reportage. Der Bericht gefiel, ging wenig später über den Äther – und der junge, pfliffige Reporter war in der Redaktion herzlich aufgenommen.

Hollmann hangelte sich von Erfolg zu Erfolg. Aus dem anfänglichen Job wurde eine Karriere, zumal ihn das Fernsehen bemerkte und ihm die Moderation in der damals äußerst beliebten „Aktuellen Schaubude“ übertragen hatte – als Nachfolger des berühmten Werner Baecker („New York, New York“). Die Sendung war eine Mischung aus Information und Unterhaltung, Nostalgie und Aktualität; mit Gästen aus allen Bereichen unseres Lebens: Politik, Kultur, Wirtschaft und Wissenschaft. Auch mit Künstlern – sogar Weltstars wie Marlene Dietrich – der heiteren wie der ernsten Muse. Darunter auch Politiker, so Bundespräsident Theodor Heuss. „Als ich mit ihm ein Interview machte, tranken wir seinen Lieblingswein: 1949er „Hospices des Beanne“. Jeder ein Glas. Ich hab’ mir die Flasche aufgehoben“, erzählte er mir stolz. Jeden Samstag sahen ihn bis zu sieben Millionen Zuschauer auf dem Bildschirm. Er hatte es geschafft. Seine frisch-flotte Art kam an. Er wurde der „Sonnyboy des Fernsehens“.

Als er dann einmal über die deutschen Misswahlen zu berichten hatte, traf er die blonde Gerti Daub, die „Miss Hamburg“ und „Miss Germany“. „Donnerwetter, bildhübsch“, erzählte er. „Zu meiner Schande musste ich gestehen, dass ich sie nie zuvor gesehen hatte, nicht mal

in der Zeitung. Misswahlen interessierten mich nämlich nicht. Das war natürlich peinlich. Aber als sie dann so vor mir stand, dachte ich anders“. Artig brachte er sie nach dem Dreiminuten-Interview zum Taxi, riss den Schlag auf und winkte. Eine Maskenbildnerin beobachtete ihn vom Fenster aus und grinste. „Seit wann bringen Sie Ihre Gesprächspartnerinnen zum Auto?“, fragte sie. Hollmann hatte Feuer gefangen. Und da er ein Mann der schnellen Entschlüsse war, wurde auch bald geheiratet.

Zwar wohnten die beiden anfangs im feinen Othmarschen. Aber leider hatten sie keine angenehme Vermieterin. So suchten sie eine neue Bleibe. Ein richtiges Bauernhaus sollte es sein. Mit Klöntür, Butzenscheiben und Blumenkästen. Sie liebten die Heide. Im international bekannten Reiterdorf Luhmühlen wurden sie fündig. Allerdings wurde es kein Bauernhaus, sondern ein moderner amerikanischer Bungalow; auf einem 3.000 Quadratmeter großen Grundstück, an dem hinten idyllisch die Luhe vorbeifließt. Im Garten konnte man über richtiges Gras laufen, keinen gepflegten englischen Rasen. Wenn Tochter Nicole mit ihrem Pferd „Cicero“ ausritt, trabte der lustige Esel „Manolito“ hinterher. Ein fröhliches Bild. Der Swimmingpool im Garten war keine gekachelte Renommierpfütze, sondern ein großes geräumiges Bad zum sportlichen Schwimmen. Für Sohn Nils genau das Richtige.

Hollmanns waren glücklich zwischen Wiesen und Wäldern, sie sprachen von einem Volltreffer. Er schwärmte: „Wenn ich von meinen Terminen in Hamburg nach



Bedeutende Prominente kamen in die Sendereihe „Das ist ihr Leben“, die Hollmann moderierte.

Hause komme und die Elbbrücken hinter mir habe, fällt der ganze Stress von mir ab“. Und Gerti Hollmann fügte hinzu: „Hier in Luhmühlen kann man bei den Nachbarn eben mal schnell vorbeigucken. Es sind sehr nette Leute. Da hilft man sich gegenseitig und nimmt andere Kinder mit zur Schule nach Lüneburg. Oder man lädt mal zum Kaffee ein. Wir haben es wirklich gut getroffen“. Luhmühlen bedeutete für die Hollmanns Erholung, beruflich aber auch eine kreative Zentrale. Hier hatte er Ruhe zum Arbeiten. Und wenn er beruflich nicht zu Hause sein konnte, hatte sie das

„Kommando“. Sie, die einstige „Miss Germany“, war zupackend in jeder Hinsicht und wusste über alles Bescheid. Auch in der Werbeberatungs- und Public-Relations-Agentur, die sie in Luhmühlen führten. Ein Team, glücklich verheiratet und beruflich erfolgreich.

Aber es waren nicht nur die Fernsehmoderationen in der „Aktuellen Schaubude“, „Schaufenster Deutschland“, „Nightclub“, „Was wäre, wenn“, „Das ist ihr Leben“ und „Klartext“, die ihn weithin bekannt machten und die Türen überall öffneten. Auch seine Liebe zur Seefahrt und zu Hamburg schlug sich in seiner Erfolgsskala nieder. So lieferte er für die luxuriösen Passagierschiffe „Hanseatic“ und „Hamburg“ komplette Unterhaltungsprogramme mit Band, Künstlern und allem, was sonst noch dazugehört. Die Moderation an Bord machte er vielfach selbst – wie in Hamburg das Volksfest „Alstervergnügen“, das er 19-mal konzipierte und organisierte. Ebenso veranstaltete er den „Hafengeburtstag“ – 14 mal! „Ich brauche diese beruflichen Wechselbäder“, sagte er. Auch die gigantische Fontäne auf der Binnenalster würde es ohne seine Initiative nicht geben. Er schaffte es, Hamburgs Bausenator zu überzeugen, dass ein solcher riesiger Springbrunnen (60 Meter hoch) ein Blickfang für die Hansestadt sein würde. Am 18. April 1987 war Premiere.

Hollmann war ein Radio- und TV-Profi. Interviews lagen ihm. Dabei war er hart gegen sich – und gegen andere. „Ich kann nicht verstehen, dass vor allem in Fernseh-Interviews so häufig 08/15-Fragen gestellt, Blabla-Antworten akzeptiert und die Menschen nach Stich-

Fotos: Sammlung Hajo Bolde

**Medizinische Ästhetik
in Lüneburg**

**BOTOX ODER HYALURON?
Was wird wann eingesetzt?**

Injizierte Hyaluronsäure erzeugt einen volumengebenden Effekt und die Haut wird aufpolstert, während Botulinumtoxin die Aktivität bestimmter Muskeln reduziert. Welche Behandlung für Ihre Haut geeignet ist, besprechen wir gerne persönlich in einem Termin.

#faltenreduzierung #botoxunterspritzungen #fettwegspritze #hautstraffung
#hautverbesserung #schönelippen #haarausfall #ästhetischebehandlungen

DIE HAUTMEISTERIN
PRAXIS FÜR MED. HAUTÄSTHETIK
Christiane Mörike
Dr. med. Christine Roth

**Buchen Sie doch Ihren
Beratungstermin selbst.
Schnelle und bequeme
Online-Terminbuchung.**

www.hautmeisterin.de
praxis@hautmeisterin.de
/hautmeisterin
Stresemannstr. 11 LG



Gerti und Carl-Heinz Hollmann und Horst Lietzberg stoßen an auf ein neues Lebensjahr in den achtziger Jahren (oben). In der aktuellen Schaubude im Februar kennengelernt, am 1. Dezember in Hamburg geheiratet: Miss Germany Gerti Daub und Carlheinz Hollmann (unten)

wörtern auf Karteikarten abgefragt werden. Ein gutes Interview entsteht im fließenden Gespräch. Natürlich muss man sich darauf vorbereiten. Das kostet Zeit, die sich leider nicht jeder Moderator nimmt“.

Es ist nun mal eine simple Journalisten-Weisheit: Die Antworten von Interview-Partnern können immer nur so gut ausfallen wie die Fragen, die ihnen gestellt werden. Carlheinz Hollmann verstand sich im Journalismus als Mann der klaren Sprache, als einer, der den Klartext liebte. Er hatte aber auch den Mut, sich unbeliebt zu machen, war offen, risikokompetent und hatte genügend Humorpotential, um Gespräche aufzulockern. Der geborene Reporter und Moderator.

Ein paar meiner Fragen mögen es belegen, wobei ich festgestellt habe, dass er schlagfertig und nicht empfindlich war, einstecken und austeilen konnte.

Darf man als TV-Interviewer alles fragen, unerbittlich nachfassen, wie in den USA?

„Hofberichterstattungs-Interviews im Fernsehen finde ich ganz schlimm. Man darf alles fragen, aber mit Takt und Distanz“.



In den vielen Jahren als Journalist erlebt man einiges. Was war das Schlimmste, das Schönste und das Unvergesslichste?

„Das Schlimmste war die Sturmflut 1962. Mein Interview mit Krisenmanager Helmut Schmidt (späterer Bundeskanzler) in Planten un Blomen – im Angesicht von Hunderten Leichen, die vor uns auf dem Eis aufgebahrt waren. Das Schönste: Klingt vielleicht kitschig, ist aber ehrlich. Am 13. Februar 1958 interviewte ich in der „Aktuellen Schaubude“ des NDR Miss Germany 1957 Gerti Daub. Bald darauf heirateten wir. Das Unvergesslichste: mein Klartext-Interview für RTL zum Fall der Mauer! Es hat mich zutiefst bewegt“.

Als Journalist nehmen Sie Ihre Gesprächspartner hart ran. Als PR-Berater umschmeicheln Sie sie. Also Tanz auf zwei Hochzeiten?

„Es sind zwei völlig unterschiedliche Tätigkeiten. Als Journalist versuche ich die Erwartungen der Öffentlichkeit zu erfüllen, als PR-Mann die Erwartungen meiner Auftraggeber.“

Wieviel zahlen Sie eigentlich für Ihren exakten Haarschnitt?

„Nur einen Kuss - an meine Frau. Sie ist mein Leibfriseur“.

Sie sind immer wie aus dem Ei gepellt. Sind Sie eitel?

„Nein. Meine Frau sagt, ich sei farbenblind. Deswegen sucht sie meine Garderobe aus“.

Eine Zeitung schrieb nicht gerade freundlich, Sie seien die personifizierte Bügelfalte des deutschen Bildschirms.

„Da hat sich der verehrte Kollege im Fabulierungs-wahn in der Kurve selbst überholt“.

Carlheinz Hollmann war eine TV-Legende und Träger des Bundesverdienstkreuzes am Bande. Als der Luxusliner „Hanseatic“ verkauft wurde, bekam er als Dank für seine Aktivitäten auf diesem Schiff den Peilkompass und den Maschinentelegrafen geschenkt, die er dann in seinem Haus aufstellte. Doch 2004 erkrankte Carlheinz Hollmann schwer an Krebs. Er starb am 4. Mai desselben Jahres im Alter von 73 Jahren. Seine Popularität und Beliebtheit waren so groß, dass die Trauerfeier in der Hamburger Hauptkirche St. Michaelis stattfand. 47 Jahre war er mit seiner Gerti glücklich verheiratet. Sieben Jahre konnte sie sich vom Reiterdorf Luhmühlen und dem Haus mit den vielen Erinnerungen nicht trennen. Dann zog sie in die Nähe ihrer Kinder nach Hamburg, wo Carlheinz Hollmann auf dem Friedhof von Nienstedten seine letzte Ruhe gefunden hat. Auf seinem Grabstein steht: True Love – wahre Liebe.

5 Fragen an Nico Santos

VON DENIS AMBROSIOUS

Er war bei den „Roten Rosen“ und ist in diesem Sommer wieder in Lüneburg – Grund genug den jungen Künstler näher kennenzulernen.



Foto: lukandimon

1. Singer-Songwriter, Produzent, Musiker, Schauspieler, Jurymitglied – sehen Sie sich als Entertainer?

Ich bin sehr glücklich über die vielen tollen Sachen, die ich machen durfte und darf. Zum Beispiel, dass ich bei The Voice Jurymitglied war und zudem sehr viele tolle Songs mit und für tolle Künstler schreiben und produzieren durfte. Als Schauspieler sehe ich mich definitiv nicht (lacht). Ich liebe es, dass mein Job so viele Seiten hat. Aber für mich ist die aller, aller wichtigste Facette das Live-spielen, mit der Band auf Tour sein. Das gehört zu den bedeutendsten und schönsten Sachen!

2. Ihre Kindheit verbrachten Sie auf Mallorca – welches ist Ihre schönste Erinnerung an diese Insel?

Meine Kindheit ist sooo schön gewesen, deshalb ist es super schwer, eine Sache rauszupicken. Aber wenn ich was sagen muss, wäre es, mit meiner Familie durch die Dörfer zu tingeln und als die „Welly Family“ aufzutreten. Wir heißen ja Wellenbrink mit Nachnamen – wir sind damals als Familie, also mit Mama, Papa und meiner Schwester, von Dorffest zu Dorffest getingelt und haben viele schöne, alte und auch selbstgeschriebene Songs gesungen. Ich habe meistens Michael Jackson gesungen. Das war sehr funny!

3. 2015 waren Sie für mehrere Folgen in der Soap „Rote Rosen“ als Rockstar zu sehen. Konnten Sie damals unsere schöne Stadt Lüneburg genießen?

(Er muss schmunzeln) Zu dem Thema Rote Rosen sage ich immer: Ich war jung und brauchte das Geld. Das war noch vor meiner Künstlerzeit. Das war ein einziger Drehtag, an dem ich mich als Schauspieler versucht und auch an dem Tag selbst gemerkt habe, dass das nichts für mich ist! Trotzdem habe ich Lüneburg sehr genossen, es war super, super schön und die Menschen waren unfassbar nett zu mir! Ich habe nur gute Erinnerungen an Lüneburg.

4. Sido, Lena, Kontra K und Helene Fischer – welche Zusammenarbeit brachte für Sie neue Erkenntnisse/ amüsante Erinnerungen?

Für mich war die Zeit mit Sido sehr, sehr, sehr wichtig, weil er mir ganz viele Tipps noch lange vor meiner Karriere als Künstler gegeben hat. Er hat mir sehr viel beigebracht und so kitschig das auch klingen mag: Er hat mir beigebracht, immer an mich selbst zu glauben!

Amüsante Erinnerungen habe ich so viele, da fällt es mir wirklich schwer, eine rauszupicken. Aber die lustigste und coolste war auf Kuba mit Alvaro Soler für Buena Vista Social Club. Wir durften dort mit der originalen Cast von dieser unglaublichen Band, die mich auch so inspiriert hat, drehen.

5. Wann werden Ihre spanischen Wurzeln am deutlichsten?

Definitiv in zwei verschiedenen Situationen. Zum einen: Auch nach zehn Jahren bin ich immer unpünktlich. Das ist wohl ein sehr spanische - ich würde schon fast sagen - Gabe (lacht). Und die zweite Situation ist auf der Bühne. Dort kommen ganz viel spanisches Flair, Temperament und gute Laune zum Einsatz. Wir werden beim Kultursommer auch einen spanischen Song performen!



Wunderschön – zwischen Havel und Seen

Ein Paradies für Wasserfreunde ganz in der Nähe von Berlin VON HORST LIETZBERG

Gäbe es eine Hitliste für die schönsten Wasserlandschaften Deutschlands, läge Brandenburg an der Havel mit Umgebung weit vorn. Eine Laune der Natur. Denn längs der Havel mit ihren vielen Nebenarmen haben Fauna und Flora ihre Natürlichkeit behalten. Also keine Betonufer. Stattdessen eine außergewöhnlich artenreiche Pflanzen- und Tierwelt mit Gänsen, Schwänen, Enten und Möwen. Das Wasser der Havel ist sauber und fließt ruhig dahin. Dazu die vielen Seen, einer größer und schöner als der andere: Beetzsee mit der internationalen Regattastre-

cke, Plauer- und Breitling-See, Quenzsee, Mörscher See, und Groß Wusterwitzer See. Wasserfreunde haben viele Möglichkeiten: baden, schwimmen, paddeln (natürlich auch Standup), rudern, segeln, surfen, im Hausboot fahren oder mit dem Motorboot unterwegs sein. Auch Dampferfahrten – bis nach Potsdam und Berlin – sind möglich und gefragt.

Brandenburg an der Havel, mehr als 1000 Jahre alt und mit 73.000 Einwohnern etwa so groß wie Lüneburg, hat sich nach Krieg und Bomben längst wieder

schön gemacht. Die Stadt hat Farbe bekommen und die historischen Zeugnisse ihrer Geschichte lebendig werden lassen. Bleibt die Frage: Wo sollte man mit einem Spaziergang anfangen? Zum Beispiel auf dem **Marienber**g, mitten in der Stadt. Dieser Hausberg, 69 Meter hoch, soll früher ein Heiligtum gewesen sein, wo Germanen und Slawen ihre Götter verehrt und ihnen Opfer dargebracht haben. Der moderne Aussichtsturm misst rund 32 Meter. Wer ganz nach oben will, darf vor 180 Stufen auf einer Wendeltreppe keine Angst haben. Es lohnt sich!

Herrliche Aussicht über Stadt und Land. Bei gutem Wetter bis zur Spitze der Potsdamer Nicolaikirche. Dazu Seen, Kirchen, die vier alten Tortürme und Stadtmauern. Dieser Marienberg ist ein Naherholungszentrum mit gepflegten Anlagen, alten Bäumen, verschwiegenen Wegen, mit Gaststätte und großem, modernem Schwimmbad. Ein perfektes Ausflugsziel, äußerst beliebt.

Die Stadt hat Farbe bekommen und die historischen Zeugnisse ihrer Geschichte lebendig werden lassen.

Auch schön: Die **Jahrtausendbrücke** – im Krieg zerstört, inzwischen wieder neu gebaut. Sie ist die wichtigste Verbindung zwischen Alt- und Neustadt. Ein Blick von dieser Brücke gehört zu den schönsten der Stadt; denn links und rechts der Havel sind Grünanlagen, wie man sie selten findet – darunter auch das berühmte im Volksmund als Bauchschmerzenbrücke bekannte Bauwerk. Auf den Bänken am Heinrich-Heine-Ufer oder gegenüber am Salzhofufer dominieren Gemütlichkeit und Ruhe. Auch Abwechslung, wenn die Sportboote vorbeifahren, von der eleganten Luxusyacht bis zum Rennachter des nahegelegenen Ruderclubs „Havel“. Bei Sonnenschein haben die kleinen Cafés an den Brückenpfeilern Hochkonjunktur und die Kinder können Schwäne und Enten füttern. In dieser Atmosphäre schmeckt das Eis natürlich besonders gut. Ganz in der Nähe ist die Anlegestelle für kurze und weite Rundfahrten. Besonders schön ein etwas längerer Trip über den Beetzsee nahe der internationalen Regattastrecke, den Silokanal, Quenz-, Breitlings- und Plauersee und dann auf der Havel zurück zur Jahrtausendbrücke.

Zu Fuß von der Brücke in höchstens 10 Minuten erreichbar ist das **Altstädtische Rathaus** (1470 errichtet) mit dem 5,34 Meter großen **Roland**. Er hatte früher seinen Platz vor dem Rathaus in der Neustadt. Wegen der Kriegsgefahr wurde er außerhalb eingelagert. Zum Glück. Denn die ganze Gegend fiel den Kampfhandlungen zum Opfer. So konnte er gerettet



und in der Altstadt aufgestellt werden. Unweit davon die **St. Gotthardt Kirche**, wo Vicco von Bülow (Loriot) getauft wurde. Feldsteine am Portal machen sie zum ältesten Bauwerk der Stadt. Das größte Gotteshaus ist jedoch die spätgotische **St. Katharinenkirche** mit einem 72,50 Meter hohen Turm. Sie zählt zu den herausragenden Meisterwerken der norddeutschen Backsteinbaukunst. Jeden Tag um 12 Uhr ertönt die Orgel – nicht nur mit kirchlichen Melodien.

Gegründet wurde das Bistum Brandenburg von König Otto dem Ersten im Jahr 948. Das eigentliche Wahrzeichen der Stadt, der **Brandenburger Dom St. Peter und Paul**, entstand 1165. Die Kunstwerke im Dom reichen vom Mittelalter bis ins 20. Jahrhundert. Ein Geheimtipp für die Liebhaber barocker Kirchenmusik: die berühmte Wagnerorgel aus dem Jahre 1723. Sie gehört zu den klangschönsten Orgeln im Land Brandenburg.

Und sonst noch? Mittagessen oder Kaffee und Kuchen an der Malge am Breitlingssee, dem beliebtesten Ausflugsziel der Brandenburger. Oder auf der Bummelmeile in der Hauptstraße – am Brunnen von Fritze Bollmann, dem bekanntesten Brandenburger Original. Hochinteressant ein Besuch des archäologischen Museums im Pauli-Kloster; ebenso des Industriemuseums mit dem letzten Siemens-Martin-Ofen Europas. Sehr schön das Plauer Schloss mit seinem herrlichen Park; oder eine Führung zu Loriots 26 Waldmöpsen. Auf dieser Fährte können dann auch gleich die drei mittelalterlichen Stadtkerne Brandenburgs kennen gelernt werden.

Außerdem macht es die günstige Lage Brandenburgs möglich, Ausflüge in die Umgebung zu unternehmen. Die Züge Richtung Berlin fahren alle halbe Stunde. Da bietet sich zum Beispiel Werder an, nicht nur mit seinen Obstweinen oder Potsdam mit Sanssouci oder Berlin mit all den vielen touristischen Möglichkeiten. Auf geht's!

■ **Genauerer zu erfahren, ist kein Problem:**
erlebnis-brandenburg.de, Tel. 03381-796360,
E-Mail: info@erlebnis-brandenburg.de

Sundowner

Neueröffnung der Mälzer Mühle

FOTOS: HAJO BOLDT













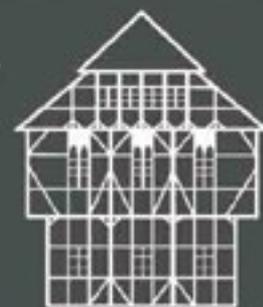
PAY NOW

EAT LATER

*Gutscheine, auch online,
erhältlich*



mälzer
MÜHLE



*täglich ab 12 Uhr
innen - aussen
durchgehend warme Küche
Kaffee & Kuchen & Torte*





De freewillige Fülerwehr

– en Dööntje, navertellt vun Günther Wagener

Wi kaamt grad vun en middelschworet Füler. De Sireen güng tweemol! Wenn se eenmol geiht, is dat ´n lütten Brand, wenn se dree-mol geiht, gifft de Wirt een Runn ut!

Wi sünd en goot utrüst Trupp mit een egen Brandstifter, Enen Toholer hebbt wi ok – för de Löcker in ´n Schlauch!

Nu mutt jo jedet Füler bi uns in ´t Büro anmeldt weern, oft gifft dat een blinnen Alarm, denn föhrt wi ümsünst hin – oder wi kaamt to laat un dat Füler is al ut, oder wi kaamt to fröh an ´n Brandherd un dat brennt noch gor nich – oder dat is to düster un wi könnt dat Füler nich sehn, dann mööt wi tööven, bet dat wedder hell is!

Vör ´n poor Daag güng dat Telefon; rööp ener: „Füler!“ Ik segg: „Kööp di doch ´n Schachtel Striekhölter!“ „Ne“, seggt he, „bi mi brennt dat“.

Ik segg: „Denn pass man goot op, dat dat nich utgeiht, wi kaamt glieks, wi mööt blots noch een Runn Skaat to Enn spelen“.

Na twee Stunnen seggt de Wirt: „Nu beielt jo man ´n beten, in ´t Radio hebbt se Regen anseggt. Wi sünd denn ok glieks losföhrt mit unse vullautomatische Sprütt, wenn du de een Döör toseist, geiht de annere automatisch apen!“

Ünnerwegens hebbt wi noch en Polizist mitnahmen – mit dann linken Kotflügel!

Wi arbeit jo eng mit de Polizei tosamem, de, de bi uns to langsam sünd, geevt wi dor af!

As wi an ´n Brandherd ankaamt, weer dat Füler al bald ut – solange hebbt wi ´n Parkplatz söcht; do hebbt wi denn flink en beten dröög Holt toleggt un „Flamme empor“ sunge.



Seggt de Boss: „Nu pass man op, dat du mit dien groten Fööt dat Füler nich utpedden deist!“ - Do weer dat al to laat, dat Füler weer nich mehr to reddem!

De Egentümer will uns dorför verantwortlich maken. He seggt: „Endlich harr ik dat mol so richtig an ´t Brennen, dor kaamt ji Stümper un laat dat wedder utgahn!“ He seggt: „Nu sprütt aver jedenfalls in all Rüüme ´ne Masse Water rin, denn gegen Waterschaden bün ik ok versekert!“

Bi uns letzten planmäßigen Schüünbrand weer unse Ledder to kort, do müssen wi tööven, bet de Schüün

en beten rünnerbrennt weer. Solang hebbt wi Water in de Schüün un in de Ställe rinsprütt – Is ok keen Schwien verbrennt – sünd all versaapen.

As wi jüst so scheun bi ´t Löschen weern, keem de Fülerwehr ut Lümborg un wull uns helpen. Dor hebbt wi seggt: „Seht to, dat ji wegkaamt! Wenn ji unbedingt wat löschen wüllt, denn maakt jo doch sülms een Füler.“

Wie de Schüün so wiet rünner brennt weer, dat wi unse Ledder bruken können, güng uns dat Water ut. Do hebbt wi solang na Water söcht un sünd op Öl stött, do hett dat denn wedder ´n beten beter brennt.

Bi de rett ´den Derten is en Schwien mit ´n Holtbeen bi ween. Ik segg to den Buern: „Wat is denn mit dat Schwien los?“ Dor seggt he: „För en Schinken schlacht ik doch keen ganzet Schwien!“

In twee Stünnen harr wi de Schüün bet op de Deel löscht. De Buer wüss sik för Freud nich to holen. Jeder kreeg en Brathähnchen mit na Huus – De harr se vergeten ut ´n Stall to halen.

Bi Jan Piepenbrink hett dat ok brennt. Dor geevt dat en Stichflam in ´n Nu hett em dat Hemd anbrennt. De Opa stünn zitternd in den Huusflur. Ik segg: „Nu ween man nich, ik rett di jetzt. Biet man düchtig dien Tähn tosamem!“ He seggt: „Dat geiht nich, de liegt binnen op de Komod.“

Wie ik mit Opa an ´t Fensterbrett hüng, kreist dor plötzlich över uns en Hubschrauber. De Pilot dreiht de Schief daal un röppt: „Wi kaamt vun ´nt Rode Krüz“. Ik segg: „Du hest Nerven! Ik häng hier twüschen Leven un Doot un ji kaamt to ´n Geldsammeln!“

So, nu mööt wi aver sehn, dat wi wedder rut kaamt, sünst hört wi de Sirenen nich! P r o s t !

Herausgeber

Quadrat Verlag, Edmund Minhoff
Lauensteinstraße 31–33
21339 Lüneburg
Postfach 2123, 21311 Lüneburg
Tel. 0 41 31 / 70 71 72
www.quadratlueneburg.de

Verleger

Ed Minhoff
minhoff@quadratlueneburg.de

Chefredakteurin

Christiane Bleumer (v.i.S.d.P.)
bleumer@quadratlueneburg.de

Redaktion

Irene Lange
Caren Hodel
Horst Lietzberg
Denis Ambrosius

Gastautoren

Sakia Druskeit
Sören Wabnitz
Levi Lange
Carlo Eggeling
Winfried Marx
Birgit Kretschmer
Violaine Kozycki
Anna Kaufmann
Günther Wagener
Dietmar Gehrke

Schlussredaktion

Martin Rohlfing

Gestaltung

Bianca Stüben, Imke Olsson
grafik@quadratlueneburg.de

Foto

Enno Friedrich
www.ef-artfoto.de
Hans-Joachim Boldt
hajo.boldt@googlemail.com

Anzeigen & Vertrieb

Ed Minhoff
anzeigen@quadratlueneburg.de

Erscheinungsweise

Quadrat ist monatlich und kostenlos
in Lüneburg, Adendorf, Bardowick und
Reppenstedt erhältlich.

Anzeigenpreise

Es gilt die Anzeigenpreisliste 2024
vom 01.01.2024; Download unter
quadratlueneburg.de > Über Quadrat

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen.
Copyright für eigens gestaltete Anzeigen und Texte beim
Verlag. Nachdruck und Vervielfältigungen (auch auszugs-
weise), Wiedergabe durch Film, Fernsehen, Rundfunk
sowie Speicherung auf elektronischen Medien nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlages. Für unverlangt
eingesandte Manuskripte oder Fotos übernimmt der Ver-
lag keine Haftung. Mit Namen oder Initialen gekennzeich-
nete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des
Herausgebers wieder.

Die nächste Quadrat-Ausgabe erscheint Anfang Juli 2024



Quadrat abonnieren!

**11 Ausgaben Quadrat-Magazin im Jahresabo – inklusive
Versandkosten für 40,00 Euro! Senden Sie uns eine E-Mail
an info@quadratlueneburg.de unter dem Stichwort
„Quadrat-Abo“ mit Ihrem Namen und Ihrer Anschrift.**

**Die erste Ausgabe erhalten Sie direkt nach Eingang Ihrer
Zahlung. Einfacher geht's nicht!**

Hier liegt das Quadrat für Sie aus

Alcedo · Anna's Café · ArteSanum · Auto Zentrum Lüneburg · Auto Brehm · Bäckerei Harms · Bell & Beans · Best Western Plus Residenz Hotel · Brillen Curdt · Bursian · Café Bernstein · Café Zeitgeist · Castanea Adendorf · Central · Coffee House No. 1 · Dannacker & Laudien · Das Kleine Restaurant · Der Goldmann · Die Genusswelt · Dormero Altes Kaufhaus · Edeka Bergmann (Saline, Loewe-Center) · Edeka Supper & Hamann (Oedeme) · Edeka Tschorn (Am Sande) · Elba Rad · Eli · Elrado · Feinschmeckerei · Feinsinn · Frappé · Freu dich! · Fridos Wine & Coffee · Goldschmiede Arthur Müller · Graubner · Grossmann & Berger · Gut Bardenhagen · Günsche · Hansestadt Immobilien · Hold · Hotel Bargenturm · Hotel Bergström · Jesco v. Neuhoﬀ · Krone · La Taverna · Lieblingsstück · lindo · Lünebuch · Mälzer Brauhaus · Mälzer Mühle · Mama Rosa · Marc O'Polo · Mölders · Ochi's Barcelona · Optik Meyer · Optik Warnecke · Ortho Klinik · Osteria Häcklingen · Piccanti · Plaschka · Q5 · Reiseagentur Brinkmann · Reisebüro Rossberger · Resch. Manufaktur Sehen · Ricardo Paul · Röhm's Deli · Roy Robson Markt 3 · Roy Robson Outlet · SaLü · SCALA Programmkinno · Schallander · Schokothek · Schlachtereieroth · Schuhaus Schnabel · S&K · Sparkasse An der Münze & Am Sande · Speicherhaus Café · Stadtbücherei · Stadtgespräch · Steakhaus am Sande · Steakhaus zur Alten Schmiede · Street One · Süpke · Tanzschule Beuss · Theater Lüneburg · Tourist Information · Trendholder · Vario-Paper (Kreideberg, Rote-Hahn-Straße) · Venus Moden · Vital & bewegt · Volksbank · Wabnitz Weinhandlung · Wir leben-Apotheken · Wohnstore · Wrede Blumen · Wulf Mode · Wyndberg · Zum Heidkrug · Zum Roten Tore · 25 Minutes

Sichtbar dynamisch. Spürbar Golf.

Monatlich ab 130,- € leasen¹!
zzgl. Wartung & Verschleiß²

Golf Life

(Benzin) 1,5 TSI OPF 85 kW (116 PS) 6-Gang

Kraftstoffverbrauch in l/100 km, kombiniert: 5,4; Kurzstrecke: 7,2; Stadtrand: 5,5; Landstraße: 4,6; Autobahn: 5,4. CO₂-Emissionen in g/km, kombiniert: 123; CO₂-Klasse: D. Für das Fahrzeug liegen nur noch Verbrauchs- und Emissionswerte nach WLTP und nicht mehr nach NEFZ vor.*

Lackierung: Uranograu

Ausstattung: Telefonschnittstelle „Comfort“, Radio „Composition“, App-Connect Wireless, Digital Cockpit Pro, LED, Außenspiegel elektrisch einstell-, anklapp-, beheizbar, „Light Assist“, ACC, „Front Assist“, Einparkhilfe, Multifunktionslenkrad in Leder, Komfortsitze, Klimaanlage „Climatronic“ u.v.m.

Leasing-Sonderzahlung: 999,- €
Laufzeit: 36 Monate
jährliche Fahrleistung: 10.000 km

mtl. Leasingrate: 130,- €¹
zzgl. Wartung & Verschleiß²: 29,- €

mtl. Gesamt-Leasingrate: **159,- €¹**

Professional Class

Volkswagen für Selbstständige

¹ Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorn Straße 57, 38112 Braunschweig für gewerbliche Einzelabnehmer mit Ausnahme von Sonderkunden für ausgewählte Modelle. Angebot nur in Verbindung mit dem Paket „Wartung & Verschleiß“. Alle Werte zzgl. MwSt. und Überführungskosten. ² Maßgeblich sind die Wartungsintervallanzeige und/oder die Angaben im Service-Heft des Fahrzeuges. Die vereinbarte Gesamtfahrleistung entspricht der jährlichen Fahrleistung bezogen auf die vereinbarte Vertragsdauer in Jahren. Darüber hinaus wird pro Wartung bzw. Inspektion Ersatzmobilität durch Übernahme der entstehenden Kosten zur Wiederherstellung der Mobilität (z. B. für Werkstattdienstwagen, Taxi-Gutscheine etc.) bis zu einem Höchstbetrag von 35,- € zzgl. USt. gewährt. *Angaben zu Verbrauch und CO₂-Emissionen bei Spannweiten in Abhängigkeit von den gewählten Ausstattungen des Fahrzeuges. Angebot ist nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Fahrzeugabbildung zeigt Sonderausstattungen gegen Mehrpreis. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Angebot gültig bis 30.06.2024, begrenzte Stückzahl und nur solange der Vorrat reicht.



Ihr Volkswagen Partner

Dannacker & Laudien GmbH

August-Horch-Str. 22, 21337 Lüneburg
Tel. 04131 / 8886-810

 /mein-autozentrum.de



Lös Dein E-Rezept ganz einfach bei wir leben ein – auf Papier, digital oder direkt von Deiner elektronischen Gesundheitskarte!

Mehr Informationen zum E-Rezept:
www.wirleben.de/e-rezept

Dein Gesundheitspartner
Persönlich • Nah • Vor Ort
1 x in Bardowick • 4 x in Lüneburg



www.wirleben.de  